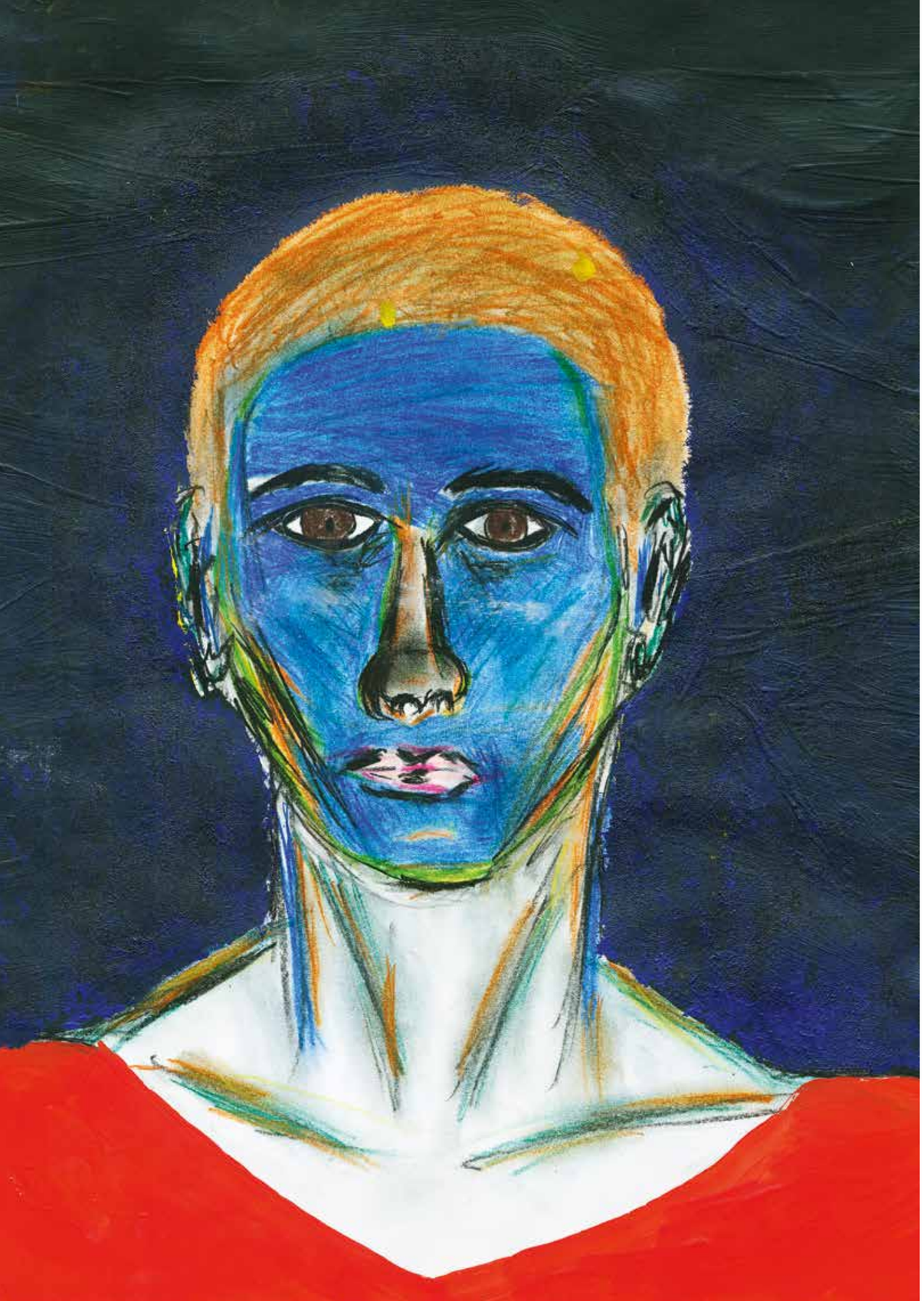
Deutsche Schule Moskau

2016 ≈ 2017



Inhalt

- Grußwort 4

2016

- August 9
- September 17
- Oktober 31
- November 40
- Dezember 51

2017

- Januar 61
- Februar 67
- März. 79
- April. 89
- Mai. 92
- Juni. 105
- Juli. 110
- Rückblick. 113
- Fotos. 124
- Register. 138
- Sponsoren. 142

Grußwort

Grußwort des deutschen Botschafters in der Russischen Föderation, Rüdiger von Fritsch, für das Jahrbuch 2016/2017 der Deutschen Schule Moskau

Liebe Leserinnen und Leser des Jahrbuchs 2016/17 der Deutschen Schule Moskau!

Mein herzlicher Gruß den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Schule Moskau am Ende eines ereignisreichen Jahres.

Besonders gratuliere ich natürlich den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen zu ihrem erfolgreichen Schulabschluss an dieser herausragenden Bildungseinrichtung, der im vergangenen Schuljahr erneut das Qualitätssiegel „Exzellente deutsche Auslandsschule“ verliehen wurde.

In Kürze endet wohl eines der spannendsten Schuljahre in der Geschichte unserer Schule. Es wurde eingeleitet durch einen Besuch des russischen Präsidenten Wladimir Putin. Auf Einladung von drei engagierten Lehrern informierte er sich über das Projekt „Erinnern, Gedenken, Versöhnen“, in dem deutsche und russische Schülerinnen und Schüler gemeinsam die geschichtlichen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges erforschen und aktive Versöhnungsarbeit leisten. Mit dem Besuch auf höchster Ebene wurde das Wirken der Deutschen Schule für eine Intensivierung der deutsch-russischen Beziehungen gewürdigt, ihre so sehr wichtige Funktion als Brücke zwischen Deutschland und Russland. Auch andere hochrangige Besucher konnten sich von der hohen Bildungsqualität der Schule überzeugen, so der Europaausschuss des Deutschen Bundestages.

Die Deutsche Schule Moskau wirkt als eine lebendige Begegnungsstätte für junge Deutsche und Russen – und das jeden Tag. Die vielfältigen Partnerschaftsbeziehungen mit russischen Bildungseinrichtungen wie auch die geplante Aufwertung des Fachs Russisch zeigen dies auf eindrucksvolle Weise. An der deutschen Schule werden gleichermaßen interkulturelle Kommunikation, partnerschaftliche Zusammenarbeit und Toleranz gelehrt und gelebt. Soziales Engagement – ganz im Sinne des Namensgebers der Deutschen Schule, Friedrich Joseph Haass – steht bei vielen Aktivitäten im Mittelpunkt. Es würde mich freuen, wenn sich die Absolventen der Schule auch weiterhin hierfür engagieren würden. Eine anhaltende Vernetzung mit der Schule durch Alumni-Arbeit könnte dabei helfen.

Bei den vielen Veranstaltungen der Botschaft, die durch Mitwirkung der Deutschen Schule bereichert wurden, konnte ich mich auch in diesem Schuljahr immer wieder von der sie auszeichnenden Kreativität und Leistungsbereitschaft überzeugen. Die Teilnahme der bemerkenswert vielen Preisträger der Wettbewerbe „Kinder musizieren“ und „Jugend musiziert“ ist ein besonders eindrucksvolles Beispiel hierfür.

Unsere Schule hat sich in diesem Schuljahr in jeder Hinsicht positiv entwickelt. Dafür danke ich sehr herzlich allen Beteiligten – dem Vorstand, dem Schul- und Kindergartenverein, der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern, allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Schülerinnen und Schülern sowie allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern. Sie können stolz darauf sein, Teil dieses einzigartigen Bildungsprojekts zu sein.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Sommerferien und freue mich mit Ihnen auf neue Erfolge im bevorstehenden Schuljahr 2017/18.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ihr Rüdiger von Fritsch
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Russischen Föderation

Liebe Leser des Jahrbuches 2017,

und wieder ist ein Schuljahr vergangen. Es liegen der Sommer mit Sonne und den Ferien vor uns...

Der doch sehr lange Winter und der späte Frühlingsbeginn waren dieses Schuljahr für viele sehr anstrengend.

Dennoch ging dieses wieder schneller seinem Ende entgegen, als mancher dachte.

Zu Beginn meines Vorwortes für das Jahrbuch eines sehr ereignisreichen und erfolgreichen Schul-jahres möchte ich meinen Stolz und meine Zufriedenheit zum Ausdruck bringen, an dieser schönen Schule mit diesen vielen tollen Menschen arbeiten zu dürfen.

Wir haben uns für die Zukunft sehr viel vorgenommen, haben für die Vorbereitung auch sehr viel Arbeit und Zeit investiert und freuen uns auf die Herausforderungen der nächsten Zeit.

Wieder ist der Abschluss eines Schuljahres mit Veränderungen verbunden. Uns verlassen Schülerinnen, Schüler mit ihren Eltern, Kolleginnen und Kollegen, um anderswo neu zu beginnen. Neue Menschen kommen nach Moskau, kommen an unsere Schule und wir möchten alle herzlich verabschieden und begrüßen.

Erfolge zu erreichen und Veränderungen zu bewirken bedingt Menschen, die mitmachen, sich einbringen, ohne diese ist Schule nicht möglich.

Ich danke dem Vorstand unter dem Vorsitz von Herrn Zipfel, der Deutschen Botschaft unter der Leitung des Herrn Botschafters, Freiherr von Fritsch, welche unserer Schule immer zur Seite ge-standen haben. Mein weiterer Dank gilt dem Lehrerkollegium, das sich den Herausforderungen des schulischen Alltags, aber auch den besonderen Situationen erfolgreich gestellt hat, unserer Verwal-tung, den Förderern und Freunden der Deutschen Schule Moskau, allen Eltern, Schülerinnen und Schülern und allen aktiv Mitwirkenden in unseren schulischen Gremien.

Unsere Aufgabe bleibt es weiterhin, alles für die Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen zu unternehmen, dabei aber nicht zu vergessen, dass Schule mehr ist als Unterricht.

Danke an alle Helfer, Organisatoren, die sich in den vielen sportlichen, musisch-kulturellen und sonstigen Veranstaltungen, den Arbeitsgemeinschaften und den zahlreichen zusätzlichen Maßnahmen, die den Schulalltag bereichern, eingebracht haben.

Mit diesem vorliegenden Jahrbuch wollen wir uns das vergangene Schuljahr vor Augen führen. Mein Dank geht auch an das Jahrbuch-Team für das vorliegende Ergebnis.

Schule ist mehr als ein Lernort, erst recht hier an einer Auslandsschule. Sie ist ein Stück Geborgen-heit, soll als relativ konstante Größe Sicherheit vermitteln. Nicht alle Wünsche und Hoffnungen bzw. Erwartungen kann eine Schule erfüllen. Das ist auch nicht ihre Aufgabe.

Unsere Schule ist als Botschafter der deutschen Kultur- und Schulpolitik ihrem Auftrag, neben der Vermittlung eines positiven Deutschlandbildes in der Öffentlichkeit, die deutsche Sprache und das deutsche Abitur in das Bewusstsein der Menschen zu rücken, erfolgreich nachgekommen. Hier spielen unter anderem unser Ressourcenzentrum und die vielen Kontakte zu russischen und ande-ren Partnerschulen und Institutionen eine entscheidende Rolle, die von unserer Seite intensiv genutzt und gepflegt werden.

In diesem Vorwort alle Aktivitäten und Ereignisse des Schuljahres aufzählen zu wollen, habe ich mir nicht vorgenommen. Sie sollen sich das Jahrbuch selbst ansehen und erneut entdecken, welche Veranstaltungen alle stattgefunden haben.

Ich kann gar nicht oft genug allen danken, die sich mit Herz und hohem Engagement für die Schule einsetzen.

Stellvertretend, ohne eine Wertung oder Wichtung vorzunehmen, seien hier einige außerordentliche Aktivitäten des Schuljahres genannt, die über den Unterricht hinaus stattfanden: Jugend musiziert, Projekt Rshew, AG „Eishockey"..., um nur einige wenige zu nennen.

Zur weiteren Verbesserung der Unterrichtsqualität wurden verstärkt Anstrengungen in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für unsere Schule unternommen. Ziel war es und wird es auch bleiben, die Lehrkräfte, die uns uns jedes Jahr verlassen, nicht nur zu ersetzen, sondern nach und nach Reserven aufzubauen, die uns helfen sollen, die nächsten Schritte in der Entwicklung der Schule zu forcieren.

Dass uns dies teilweise gelungen ist, erfreut uns umso mehr.

Die neuen Lehrkräfte nunmehr einzuarbeiten, das vorhandene Wissen und Können weiterzugeben und damit das Erreichte nachhaltig und stabil in der Schule zu präsentieren, ist eine der wichtigsten Aufgaben, um das Niveau weiterhin hochzuhalten. Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die Moskau in diesem Jahr verlassen werden, und die diese Aufgabe gewissenhaft und zuverlässig angegangen sind, um der Schule weiterhin zu helfen. Ich wünsche Ihnen allen einen guten und er-folgreichen Neustart in Deutschland und anderswo.

Das Schuljahr 2017/2018 liegt vor uns und für dieses habe ich viele Wünsche und Ideen. Manche werden unerfüllt bleiben, andere sich verändern oder noch Geduld erfordern. Trotzdem mein Dank an alle, die mit Ideen, Vorstellungen und Wünschen die weitere Entwicklung unserer Schule aktiv mit beeinflussen wollen.

Im Sommer starten wir nun mit der ersehnten Sanierung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume. Ich wünsche uns allen einen reibungslosen Verlauf und dann einen guten Start in das neue Schuljahr.

Doch zuvor wird der wichtigste Wunsch vieler Schülerinnen und Schüler erfüllt, endlich Ferien.

Ich wünsche allen einen schönen und erholsamen Sommer, Zeit für sich und andere, verbunden mit dem Tanken von Kraft und Zuversicht für einen guten Start in das neue Schuljahr 2017/2018.

Uwe Beck
Schulleiter der Deutschen Schule Moskau

Am Anfang meines Grußworts möge ein herzlicher Dank an jene gehen, die sich sehr intensiv um die Verwirklichung des Projekts „Jahrbuch 2016/2017“ verdient gemacht haben. Frau Susanne Damaschke, Herr Jens Steer und unser langjähriger Layouter Igor Ermolaev haben viel Zeit, Sorgfalt und Mühe in Texte, Bilder und das Layout investiert. So haben wir nun Gelegenheit, dass vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Herausgekommen ist ein bunter Strauß dessen, was alles im Jahr 2016/2017 an der DSM „los“ war – und das war so einiges!

Ein fester Bestandteil eines Schuljahres ist natürlich die Entlassungsfeier der Abiturienten. In einem feierlichen Akt konnten wir 23 Abiturientinnen und Abiturienten am 02. Juni 2017 ihre Abiturzeugnisse überreichen.

Lässt man den Blick etwas weiter auf die aktuelle Schullandschaft und ihre ständigen Umwälzungen schweifen, so könnte man denken, die DSM befände sich wie ein Schiff in stürmischer See, mit starken Böen aus unterschiedlicher Richtung. Tatsächlich zeigt sich – und davon zeugen auch die vielfältigen Beiträge in diesem Jahrbuch – ein völlig anderes Bild: Ein Schiff mit kräftig geblähten Segeln im Wind, einem festen Ziel vor Augen und einer Mannschaft aus Lehrern, Schülern und Eltern, die zusammen fest anpacken, um dieses Ziel zu erreichen: Schule als Lern- und Lebensraum für alle Beteiligten zu gestalten, den einzelnen Schüler im Blick zu haben, Sorgen und Probleme gemeinsam zu überwinden, das Beste aus jedem Einzelnen herauszuholen, miteinander nicht nur zu lernen, sondern auch zu lachen und zu feiern.

Ich denke, dass wir hier auf einem guten Kurs sind und freue mich darauf, als Vorstandsvorsitzender mit meinen Vorstands-Kollegen des Schiffs „DSM“ zusammen mit Herrn Beck und seiner Mannschaft weiter bei den vielfältigen Aufgaben, die die Gestaltung des Schullebens mit sich bringt, tatkräftig unterstützen zu können.

Meine Ausführungen habe ich mit einem Dank begonnen, ich möchte sie mit einem Dank beenden. Danken möchte ich all jenen, die sich tagein, tagaus um unsere DSM kümmern und denen Dank zu zollen eher selten erfolgt. Dieser Dank gilt der Lehrerschaft, dem Team in der Verwaltung mit den Sekretärinnen und der Hausmeisterei, dem Team vom Hort und Kindergarten, nicht zu vergessen den Putzfrauen, der Unterstützung vieler engagierter Eltern und Elternvertreter, dem SV-Team und allen Schülerinnen und Schülern, die unsere Aufgaben jeden Tag immer wieder neu und abwechslungsreich machen. Danke!

Und nun viel Spaß beim Lesen im neuen Jahrbuch.

Dr. Michael Zipfel
Vorstandsvorsitzender
Deutscher Schul- und Kindergartenverein Moskau

VIII 2016

August

Aussichten auf's Neue

Neue Lehrer an der DSM

In der Vorbereitungswoche lernten alle neuen Kolleginnen und Kollegen die Deutsche Schule kennen. Sie wurden am 24. August 2017 durch das Schulgebäude und über das Schulgelände geführt. Dabei konnten Klassenräume besichtigt, Aufsichtsorte überprüft und Fragen zum Schulleben gestellt werden. Es waren sicherlich viele neue schulische Eindrücke.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Bonjour :)

1. dass es mir gelingt, die Schüler zu motivieren und dass wir eine Spitzenleistung zusammen erbringen.

2. dass ich (und alle Schüler) die Studienfahrt nach Berlin überleben...

3. dass die „alten" Lehrer uns die „neuen" nicht als Konkurrenz empfinden/behandeln, denn wir sind hier nur um unsere Arbeit zu tun.

4. dass ich mein Russisch verbessere (irgendwann C2), ja, und mein Arabisch auch.

5. mehr kann ich nach den ersten Tagen mit den Schülern sagen

Isabelle Guillaume

Ich wünsche mir eine tolle Zusammen- und Mitarbeit der Schüler bei verschiedenen Projekten und Veranstaltungen.

Mein Ziel ist die Einbeziehung der unterschiedlichen Wünsche und Vorstellungen der Schüler im kommenden Jahr.

Ich hoffe auf ein erfolgreiches Schuljahr und einen guten Abschluss meiner Schüler.

Ich erwarte eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und der Schulleitung.

Christine Mazzei

Zum Thema „Meine Erwartungen" kann ich sagen, dass ich mir in erster Linie einen guten Kontakt zu meinen Schülern wünsche. Ich werde versuchen im Unterricht eine offene und vertrauensvolle, aber zugleich auch arbeitsfördernde Atmosphäre zu schaffen, und hoffe, dass die Schüler möglichst viel Wissen (sowohl fachbezogen als auch allgemein) mitnehmen können. Generell sehe ich die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen als eine neue Herausforderung, weil ich bis jetzt vor allem Erwachsene unterrichtet habe.

Da ich außerdem die Klassenlehrerin in der 5-ten Klasse sein werde, hoffe ich, die Kinder in dem ersten Schuljahr der SEK I ausreichend unterstützen zu können.

Natürlich freue ich mich auf neue Kollegen und Kolleginnen, mit denen ich mich gern austauschen würde.

Ich bin außerdem gespannt auf neue Materialien und Methoden, die ich evtl. später auch im DaF-Bereich anwenden kann.

Insgesamt freue ich mich auf neue Erfahrungen und hoffe, dass ich trotz des großen Arbeitsumfangs (Deutschstunden, Förderstunden, Klassenstunden, Vorbereitungen, Korrekturen usw.) zeitlich alles schaffe...:)

Alina Hahn

Das ist also meine nächste Station: Deutsche Schule Moskau
Endlich mal was Neues!
Und im Winter wohl recht erfrischend, was?
Türme aus purem Gold
Spiegel der Zarenzeit
Chor der nach Tanzen schreit
Halt – bin denn ich soweit?
Es erwarten mich wohl:

Sibirische Banja
Chram Christa Spasitelja
Hoffnungslos überfüllte U-Bahn-Waggons
Und die endlose Weite der russischen Seele
Lol – auch wenn dir das niemand genau erklären kann
Eines ist sicher:

Moskau wird noch viele Überraschungen für mich bereithalten
Oder kommt nicht sowieso immer alles anders, als man denkt?
Sind die Schülerinnen und Schüler wohl nett?
Kollegium miteingeschlossen?
Anders gesagt:
Unglaublich viele Fragen – und eine große Hoffnung:
Nach einem Jahr ist's möglich, der entspannte Blick zurück

Dr. Claudia Niederl-Garber

Landung in Moskau im Regen, na toll,
dafür Sonnenschein am nächsten Tag, voll.

Was mich hier erwartet, ich kann's erahnen,
teilweise lässt es sich, glücklicherweise, planen.

Aber noch ist alles unbekannt,
die Schule, die Kollegen, die Stadt und das Land.

Noch kann ich die Sprache nicht,
das zu ändern, ist für mich Pflicht.

Seis's drum.

"Moskau wird Sie überraschen" heißt es hier,
das macht neugierig und gefällt mir.

Karl-Heinz Schneider

Warten und erwarten... that's the question !

Zuerst warten, waaaaarten auf mein Visum. Das ist die Voraussetzung, um nach Moskau zu kommen.

Dann erwarten ... Was erwartet mich dieses Jahr? Als Französin habe ich noch nie für eine Deutsche Schule gearbeitet. So ist es eine ganz neue Erfahrung für mich und auch eine echte Herausforderung !

Ich erwarte, dass ich dieser Herausforderung gerecht werde, nicht nur für mich, sondern vor allem für die Schüler, für meine KollegenInnen und für die DSM !

Zum Glück, alle meine KollegenInnen sagen mir : "Das schaffst du".... Dann wiederhole ich mir: "Das schaffe ich, das schaffe ich" !

Oh yeah ! DAS SCHAFFE ICH ! :-)

Sophie Chansard

Am 17. August kamen wir mitten in der Nacht am Moskauer Flughafen Vnukovo an. Im Gepäck hatten wir die guten Wünsche unserer Freunde und Verwandten, aber auch ihre Befürchtungen, Moskau könne gefährlich sein und man könne sich vielleicht nur im deutschen Dorf gefahrlos und frei bewegen. Wir überlebten Ägypten, zwei Golfkriege und zwei Revolutionen. Wovos sollen wir uns also in Moskau fürchten?

Sicherlich gehen uns heute viele Fragen durch den Kopf: Wie ist das leben in Moskau? Welche Schüler kommen in meine Klasse? Wie ist das Zusammenleben im Dorf mit Eltern, Kollegen und Schülern?

Die Antworten darauf wird das kommende Schuljahr bringen

Christel und Klaus Peters

Ich komme mit Freude und voller Elan nach Moskau, denn ich habe meinen Traumberuf (das ist mein zweiter Berufsweg, worauf ich ganz stolz bin!) und die Anstellung an einer tollen Schule – an der Deutschen Schule Moskau. Und dazu noch darf ich eine 1. Klasse leiten! – Wow! Ich fühle mich geehrt und bin einfach glücklich. Ich kann beide Sprachen – Deutsch und Russisch und habe tiefe Einblicke in beide Kulturen, dieses Verständnis wird mir bei der Arbeit an der DSM eine gute Hilfe sein.

Ich habe einiges an Lebens- und Berufserfahrung in meinem Gepäck. Ich habe Einiges an Wissen angesammelt und möchte diesen Schatz mit meinen Schülerinnen und Schülern teilen. Ich finde das Lernen schön und wünsche, dass meine Schützlinge das auch erfahren. Es wird einiges an Arbeit auf uns zukommen, aber ich bin bereit, meinen Teil der Arbeit zu erledigen.

Nun bin ich ganz gespannt auf meine Erstklässler und auf unser erstes gemeinsames Schuljahr an der DSM. Und irgendwie bin ich überzeugt, dass es eine fantastische Klasse und eine wundervolle Schulzeit sein wird!

Valeria Rosenberger

Eigentlich wollte ich ja nach Südamerika…..
Als dann aber gleich die Zusage aus Moskau kam, dachte ich mir:

Wer ko, der ko (bayerisch: wer kann, der kann) :

neuer Job
raus aus Deutschland
richtige Winter
neue Leute
russisch lernen

Also, auf geht´s.
Es gilt: "Umwege verbessern die Ortskenntnisse"

Katrin Schulz

Abenteuer

wird super

neue Erfahrungen sammeln

endlich in eine Metropole

Moskau

Steffi Fülling

Schifffahrt

Die erste Erlebnistour

Ein weiterer Austausch erfolgte dann auf dem Schiff. Es gehört schon fast zur Tradition, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen sich am Abend in entspannter Atmosphäre treffen, um einen kleinen Überblick über Moskau zu erhalten und das gegenseitige Kennenlernen weiter ermöglicht wird.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Weitergebildet

Fortbildung zur Krippenpädagogik

Mit der dreitägigen Fortbildung begannen die Erzieherinnen am 22. August das neue Schuljahr 2016/17. Frau Röper, die Fortbildungsreferentin aus Berlin, bot auf diesem Seminar über Krippenpädagogik eine beeindruckende Vielfalt von Themen an. Am ersten Tag setzten wir uns intensiv mit den Themen Krippe als Begriff, interne und externe Evaluation, dem Berliner Bildungsplan, sowie dem Prozess der Konzeptentwicklung auseinander. Frau Röper gestaltete den Ablauf des Seminars so, dass jede Teilnehmerin die Möglichkeit hatte, ihre Meinung, ihre Idee oder ihren Wunsch zu äußern. Besonders erfolgreich und effektiv konnten wir in Kleingruppenarbeit eine Schatzkiste mit verschiedenen Wünschen und Ideen für die Zukunft unseres Kindergartens anlegen.

In Bezug auf die bevorstehende Krippeneröffnung war das Thema gesunde Begleitung von Veränderungsprozessen für unser Team von großer Bedeutung.

Viel erfuhren wir auch über die Entwicklung der Krippenkinder, über die Struktur des Tagesablaufs mit U3-Kindern, über ihre Ernährung und Hygiene. Anhand von schönen Kinderfotos aus ihrer eigenen Einrichtung und anschaulichen Beispielen aus dem Alltag fand ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch zwischen uns und Claudia Röper statt. Wir hoffen, sie schon bald wieder für eine Fortbildung in Moskau begrüßen zu dürfen.

Andrea Meißner
Kindergartenleiterin

Arbeit unter Hochdruck

Die DSM wird noch schöner

Während der letzten Ferientage lag das Schulgelände nicht im Dornröschenschlaf. Überall waren Betriebsamkeit und Veränderungen ersichtlich: Der Kindergartenbereich wurde an vielen Stellen entsiegelt, Erde und Rindenmulch wurden eingebracht, verschiedene Hölzer und Pflanzen konnten als Sichtschutz verwendet werden, an einer Terrasse wird fleißig gearbeitet und die Verkleidungselemente am Anbau werden grundlegend erneuert. Weiterhin folgen ein überdachter Fahrradständer, ein neuer Schuppen im KiGa-Bereich und der Ausbau des Spielplatzes, ein überdachter Bereich und die Umsetzung des Mauerstückes. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, dennoch ergeben die vielen Baustellen ein neues Bild und lassen eine ökologische und nachhaltige Herangehensweise erkennen.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Das neue Kollegium

Aller Anfang ist neu

Über 48 Kolleginnen und Kollegen unterrichten an der Deutschen Schule Moskau die 500 Kinder, Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Schule. In diesem Schuljahr begrüßen wir auch die neue Sozialarbeiterin Frau Schulz. Nach den Dienstbesprechungen und den Konferenzen in den Fachschaften kam es am letzten Vorbereitungstag (26. August 2016) bei einem gemeinsamen Essen zu einem regen Austausch.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Alt und dennoch neu

Das NEUE ist da

Noch waren das Foyer der Schule und die Gänge menschenleer. Doch am 29. August 2016 begann das NEUE Schuljahr und mit ihm herrschte wieder NEUES Leben an der Deutschen Schule Moskau. NEU waren nicht nur die Außenanlagen, NEU waren auch viele Schülerinnen und Lehrer, hier hieß es: “Seid herzlich Willkommen!”.

Der Schulleiter Herr Beck eröffnete das NEUE Schuljahr und dies bedeutete auch für viele Schülerinnen und Schüler ein NEUanfang durch NEUE Klassenstufen, NEUE Unterrichtsfächer und NEUE Lehrer. Möge das NEUE schnell bekannt, vertraut und somit “ALT” werden.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Bücherlesen mit Antolin

Leseförderung für alle

Schon seit mehreren Jahren haben Schüler unserer Schule die Möglichkeit, mit dem Internet-Programm Antolin zu arbeiten. Dabei handelt es sich um ein Internet-Portal zur Leseförderung von der ersten bis zur zehnten Klasse. Am Ende des Schuljahres bekommt jeder Schüler, der bei dem Programm gearbeitet hat, eine Urkunde, und die fleißigsten Leser auch einen Buchpreis. Viele Schüler bestätigen – Antolin macht einfach Spaß!

Im letzten Schuljahr haben die meisten Bücher gelesen und dazu die Fragen beantwortet:

In der Grundschule:

Sofiya Mayer, Linda Schwartz, Alina Liebscher, Dominik Babic, Gurgen Karapetyan, Rebecca Jenzewski, Anna Titsch, Pepe Meißner, Etiénne Schmermer, Naz Kuluhan, Melanie Hermann, Andrej Shirshov, Anna-Sophie Dorenwendt, Maximilian Sendler, Lilly Kloss, Maria Schauff, Richard Grunert, Pauline Krispin, Liél Bunkowski, Sophie Brand, Gerda Grabe und Friedrich Tunkel

In der Sekundarstufe I:

Kira-Viktoria Jahnke, Xenia Drude, Emma Bievetski, Matvey Shapypov, Yannik Mählmann, Johanna Metzger, Maria Stollenwerk, Ole Melching, Klara Plassmann, Alexander Gies, Julian Schauff, Frithjof Grabe und Elisa Schüttlöffel.

Von den Schülern unserer Schule wurden im letzten Jahr zu 3.194 Büchern die Quiz-Fragen beantwortet und dabei 124.093 Punkte erzielt! Herzlichen Glückwunsch!

Michaela Weidinger und Jelena Eschenbach
Mitarbeiterinnen der Bibliothek

Wir sind jetzt groß

Der aufregende 1. Tag

Es ist schon etwas besonderes, wenn der Schritt von der Grundschule in die Sekundarstufe erfolgt. Die neuen 5. Klassen sehen am ersten Schultag (29. August 2016) die Schule mit anderen Augen: Neue Unterrichtsfächer, neue Lehrer und ein neuer Klassenverband kamen auf sie zu. Ab diesem Schuljahr werden der Grad der Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung nochmal spürbar erhöht. Dennoch heißt es zuerst, sich kennen zu lernen. Die Klassenlehrerinnen Frau Niederl-Gaber und Frau Hahn nutzen mit den stellvertretenden Klassenlehrern (Herr Billharz, Herr Dahm) die ersten beiden Schultage, um mit Aktivitäten den neuen Klassenverband zu festigen und Regeln für das gemeinsame Miteinander aufzustellen. Für den neuen Weg: Viel Erfolg!

Hier Zitate von Schülern:

"Der spannendste Moment war gleich in der Früh – jeder wollte mit einer bestimmten Person in einer Klasse sein."

"Als die Namen aufgerufen wurden, waren wir alle aber sehr zufrieden."

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

IX 2016 September

Die neue Stadt erkunden

Moskau kennenlernen

Das Schuljahr war gerade gestartet, da begannen am 01. September alle neuen Schülerinnen und Schüler ihre neue Heimatstadt kennenzulernen. Die Fachschaft Russisch lud zu einer Exkursion ein.

Frau Dr. Reichel hat mit den neuen Schülern der Sekundarstufe I eine Exkursion durch Moskau gemacht. Wir fuhren um 08.30 Uhr zum ersten Ziel, zu den Sperlingsbergen. Von dort aus haben wir von einer Aussichtsplattform unter anderem die Akademie der Wissenschaften und das Weiße Haus gesehen. Unser zweites Ziel war der Jungfrauen-Friedhof, wo wir uns einige Gräber anschauten. Anschließend sind wir 20 Minuten in den Park gegangen. Unser drittes und letztes Ziel war die Erlöserkathedrale, die wir uns von außen anschauten haben. In der Nähe gab es eine Brücke über die Moskwa, von der uns Frau Dr. Reichel ein Denkmal vom Zar Peter I., den Kreml, einige Museen und ein Gebäude, wo es Klubs, Shops und Bars gibt, zeigte. Dieses Gebäude war früher eine Schokoladenfabrik. Mit dem Bus sind wir dann einmal rund um den Kreml und zurück zur Schule gefahren. Um 13 Uhr kamen wir alle heil und munter wieder in der Schule an.

Emilia Lukavsky
Schülerin der Klasse 5b

Der 1. Schultag der 1. Klassen

Pure Aufregung

Am Freitag, den 02. September, war es so weit – endlich fand die lang erwartete Einschulung statt! Gemeinsam mit ihren Eltern und Gästen nahmen 38 zukünftige Erstklässler in der geschmückten Aula Platz. Die zweiten Klassen führten unter Leitung von Herrn Markus und Frau Fülling in selbst gebastelten bunten Kostümen ein musikalisches Theaterstück auf. Wie ein roter Faden zog sich der Gedanke des gemeinsamen Helfens durch die Aufführung.

Nach der mit Spannung erwarteten Aufteilung der Schüler in die Klassen 1a und 1b, folgten die Kinder ihren Klassenleiterinnen Frau Arnold und Frau Rosenberger in die Klassenräume. Dort lösten die Schüler erste Aufgaben und machten sich mit ihren Mitschülern bekannt, während sich die Eltern und Gäste in der Aula bei einem kleinen Stehempfang von den Aufregungen der Einschulung erholen konnten.

Anschließend überreichten die Eltern im Foyer die mit Ungeduld erwarteten Zuckertüten – Überraschung und Freude bei allen! Nachdem zusammen mit bunten Luftballons viele gute Wünsche in den Himmel stiegen, rundete das Aufnehmen der Klassenfotos die Feier ab.

Annekathrin Korth
Grundschulleiterin

Die neue "Zwergengruppe"

Die Kleinsten der Kleinen

Am 05. September 2016 wurde unsere neue "Zwergengruppe" für Kinder unter drei Jahren eröffnet. Dank der Unterstützung ihrer Eltern und der Arbeit unserer neuen Mitarbeiterinnen haben sich bereits zwölf Jungen und Mädchen sehr gut bei uns eingelebt.

Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen betreuen vier Fachkräfte unsere Kleinsten täglich von 8.00 bis 14.30 Uhr. Sie legen dabei besonders großen Wert auf feste Rituale und Strukturen, die den Kindern Orientierung und Sicherheit in ihrem neuen Alltag geben.

Besonders beliebt bei den unter Dreijährigen sind das Freispiel und die ausgedehnte Gartenpause. Nach dem gemeinsamen Mittagessen verarbeiten sie die vielen neuen Eindrücke bereitwillig in einem ausgedehnten Mittagsschlaf.

Für viele von Ihnen ist der Besuch der Zwergengruppe mit dem zusätzlichen Erwerb der deutschen Sprache verbunden. Wir sind sehr beeindruckt, wie gut und schnell unsere Kleinsten auch diese Herausforderung meistern.

In den nächsten Wochen freuen wir uns auf weitere Zwergenkinder und wünschen Ihnen, dass auch sie sich schnell in unserem Kindergarten wohlfühlen.

Andrea Meißner
Kindergartenleiterin

Übergabe der Zertifikate

Ich spreche Russisch

Am 28. Juni 2016 legten 19 Schülerinnen und Schüler der DSM erfolgreich die Russisch-Zertifikatsprüfungen am Staatlichen Puschkin-Institut für russische Sprache auf den Niveau-Stufen A1, A2, B1, B2 ab. Die feierliche Übergabe der Russischzertifikate fand am Mittwoch, den 07. September 2016, statt.

Die Bedeutung dieser international anerkannten Zertifikate wurde besonders dadurch unterstrichen, dass die Urkunden durch den Kulturattachè der Deutschen Botschaft Moskau, Herrn Kantorzyk, und den Schulleiter, Herrn Beck, überreicht wurden.

Dr. Angelika Reichel
Fachschaftsleiterin Russisch

FRESCH – Fortbildung

„FRESCH!?" – Was ist das?

Der Name steht für das Konzept der Freiburger Schreibschule, welches mit besonderen didaktischen und methodischen Strategien, Kinder beim Lernen unterstützt, die Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen haben.

„FRESCH" ist aber auch untrennbar verbunden mit dem Namen Günter Renk, der sich seit 30 Jahren landauf und ab für diese Thematik erfolgreich einsetzt.

Eine Woche lang (vom 07. bis 14. September) war Günter Renk zu Gast an der Deutschen Schule Moskau und sowohl Kollegen als auch zahlreiche Eltern nahmen die Möglichkeit in Fortbildungen, Vorträgen und Beratungsgesprächen wahr, von seinen Erfahrungen zu profitieren.

Die Resonanz war beeindruckend und so hoffen wir, auch im nächsten Jahr Herrn Renk wieder in Moskau begrüßen zu dürfen. Derweil werden wir uns mit „FRESCHem" Wind aufmachen, die neuen Erkenntnisse in unsere Unterrichtsarbeit einzubringen.

Christina Mählmann
Fortbildungskoordinatorin

Das Willkommensfest

Herzlich Willkommen!

Unsere neuen Kollegen, die neuen Eltern und alle neuen Mitarbeiter der Deutschen Schule Moskau fühlen sich willkommen und sind willkommen. Die Bilder des Willkommensfests vom 08. September 2016 sprechen für sich und dokumentieren eine entspannte Atmosphäre, gesellige Stimmung und interessante Gespräche. Hier bot sich die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und gemeinsamen Austausch. Ja, wir sind verschieden. Wir sind verschieden in unserem Denken, verschieden in unserer Arbeit und verschieden in unserer Moskauer Verweildauer. Doch uns verbindet der vereinte Wille, die Schule zu gestalten und das Beste in unserer gemeinsamen Arbeit zu geben.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Herbstanfang

Die Tage werden kürzer

Die Sonne erscheint nur noch selten am Himmel. Es wird dunkler und Regen fällt. Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Das sind die Zeichen für den Herbst. Die Klasse 1a war am 09. September 2016 auf der Suche nach bunten Blättern und Kastanien.

Und wurde trotz Laubbläser fündig …

Silke Arnold
Klassenlehrerin der 1a

Das Deutsche Sportabzeichen

Höher - schneller - weiter

Am Freitag, dem 09. September erhielten folgende Schülerinnen und Schüler das Deutsche Sportabzeichen.

Gold

Sophia Jung, Florentina Lex, Emma Lisberg, Elisabeth Rimski, Kilian Schubert, Max Metzger, Noel Bunkowski, Gerda Grabe, Gustav Hofmann, Dora Berstein, Anna Rohde, Niels Harten, Platon Stankevich

Silber

Pauline Krispin, Polina Vybornova, Erik Hertel, Mark Stollenwerk, Friedrich Tunkel, Alex Yildirimlar, Richard Grunert

Bronze

Philipp Loeliger, Theodor Meißner, Lennart Rimski, Herzlichen Glückwunsch.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

Die Familie Schindler

Das große Gesellschaftskundeprojekt

Bereits in der dritten Schulwoche konnten sich die Schülerinnen und Schüler über ein erstes Highlight im neuen Schuljahr freuen. Frau Professor Erika Rosenberg besuchte die DSM. Frau Rosenberg, ihres Zeichens unter vielem anderen Expertin für das Leben von Emilie und Oskar Schindler, weihte am Donnerstag, dem 15.09.2016, die Schüler der Klassen 10 -12 in die Lebensgeschichte des Ehepaars Schindler ein.

Hierbei verwies sie oftmals auf kreative „Glättungen“ der Geschichte, die nun, Hollywood sei Dank, zur cineastischen Allgemeinbildung gehören. Die Schüler staunten nicht schlecht, als sie erstmals auf diesem Weg von Emilias wichtiger Rolle in der Geschichte von Schindlers Liste erfuhren.

Die zehnte Klasse durfte weiter staunen, da Erika Rosenberg in einem anschließenden Projekttag nicht nur spannende Geschichten im Gepäck hatte, sondern auch einen Einblick in Originaldokumente gewährte. Mit Hilfe dieser erarbeiteten die Schüler der Klasse 10 eine deutsch/russische Ausstellung zum Leben und Wirken der Familie Schindler. Die entstanden 12 Tafeln sollen demnächst an der DSM ausgestellt und anschließend an russischen Schulen gezeigt werden.

Lukas Sondermann und Robert Kieschnick
Projektleitung, Fachschaft Geschichte

Das 15. Metropolgespräch

Erika Rosenberg zu Gast

"Als ich mit dem Papst U-Bahn fuhr", befanden sich sowohl die Autorin dieses Buches als auch Jorge Maria Bergoglio, inzwischen Papst Franziskus, in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires. Beide waren dort geboren: Sie als Jüdin, deren deutsche Eltern die einzigen ihrer Familie waren, die den Holocaust in Deutschland überlebt hatten, er in einer armen Familie aufgewachsen, der auch als Erzbischof von Buenos Aires so bodenständig geblieben war, dass er mit der Metro fuhr. So leise und unscheinbar dieser Erzbischof auch gewesen sei, so beharrlich habe er seine humanistischen und katholischen Prinzipien und das der Menschlichkeit verfolgt und auch gegenüber der Regierung Kirchners eingefordert. Erika Rosenberg zeigte auf einigen Bildern, wie die Slums der argentinischen Hauptstadt aussehen, in denen Bergoglio aufwuchs, sie fragte dortige Bewohner und seine Verwandten, sie erkundigte sich im Vatikan. So zeichnete sie am Donnerstagabend (15. September) im Metropolgespräch vom Rotary Club in der Aula der Deutschen Schule ein persönliches Bild des Menschen Jorge Maria Bergoglio. Es passe zu ihm als bescheidenen Menschen, dass er im Gästehaus Santa Marta im Vatikan wohne. Er habe dazu gebeichtet, er sei ungern allein, daher fühle er sich im Vatikanischen Palast unwohl. Gefragt, was wir aus dem Vatikan von Papst Franziskus noch erwarten könnten, erwiderte Rosenberg, sie als Jüdin habe nicht das Recht zu urteilen oder zu mutmaßen, wie der Papst die römisch-katholischen Kirche regiere. Als Mensch, dem Hass fremd sei, sei sie fasziniert von diesem bescheidenen und liebenden Menschen. In Bergoglio, der in Buenos Aires den Oberrabiner in den erzbischöflichen Palast eingeladen habe und Kontakte mit dem Imam pflegte, habe sie jemanden gefunden, für den wie für sie der interreligiöse Dialog wesentliche Bedingung ist, damit Menschen friedlich zusammenleben können.

Angesprochen auf ihre Biographien zu Oskar und Emilie Schindler, erzählte sie, sie habe Emilie Schindler in ihrem Exil in Argentinien 1990 kennengelernt. Daraus sei in vielen Gesprächen eine tiefe Freundschaft entstanden. Sie sei von dieser starken und selbstbewussten Frau beeindruckt gewesen. Ebenfalls in Argentinien, in Bariloche, habe sie den damaligen Vorsitzenden des Trägervereins der Deutschen Schule getroffen, mit dem sie sich gut unterhielt. Erst Jahre später erfuhr sie, dass dieser Herr mit Namen Erich Priebke an dem Mord an 335 Italienern in den Fosse Ardeatine in Rom 1944 eigenhändig beteiligt war. Im Nachhinein sei sie irritiert gewesen, gefühlt habe sie aber „nichts, keinen Hass".

Lange habe das Verbrechen zurückgelegen; sie sei nicht persönlich davon betroffen gewesen. Wie beim Papst treffe sie einen Menschen, nicht die Politik oder das Land oder die Religion. Mit welchem Recht und warum sollte sie einen Menschen verurteilen und hassen statt zu lieben?

Gero Markus
Klassenlehrer der 2b und Gast

Das Abitur kommt...

Aufgabenentwicklung

In Brüssel trafen sich vom 15. bis 18. September 2016 verschiedene Fachlehrer und koordinierende Schulleiter, um die Aufgaben für das Zentralabitur abzustimmen. Auch die Deutsche Schule Moskau war vertreten und hat somit eine große Verantwortung zum Gelingen der schriftlichen Abiturprüfungen 2017. Innerhalb der Arbeitsgruppen wurde mit unserer Beteiligung das Abitur in den Fächern Mathematik (Herr Uwe Beck), Englisch (Herr Kai Uwe Dahm), Deutsch (Frau Susanne Schröter) und Chemie (Herr Jens Steer) vorbereitet.

Es blieb auch Zeit, um unsere erfolgreiche Sport-Auswahl bei den 3. Europaspielen der DAS anzufeuern und die Stadt Brüssel besser kennenzulernen.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Europaspiele in Brüssel

Platz für DSM-Auswahl

Am vergangenen Donnerstag, 15.09.2016 machten sich sieben Mädchen und sieben Jungen auf den Weg nach Brüssel. Im politischen Herzen der Europäischen Union lud die Deutsche Schule Brüssel zum 3. Mal zu den Europaspielen der deutschen Auslandsschulen ein.

Die sportlichen Wettbewerbe im Fußball, Leichtathletik und Volleyball erstreckten sich auf drei Wettkampftage und wurden von einem interessanten Kulturprogramm umrahmt. Bevor die Wettkämpfe am Freitag starteten, nutzten unsere Sportler den Donnerstag für ein Abschlusstraining und einen Besuch der Brüsseler Innenstadt.

Am Freitag ging es am Morgen ins Parlamentarium. Hier war eine beeindruckende, interaktive Dauerausstellung zu bestaunen. Nachmittags durfte unsere hochmotivierte Auswahl ihr Können im Fußball unter Beweis stellen. Ein Sieg gegen Genf, ein Unentschieden gegen Toulouse und zwei Niederlagen gegen Dublin und Brüssel führten zu Platz drei.

Samstag standen die Wettbewerbe in der Leichtathletik auf dem Programm. Gute Ergebnisse im Weitsprung und Sprint sowie eine durchwachsene Ausdauerleistung (2 km) sicherten uns erneut Bronze am Tagesende. Der Besuch des Atomium und eine Stadtführung durch unsere Brüsseler Freunde bildeten einen gelungenen Tagesabschluss.

Am letzten Wettkampftag ging es im Volleyball noch mal spannend zur Sache. Dabei deklassierte unser DSM-Team alle anderen Mannschaften und sicherte sich verdient den Tagessieg. Mit diesem Erfolg schob sich die Deutsche Schule Moskau nach zwei vorangegangenen dritten Plätzen in der Gesamtwertung auf den 2. Platz.

Damit konnten wir an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen und nehmen neben der verdienten Silbermedaille viele schöne Erinnerungen mit aus Brüssel.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und vielen Dank an die Deutsche Schule Brüssel, allen voran Andreas Bickel, für die ausgezeichnete Organisation und die unvergesslichen 3. Europaspiele 2016.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

Siegerkonzert an der DSM

Junge Talente auf der Bühne

Am 16. September 2016 fand das Siegerkonzert des jährlichen sibirischen Werner-Festival-Wettbewerbs für junge Talente statt. Eingeladene Gäste konnten sich die Musiker in der Aula der Deutschen Schule Moskau anhören. Es wurden nicht nur deutsche Schlager und Volksmusik gesungen, sondern es wurden auch Stücke auf dem Klavier, der Gitarre, dem Akkordeon und der Geige gespielt. Vor Beginn des Konzertes wurden einige Reden gehalten – sowohl auf Russisch als auch auf Deutsch, bevor die Künstler beginnen konnten. Das Konzert war sehr gelungen und ein großer Dank geht an alle Teilnehmer und Helfer, die diese Veranstaltung organisiert und ermöglicht haben. Ein besonderer Dank geht an die Schülerinnen und Schüler der Eventmanagement AG der DSM. Mit großer Professionalität trugen sie zum Gelingen des Konzerts bei.

Juliane Wingert
Schülerin der Klasse 10a

Den Pokal verteidigt

Fußball erleben

Auch in diesem Jahr wurden wir wieder von der ISM zu dem inzwischen schon traditionellen Fussball-Herbstturnier der U8 eingeladen. Im letzten Jahr herrschte Sonnenschein und dieses Jahr waren wir durch den Dauerregen gefordert. Aber da sind wir schon routiniert und haben schnell Unterschlupf in den beiden großen Turnhallen der ISM gefunden, wo wir das Turnier dann austragen konnten. Eingeladen waren wieder 5 Mannschaften aus unterschiedlichen internationalen Schulen. In vier Spielen konnten wir uns durchsetzen, drei Spiele haben wir gewonnen und eines unentschieden gespielt, so dass wir im Ergebnis unseren Titel verteidigen konnten. Darüber haben wir uns natürlich riesig gefreut und die Mannschaften, die wir größtenteils aus dem letzten Jahr schon kannten, haben uns herzlich gratuliert. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Constantin Blanquet
Schüler der 3b

Schüler am Runden Tisch

Das Haass-Gedenkfest

Am 16. September 2016 fand im Herzen Moskaus das alljährlich Haass-Gedenkfest in dessen letzter Wirkungsstätte am Malyj Kazennyj Pereulok statt. Zur Eröffnung richtete der Kulturattaché der Deutschen Botschaft Moskau, Jan Kantorczyk, einige Worte an die Gäste. Wie jedes Jahr beteiligte sich die Deutsche Schule Moskau mit einem musikalischen Beitrag am Eröffnungsakt. Mark und Maria Stollenwerk spielten Haydn. Ein neues Format des Austausches war der Runde Tisch „Wohltätigkeit, Barmherzigkeit und Güte“, an dem Schüler aus und um Moskau einander ihre Gedanken zu Friedrich Joseph Haass und ihr Verständnis von Gutem in Impulsreferaten vortrugen. Die Deutsche Schule Moskau wurde dabei von Jan Erlhage, Anait Padarian und Polina Ries vertreten. Die drei haben ihre Vorträge sehr interessant und persönlich gestaltet, waren eine würdige Vertretung der Schülerschaft und der DSM an sich! Anwesende Gäste wären außerdem die Tochter von Lew Kopelew, Maria Orlova, ein Vertreter des Kopelew-Forums, German Moyzhes und Pfarrer Wilfried Wehling. Die Arbeitssprache des Runden Tisches war Deutsch und unsere Schüler zeigten sich positiv überrascht von der Sprachfertigkeit der russischen Schüler. Hermann Krause, Leiter des ARD-Studios Moskau führte engagiert die Moderation, man kam ins Gespräch…

Judith Merkushev
Elternsprecherin der 12b

Auf zum 3. Bundeskongress

Musik erleben und reflektieren

Am 19. September begab sich Herr André Reichel, Fachleiter Musik, zum 3. Bundeskongress für Musikunterricht nach Koblenz.

In diesem Jahr lief dieser Kongress unter dem Motto „Musik erleben – Musik reflektieren“. Damit wurden zwei grundlegende Begegnungsweisen mit Musik thematisiert: Das Erleben als aktive, lebendige Wahrnehmung, als Hören, Musizieren und Handeln; das Reflektieren als Verbalisieren und Transformieren von Musik, als Erschließen von Bedeutungskontexten, von musikalischem Sinn, in Auseinandersetzung mit dem Gehörten und Erlebten.

Herr André Reichel besuchte in den fünf Tagen mehrere Seminare, Fortbildungen und Workshops unter anderem „Musikanalyse ohne Notenkenntnisse“, „Pop- und Gospelchor“, „Drum Circle Anleitung“ u.a., außerdem verschaffte er sich einen Einblick von gelungen Musikstunden angehender Musiklehrer und beteiligte sich an der anschließenden Diskussionsrunde.

Es gab auch ein überraschendes/erfreuliches Wiedersehen auf dem Bundeskongress.

Unter den 1500 Musiklehrern befand sich unsere ehemalige Musiklehrerin Frau Christiane Beiküfner.

Mit einem Gepäck voller neuen Ideen, Anregungen und Lehrmaterialien für die Grundschule, Sekundarstufe I und II kehrte Herr André Reichel am Sonntag wieder zurück nach Moskau.

André Reichel
Fachschaftsleiter Musik

Die Grundschule wählt

Klassensprecher an der DSM

Über die letzten 3 Wochen haben sich die Kinder der 2. bis 4. Klassen intensiv mit dem Thema: „Wer sollen unsere beiden Klassensprecher werden?“ beschäftigt.

In interaktiven und kreativen Vorbereitungsstunden wurde zu dem Thema mit den jeweiligen Klassen gearbeitet. Frau Schulz, die Schulsozialarbeiterin, erarbeitete mit den Kindern einerseits das Idealbild eines Klassensprechers und stellte dann den Bezug zur jeweiligen Klasse her. Die Kinder waren alle sehr motiviert und hatten klare Vorstellungen von der Rolle des Klassensprechers: „Ein Klassensprecher soll lieb sein und Partys für uns organisieren!“ oder: „ …..Streitschlichten können und gut zuhören können!“, so einige der O-Töne der Kinder. Am Ende stellten sich viele Kandidaten und Kandidatinnen vor, die mit einem selbstgebastelten Werbeplakat und einer Rede ihre Klassenkameraden von den eigenen Vorzügen überzeugen wollten.

Es wurde geheim gewählt und am Ende (20. September 2016) standen die folgenden „Sieger“ fest:

2 a Bea Gübner und Alexander Scharlau

2 b Lea-Louize Zilm und Nathan Fine

3a Rio Stuck und Nathalie Vanechina

3b Sophia von Tsurikov und Constantin von Blanquet

4a Friedrich Hess und Anna Maister

4b Maximilian Metzger und Liana Vos

Diese hochmotovierte und bunte Gruppe von Kindern wird nun während des Schuljahrs weiter von Frau Schulz gecoacht werden. Um nicht die Lust an der anspruchsvollen Aufgabe zu verlieren und des Weiteren noch Zusatzkompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Klassenrat, Streitschlichter und Gruppenbildung zu erwerben. Immer mit dem Fokus diese Fähigkeiten dann gewinnbringend für die eigene Klasse einzusetzen und die LehrerInnen damit zu unterstützen.

Katrin Schulz
Schulsozialarbeiterin

Schule 1284 zu Besuch

Voneinander lernen

Zehn Schüler aus der 9. Klasse der Moskauer Schule 1284 mit erweitertem Deutschunterricht waren am 21. September zu Gast an der DSM.

Sie besuchten unterschiedliche Fächer wie Deutsch, DaZ, Biologie, Chemie, Mathematik, Englisch und waren beeindruckt von der aktiven Beteiligung unserer Schüler am Unterrichtsgeschehen und den offenen Unterrichtsformen. „Biologie ist super!“, lautete eine Rückmeldung.

Leider dauerte der Besuch nur einen Tag, doch man wünscht sich viele andere Begegnungen mit der Deutschen Schule und der deutschen Sprache, wie Filmabende, Sportwettkämpfe oder sogar ein Oktoberfest für Schüler.

Violeta Schauff
Leiterin des Ressourcenzentrums

Besuch im Ethnomir

Einander kennenlernen

Die Klassen 7a und 7b führten einen Ausflug durch, in dem sie etwas über die russischen Bräuche und Feste erfuhren. Am Mittwoch, dem 21. September 2016, trafen wir uns mit Frau Mazzei, Herrn Schneider und Frau Dr. Reichel um 08.00 Uhr im Foyer der Schule und fuhren etwa zwei Stunden nach Ethomir.

Als wir ankamen, gingen wir auf das Außengelände, wo wir von einem Mann und einer Frau in traditioneller Kleidung empfangen wurden. Uns wurden russische Spiele vorgestellt, wir tanzten zusammen im Kreis und sägten Birkenstämme in kleine Stücke. Im Anschluss zündeten wir eine Vogelscheuche an und spielten die Mazleniza nach. Später haben wir etwas über das früherer russische Leben und die Bedienung eines Ofens gelernt.

Anschließend gab es Mittagessen. Als wir fertig waren, haben wir kleine Puppen aus Stoff gebastelt, verschiedene Stände auf der Weltstraße begutachtet und konnten verschiedene Souvenirs kaufen, wie Tonvasen, Armbänder oder Seife. Danach fuhren wir wieder zurück in die Schule.

Der Ausflug hat mir sehr viel Spaß bereitet und es war ein toller Tag. Allen hat es sehr gefallen.

Maria Stollenwerk
Schülerin der 7a

Das Kartoffelfest

Ernten, was man pflanzt

Am 21. September 2016 feierte der Hort ein Kartoffelfest. Gleich nach dem Mittagessen, bestehend aus Kartoffelgerichten, machten wir uns daran, die im Frühling eingepflanzten Kartoffeln zu ernten. Mit emsiger Betriebsamkeit waren die Kinder am Wühlen in der Erde und sammelten alle Kartoffeln ein.

Die Ernte konnte sich sehen lassen und alle freuten sich über das Ergebnis. Bei Kartoffelspielen und einem Kartoffelquiz konnten alle ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen präsentieren.

Es war ein lustiger Nachmittag und es hat allen viel Spaß und Freude gemacht.

Das Hortteam

Im Ressourcenzentrum

Eine Fortbildung erleben

Schnell erfolgten die Anmeldungen für die Fortbildung „Differenzierung und Individualisierung im Fremdsprachenunterricht„ mit Frau Judith Merkushev am 22. September 2016, an der russische Deutschlehrer aus Moskau und der Region teilnahmen.

Die komplexen theoretischen Ansätze vermittelte die DAAD-Lektorin in Form von offenen Übungsfomen, anschließend konnte man sich über die eigenen Erfahrungen, Wünsche und Visionen für den Unterricht austauschen. Ein enormes didaktisches Umdenken ist erforderlich, waren sich alle einig, damit Lehrer nicht haupsächlich instruieren, sondern initiieren, und stimulieren und regulieren, um auf diese Weise den selbstgesteuerten und selbstregulierenen Lernprozess bei den Schülern zu unterstützen.

Im zweiten Modul der Veranstaltung folgte die unmittelbare Auseinandersetzung mit einigen Unterrichtsmethoden wie u.a. Schreibgespräch, Stationenlernen, Wochenplan, Freizeittheke. Anschließend erstellten die Teilnehmer in Gruppenarbeit differenzierte Aufgaben zu verschiedenen Schwerpunkten des Deutschunterrichts und besprachen diese im Plenum.

Violeta Schauff
Leiterin des Ressourcenzentrums

Die neue Eishockeysaison

Auf dem Eis

Der Sommer neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu und das bedeutet für uns: die Eishockeysaison ist ab 23. September 2016 wieder eröffnet! Nach dem Sommertraining auf dem Sportplatz freuen wir uns wieder auf unsere Spiele auf dem Eis, wenn wir jeden Freitag mit dem Bus in das Luschniki Stadion fahren dürfen. Auch in diesem Jahr hat unsere Eishockey AG wieder Nachwuchs mit unseren neuen Erstklässlern erhalten, aber auch aus höheren Klassen sind einige dazugekommen, was uns sehr freut. Die Beginner werden regelmäßig von Herrn Larin im Anfängerkurs trainiert. Gleichzeitig trainiert Wladislaw Bobrow die Fortgeschrittenen. Häufig haben wir auch Wettkämpfe gegen andere russische Teams. Wir freuen uns schon wieder auf die neue Saison!

Constantin Blanquet
Schüler der 3b

Erlebnisorientierung...

schlägt Ergebnisorientierung

Ein Reisebus musste her, um am Samstag 24. September 2016 alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Cross-Country-Laufs zur Anglo-American-School zu chauffieren. Mit 35 Sportlerinnen und Sportlern stellte die Deutsche Schule Moskau das zweitgrößte Team hinter dem Gastgeber.

Wie schon in den vergangenen Jahren staffelten sich die Läufe in 3 km und 5 km. 10:40 Uhr fiel der Startschuss für unsere jungen Mädchen. Lena Bernstein absolvierte den 3 km Rundlauf in 14:47 min als Schnellste der DSM in diesem Altersbereich. Bei den Jungen lief Silas Stuck im internen Schulranking mit einer Zeit von 13:02 min an die Spitze.

Die Großen (ab Klasse 8) durften die erfrischende Herbstluft bei 10 Grad Celsius auf insgesamt 5 km genießen. Mit 15 Mädchen am Start waren wir quantitativ weit vorn. Leider änderte sich dieser Eindruck im Streckenverlauf, wobei sich Anika Behrndt mit einer Zeit von 25:04 min in die Top 10 vortastete. Das restliche Teilnehmerfeld verlagerte von der Leistungsperspektive zum freudbetonten Frühsport. Die Jungen erkannten ebenso ihr Entwicklungspotential und schickten mit Andrey Mazidowski (22:25 min) auch nur einen Vertreter unter die ersten acht.

Am Ende sah man wieder strahlende und erschöpfte Gesichter, die ungefragt feststellten: „Naja… es ging ja eigentlich!“, aber auch kritisch reflektierten: „Meine Beine sind mein Schwachpunkt!“ So ist das Ziel, den Ausdauersport aus seinem Schattendasein zu befreien, temporär gelungen, aber noch lang nicht erreicht. Ein großes Dankeschön geht an die AAS für die hervorragende Organisation und vor allem an Frau Stuck für ihre Unterstützung bei der Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

Wir sind Bücherwürmchen

Der Bibliotheksbesuch

Am 26. September war die Froschklasse 1a in der Bibliothek. Dort erkundeten sie alles erkundet und bekamen erklärt, wie man sich in der Bibliothek verhält. Danach “fraßen” sich alle Bücherwürmer durch die Regale. Auch wenn es mit dem Lesen noch nicht so recht klappt, die Motivation war groß, sich anhand der verschiedenen Bilder den Inhalt zu erschließen.

Silke Arnold
Klassenlehrerin 1a

Start der AG's

Kids auf Seepferdchenkurs

Die “Wasserratten” der neuen Schwimm-AG treffen sich regelmäßig einmal pro Woche im Schwimmbad Moreon und sind mit viel Spaß bei der Sache.

Das Ziel der Schwimm- AG ist, die Kinder der 1. und 2. Klassen zum Seepferdchen zu führen.

Die 3. und 4. Klassen üben verschiedene Schwimm- und Tauchtechniken und es bleibt aber auch immer Zeit zum Springen von den Türmen, Spielen und Toben im Wasser.

Sabrina Zipfel
Organisation

Wahl des Elternrats

Wir stellen uns vor

Bei der 1. ordentliche Sitzung des Elternrats 2016/2017 wurden wir, Galina Ehrlich, Sabine Erlhage und Michael Lauer, als Elternratsvorsitzende gewählt, bzw. bestätigt. Wir bedanken uns herzlich für das ausgesprochene Vertrauen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Schuljahr 2016 / 2017!

Von 47 gewählten ElternvertreterInnen waren 31 zu unserer ersten Sitzung erschienen. Zu Gast waren unser Schulleiter Uwe Beck, unsere Grundschulleiterin Annekathrin Korth, aus dem Vorstand Dorothea Götze, unser Geschäftsführer Markus Mayer, unsere Sozialpädagogin Katrin Schulz und Julia Ignatova, die uns über Nastenka informierte. Neben den Beiträgen unserer Gäste haben wir das letzte Jahr Revue passieren lassen und uns zum Teil neue, in jedem Fall aber interessante und für unsere Schule relevante Themen auf die Agenda gesetzt.

Galina Ehrlich, Sabine Erlhage, Michael Lauer
Elternratsvorsitzende

From Down Under to Up Here!

Frei nach dem 80er Jahre Klassiker

…he just smiled and gave them a vegemite sandwich …and afterwards no one smiled ever again. Für einen Moment verschwand das Lächeln auf den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler, als Mr Anthony Sacca, ein gebürtiger Australier, der seit mehreren Jahren in Moskau lebt, die 9. Klassen in der DSM besuchte und sie als Leckerei mit Vegemite bestrichene Sandwiches probieren lies. Wer das jemals probiert hat, der weiß, warum erst einmal niemand mehr lächelte. Gelacht wurde dann dennoch viel.

Auf Einladung der Fachschaft Englisch kam Mr Sacca nun schon zum vierten Mal und nach eigener Auskunft sehr gerne an die Schule, um den Schülern dieser Jahrgangsstufe, die sich im Unterricht gerade mit Australien beschäftigen, einen ausführlichen, sehr persönlichen und vor allem sehr witzigen Bericht über „sein“ Australien zu geben.

Die Schüler erfuhren sehr viel Erstaunliches und Kurioses über diesen Kontinent auf der anderen Seite der Erde, über seine Tier- und Pflanzenwelt, die an Merkwürdigkeiten ihresgleichen sucht, in der z.B. neun der zehn tödlichsten Tiere dieser Welt ihr Unwesen treiben und die Menschen eine Sprache sprechen, die mit dem uns bekannten Englisch nur noch ansatzweise zu tun hat, aber witzig anzuhören ist. Ach ja, um die wichtigste Frage seit den Simpsons geklärt zu haben, das Wasser in Australien fließt auch nicht anders ab als in Russland.

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen und die Fachschaft Englisch danken Mr. Sacca für einen spannenden und lustigen, vor allem aber auch sehr sympathischen Auftritt an der DSM. Hope to see ya `round next year, Mr Sacca!

Die Fachschaft Englisch

29. September ● **Schule**

Wow, hast du das gesehen?

Teakwon-Do

Am Donnerstag, 29. September 2016 gab es in der Aula unserer Schule eine Demonstration des traditionellen Taekwon-Do. Dabei zeigten die Großmeister in eindrucksvoller Weise, was mit Körperspannung, Kraft und Konzentration möglich ist. So zerschlugen sie Holz, wehrten Messerangriffe ab und setzten mit beeindruckenden Sprüngen die Erdanziehung außer Kraft.

Nach der zwanzigminütigen Show griffen die Kinder noch mal an und stellten interessante Fragen, um irgendwann auch mal einen möglichen Angreifer gezielt und angemessen außer Gefecht zu setzen.

Vielen Dank für den faszinierenden Einblick an das Team des „Traditional Taekwon-Do Centers Deutschland e.V."

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

29. September ● **Ressourcenzentrum**

Im Ressourcenzentrum

Koordinationstreffen DSD-RZ

Am 29.September 2016 fand das erste Koordinationstreffen der DSD-Partnerschulen im Ressourcenzentrum statt, auf dem die gemeinsamen Projekte mit der DSM für das kommende Schuljahr 2016/2017 besprochen und festgelegt wurden.

Auf der Tagesordnung stand u.a. die Begrüßung der vier neuen ZfA-Kollegen aus Deutschland, die Auswertung der Zusammenarbeit im letzten Jahr sowie die Abstimmung neuer Ideen. Es erwarten uns ereignisreiche Monate mit vielfältigen Veranstaltungen, bei denen altbewährte Traditionen fortgesetzt sowie neuartige Begegnungen ermöglicht werden.

Violeta Schauff
Leiterin des Ressourcenzentrums

30. September ● **Grundschule**

Im Freien

Der Ausflug der 2a und b

Die Ereignisse des Freitags (30. September 2016) haben Max und Alex Sauer (2a) wunderbar zusammengefasst:

"Wir haben Frösche gesehen. Mit dem Schulbus und der 2b sind wir in den Park gefahren. Dort haben wir Blätter gesammelt. Wir haben Waldmonster gejagt. Wir haben viel Spaß gehabt."

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

30. September ● **Lehrerrat**

Wahl des Lehrerrats

Unsere Wahl steht fest

Am 30. September 2016 fand die Auszählung der Stimmzettel statt. Der Lehrerbeirat der DSM besteht im Schuljahr 2016/17 aus:

Gero Markus, Sonja Schüttlöffel, Julia Ignatowa, Silke Arnold, Robert Karrasch (von links nach rechts)

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und gutes Gelingen für die anstehenden Aufgaben.

Die Lehrerbeiratssitzungen beginnen immer mit einem öffentlichen Teil, zu dem das Kollegium herzlich eingeladen ist.

Euer Lehrerrat

X 2016 Oktober

Empfang in der Botschaft

Der Tag der Deutschen Einheit…

ist ein Grund zur Freude und Stolz. Am 3. Oktober 2016 jährte sich zum 26. Mal die deutsche Wiedervereinigung – das mit Abstand wichtigste Ereignis der jüngeren deutschen, vielleicht sogar europäischen, Geschichte. Der Botschafter, Freiherr von Fritsch, und seine Ehefrau luden aus diesem Grund in die Residenz ein. Hier bot sich für Freunde, Eltern, Kollegen und weitere Gäste die Möglichkeit, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und das Ereignis zu feiern. Als Ehrengast wurde der deutsche Astronaut und zukünftige Kommandant der Internationalen Raumstation (ISS) Alexander Gerst begrüßt: er fliegt demnächst mit biologischen Experimenten das Weltall und besucht vielleicht die Deutsche Schule Moskau.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Wahl des Schülerrats

Wahl der Vertrauenslehrer

Desinteresse, Wahlverdrossenheit und Antistimmung ? – Das gibt es an der Deutschen Schule Moskau nicht.

Am Dienstag, den 04. Oktober 2016 fand die Wahl der neuen Schülersprecher und der Vertrauenslehrer statt. Die ganze Sekundarstufe traf sich hierzu in der Aula um sich zwischen den zahlreichen Kandidaten zu entscheiden. Maria Karolyi, Tanja Hora und Louis Merkushev moderierten die Veranstaltung selbstsicher und wortgewandt. Sie erklärten noch einmal die Funktionen der Vertrauenslehrer sowie die des Schülerrats. Frau Wobben, Frau Damaschke, Herr Karrasch und Herr Reichel waren in die engere Auswahl für die Position des Vertrauenslehrers bzw. der Vertrauenslehrerin gekommen. Hierzu hatte die „Vorwahl" in allen Klassen der Sekundarstufe bereits eine Woche zuvor stattgefunden. Die vier LehrerInnen stellten sich live in der Aula noch einmal den SchülerInnen vor und sagten auch etwas zur eigenen Motivation für die Position der/s Vertrauenslehrers(lehrerin). Am Ende der Veranstaltung und nach Auszählung der Stimmen gewan Frau Damaschke mit 155 Stimmen und Herr Karrasch mit 117 Stimmen. Beide freuten sich sehr und nahmen stolz den Button „ Vertrauenslehrerin" und Vertrauenslehrer" entgegen.

Wer wurde Schülersprecher?

Bei der Wahl des Schülerrats wurde die Bühne plötzlich voll. Dieses Jahr hatten sich gleich zwei Teams aufstellen lassen, um die Belange und Interessen der SchülerInnen nach außen und innen zu vertreten.

Lukas Schüttlöffel und Leo Pittorf stellten sich gestern in der Aula mit ihren jeweiligen Teams vor und machten noch mal kräftig Werbung in eigener Sache. Beide Teams möchten durch ihr Engagement als Schülerrat die Deutsche Schule Moskau zu einem Lebensort machen, „an dem wir gerne sind und waren, um uns irgendwann mal in unserem Leben an eine Zeit zurückzuerinnern, die einfach schön war", wie es Polina Ries sehr ergreifend formulierte. Als Team 1 trat Lukas Schüttlöffel zusammen mit Daniela Mettler, Polina Ries, Andrey Kuvakin und Lukas Ungefug an. Team 2 war Leo Pittorf unterstützt von Anait Padarian, Anika Berndt, Vinzenz Lauer, Kyra Damaschke, Louis Merkushev, Ricarda Lex, Fabio Niepel, Stefan Schneider, Justin Hiecke und Jan Erlhage.

Nach der Auszählung aller Stimmen gewann das Team von Leo Pittorf mit 157 Stimmen. Wir gratulieren!

Katrin Schulz
Schulsozialarbeiterin

Fußballfreunde zu Gast

Fußballfreunde der HCA zu Gast

Am Mittwoch, dem 5. Oktober 2016, fand in der Deutschen Schule Moskau (DSM) ein Fußball-Event statt. Unser Fußballteam bestritt vor heimischem Publikum die ersten drei Freundschaftsspiele nach der Sommerpause. Gespielt wurde gegen die Hinkson Christian Acadmy (HCA), die mit zwei Teams aufdribbelte.

In den ersten beiden Spielen war die DSM die klar Spiel bestimmende Mannschaft, weshalb die Siege auch in dieser Höhe verdient gewesen sind. Der überragende Vorteil unseres Teams war ein gutes Kombinationsspiel. Die Ergebnises lauteten 8:1 und 7:0.

Beim dritten Spiel wurde unsere Mannschaft auf den Boden der Realität zurückgeholt. Die DSM kam von der ersten Minute an nicht richtig ins Spiel. Die HCA lies mit schnellen und direkten Kombinationen Ball und Gegner laufen, wodurch sich einige sehr gute Torchancen ergaben. Doch die DSM drängte das gegnerische Team in die Defensive und erspielte ein paar gute Momente. Das Endergebnis war 3:1.

Die DSM zeigte eine ansprechende kämpferische Leistung, obwohl noch an der Schnelligkeit der einzelnen Spieler und an dem Zusammenspiel gearbeitet werden sollte.

Wir gratulieren unserem Team zu den drei Siegen und wünschen unseren Fußballspielern viel Erfolg in den zukünftigen Spielen!

Arsenii Shulga
Schüler der Klasse 10b

Workshop Kommunikation

Eine persönliche Reflexion I

Kürzlich an einem Samstagmorgen bin ich der Einladung des Hortes der Deutschen Schule Moskau zu einem Workshop zum Thema Kommunikation gefolgt.

Die 5-stündige Veranstaltung wurde zusammen von dem Inhaber der Zirkusschule und einer Diplompädagogin, Coach und Regisseurin aus Deutschland geleitet.

Sinn unseres Zusammenkommens war, einen Einblick zu bekommen, wie gelungene Kommunikation gefördert werden kann. Nach einer kurzen theoretischen Einleitung ging es schnell mit vielen praktischen Übungen weiter.

Alle Teilnehmenden hatten schon einmal etwas von Körpersprache, emotionaler Kompetenz oder gewaltfreier Sprache gehört.

Das Besondere und Spannende an diesem Tag war jedoch, an konkreten, meist kinderbezogenen Aufgabenstellungen, eigene Strategien durchzuspielen, um beispielsweise jemanden zu überzeugen, Etwas zu tun.

Bei vielfältigen Rollenspielen und Partnerübungen lernten sich die Teilnehmer (Erzieherinnen und Elternteile) schnell näher kennen und bauten so das nötige Vertrauen auf, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

Immer wieder stellte sich heraus, dass die Chance auf gelungene Kommunikation am Größten ist, wenn möglichst auf beiden Seiten zunächst Gesprächsbereitschaft besteht und beide auch an einer Lösung interessiert sind.

Ich erkannte, dass mit einer gewissen Wertschätzung und einer Portion Respekt gegenüber meinem Gesprächspartner Vieles besser gelingt. Alle Anwesenden waren sich einig, dass dies eine sehr aufschlussreiche Veranstaltung in lockerer Atmosphäre war und unbedingt wiederholt werden sollte.

Frank Wacker
Vater eines Hortkindes

Workshop Kommunikation

Eine persönliche Reflexion II

Wussten Sie, dass die verbale Kommunikation nur 7% Ihres Erfolges ausmacht, ob Ihr Gesprächspartner Ihnen zuhört oder nicht?

Am Samstag, dem 8. Oktober, fand im Rahmen des Hortprojektes „Sprachtheater" ein Kommunikationsworkshop statt, organisiert von Frau Christa Pindeus – Leiterin des Hortes und Ihrem Team.

Unter dem Motto „Lassen Sie uns reden" wurden die Teilnehmer von denGastreferenten Sylvia Oltmanns – Regisseurin, Diplompädagogin und Coach sowie Herrn Jörg Nitsch – Leiter der Zirkusschule Don Mehloni, in die Geheimnisse der Kommunikation entführt.

Eine Symbiose aus Rollenspielen und Kommunikationsübungen in Zweier- und Dreiergruppen unter der professionellen Leitung machte den Vormittag zum vollen Erfolg!

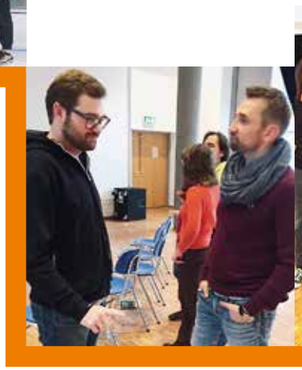
Wir lernten nicht nur auf einander zuzugehen und einander zu zuhören, sondern etwas viel wichtiger ist, einander zu vertrauen. Dort, wo die Basis für das Vertrauen durch die Wertschätzung und respektvolles Miteinander geschaffen ist, steht einer erfolgreichen Kommunikation nichts im Weg.

Ein lehrreicher Workshop, der inhaltlich viele geboten und die Gruppengemeinschaft der Teilnehmer gestärkt hat. Jeder konnte für seine persönliche und berufliche Entwicklung etwas mitnehmen.

Ich wünsche Frau Oltmanns und Herrn Nitsch spannende und interessante Stunden mit unseren Kindern und bedanke mich herzlichst bei allen Beteiligten, die es uns ermöglicht haben dabei zu sein.

Weiter so!

Alexander Lück
Vater eines Hortkindes



11. Oktober ● **Grundschule**

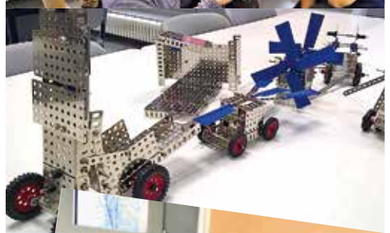
Die Welt verbessern

Probleme lösen

Im Ethikunterricht beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 ausgehend von einem Fallbeispiel am 11. Oktober 2016 mit aktuellen Schlüsselproblemen. Nach der Identifizierung und Beschreibung einiger Schlüsselprobleme wie z.B. bewaffnete Konflikte, Drogenmissbrauch oder Kinderarmut, sollten phantasievolle Entwürfe für eine Weltverbesserungsmaschine angefertigt und anschließend in Kleingruppen mit Metallbauteilen konstruiert werden. Eine Maschine in Gestalt eines Hundes nimmt beispielsweise Waffen auf und verwandelt diese in Trinkwasser.

In den folgenden Unterrichtsstunden wird es dann um realistische Problemlösungsstrategien für die beschriebenen Schlüsselprobleme gehen.

Thomas Hofmann
Ethiklehrer der 4. Klassen



12. Oktober ● **Grundschule**

Der reisende Frosch

Ein schönes Theater

Am 12. Oktober 2016 fand im Russischunterricht eine Theateraufführung statt. Die Geschichte vom reisenden Frosch wurde von den Drittklässlern aus der Muttersprachlergruppe auf Russisch und auf Deutsch vorbereitet. Eingeladen waren die anderen Russischgruppen des Jahrgangs sowie auch die DaZ-Gruppe. Nach der Aufführung schauten alle zusammen den gleichnamigen Trickfilm.

Den kleinen Schauspielern und dem Publikum hat der Unterricht Spaß bereitet.

Dr. Angelika Reichel
Fachschaftsleiterin Russisch

12. Oktober ● **Sekundarstufe II**

Die Feuerzangenbowle

"Nur ein kleines Schlückchen"

Professor Crey: "Die Zuneigung der Schüler gewinnt man durch andere Mittel. Ich habe da gewisse Winkelzüge, mit denen man den Lehrstoff angemessen würzt und angenehm gestaltet. Heute in der Chemie, zum Beispiel, komme ich an die alkoholische Gärung. … Vorsicht! Jeder nur einen winzigen Schluck, sonst steigt er in den Kopf."

Der über 70 Jahre alte Filmklassiker birgt einige kleine Weisheiten. So z.B. den Ablauf der alkoholischen Gärung – gespickt mit verschiedenen Fachbegriffen: katalytisches Zentrum, Glucose, Ethanol, Cracken, (chemische) Addition, Aldehyde, Destillation … Diese Inhalte ermöglichten einen Einblick in die Geschichte der Alkohol – oder besser: Ethanolherstellung. Mit diesen rahmenlehrplankonformen Unterricht verbrachte der 10. Jahrgang die letzten Wochen. Zum Schluss wurde ein winziges Schlückchen des angesetzten Apfelweins probiert. Das höherprozentige Destillat wurde entzündet und verbrannte …

Die physiologische Wirkung von Alkohol auf den menschlichen Körper folgt.

Hinweis: Beim genauen Betrachten kann man erkennen, dass einige Gläschen leer waren.

Jens Steer
Fachschaftsleiter Chemie

13. Oktober ● **Grundschule**

Das Herbstfest

Buntes Allerlei

In der liebevoll herbstlich geschmückten Aula fand am 13. Oktober 2016 das diesjährige Herbstfest der Grundschule statt. Bunt wie das Herbstlaub waren die Beiträge, die die einzelnen Klassen auf der Bühne der Aula präsentierten. Ob es ein temperamentvoller Tanz, ein klitzekleines Theaterstück, besinnliche und fröhliche Lieder und Gedichte waren – der Herbst mit all seinen Seiten stand im Mittelpunkt.

Passend zur Jahreszeit gab es anschließend auf dem Schulhof Kürbissuppe und Brötchen.

Mit Spiel und Spaß im Freien endete unser Herbstfest.

Annekathrin Korth
Grundschulleiterin

13. Oktober ● **Arbeitsgemeinschaft**

Ein Blitzturnier...

… gegen unsere Freunde

Am Donnerstag empfingen wir erneut Fußballer der Hinkson Christian Academy (HCA). Mit zwei Teams gingen unsere Gäste in den Jahrgangsstufen 7/8 in das Turnier. Drei Mannschaften, sechs Spiele, ansprechende Dribblings, präzise Pässe und erfolgreiche Torabschlüsse zeigten, wie wichtig diese Momentaufnahmen für eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit sind. Unser neuer Trainer Herr Dzagakhov war nach vier Siegen zufrieden und freute sich über die freundschaftlichen Beziehungen, die unsere Schule zu anderen internationalen Schulen pflegt.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

MUN-Athen 2016

Erfahrungen für das Leben

Am Mittwoch dem 19.Oktober reiste unsere neunköpfige Schülergruppe der DSM unter Aufsicht von Herrn Engelbrecher nach Athen. Wir nahmen an den 19. MUN Konferenzen teil, welche jedes Jahr an der Deutschen Schule Athen ausgetragen werden und eine Simulation der Vereinten Nationen ist. Wir reisten schon zwei Tage vor Beginn an, um die freie Zeit mit Erkundungen der griechisch-historisch bedeutenden Stadt Athen zu verbringen. Besichtigungen der berühmten Akropolis, des „Parthenon"-Tempels und Museen, Schlendern durch typisch griechische Gassen und leckeres Essen standen auf dem Tagesplan.

Freitag begann dann jedoch der Ernst des Lebens. Dem Anlass entsprechend gekleidet, stiegen wir nervös und gespannt auf das, was uns erwarten würde, in den Bus, der uns zum Ort der Ereignisse brachte. Dort angekommen fanden wir uns in unseren jeweiligen Komitees wieder. Die drei Tage verbrachten wir mit Gleichaltrigen aus aller Welt. Es erfolgten intensive Diskussionen, Arbeit an Resolutionen und Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten der aktuellen Weltpolitik.

Insgesamt prägte das Projekt jeden Einzelnen, sei es bezogen auf den internationalen Austausch, die Verbesserung der Englischkenntnisse oder die Beschäftigung mit höchst wichtigen Themen. Auch wenn das Projekt viel abverlangt, von hoher Konzentration, Engagement bis hin zu Kommunikationsfähigkeiten und Hingabe, sollte jeder diese Möglichkeit nutzen, um wichtige Erfahrungen für das weitere Leben zu sammeln.

"The DSM delegation of 2016 yields the floor to the next generation."

Kyra Damaschke und Tanja Hora
Schülerinnen der 11a und 12b

Exkursion nach Kuzminski

Schülerimpressionen

Am Dienstag, den 25. Oktober 2016 waren die 5. Klassen auf einer Klassenfahrt. Kuzminki ist ein Park mit einem Museum, wo man sich anschauen kann, wie die Russen früher gelebt. Leider verspätete sich der Bus. Als er dann kam, war die Ausfahrt von Autos besetzt. Die Zeit wollten wir eigentlich für einen Spaziergang in Kuzminki nutzen, aber dass ging leider nicht mehr. Trotzdem wurde es toll und interessant. Wir waren in einem russischem Museum. Dort wurde erzählt, wie die Bauern gelebt und deren Kinder gespielt haben. Ein Spiel hat mir besonders gut gefallen, "Babuschka". Babuschka ist ähnlich dem deutschen Kegeln. Gespielt wird mit 7 selbstgeschnitzten Figuren aus Holz. Es treten immer zwei Spieler gegeneinander an. Jungen und Mädchen durften auch "Handwerksarbeiten" ausprobieren, wie zum Beispiel Seile aufwickeln. Am Ende konnte man ein Souvenir kaufen. Mir hat es sehr gefallen und vielleicht werde ich im Sommer mit meiner Familie noch einmal hinfahren.

Mark Stollenwerk
Schüler der 5a

Wir haben uns alle um 8 Uhr im Foyer getroffen, die 5a und die 5b. Danach fuhren wir eine Stunde bis zum Museum. Als wir dann dort waren, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Einmal die Schüler der 5a, die gelernt haben, wie die Bauernkinder früher gespielt haben, und die 5b hat gelernt, wie man sich gekleidet hat. Dann wurde das Programm der Gruppen getauscht. Als wir mit der Führung fertig waren, gingen wir nach draußen und erkundeten die Gegend. Die 5a und die 5b wollten eigentlich noch einen Spaziergang durch den Park machen, aber leider waren die Führungen recht lang und wegen einem parkenden Auto konnten wir mit dem Bus nicht früher von der Schule abfahren. Deswegen konnten wir den Spaziergang leider nicht mehr machen. Nach der 6. Stunde waren wir wieder zurück.

Gustav Hofmann
Schüler der 5a

AAS vs. DSM 3:1

Wir sind zufrieden!

Am 26. Oktober 2016 fuhr das DSM-Fußballteam mit der Metro zur AAS (Anglo American School), um dort ein Freundschaftsspiel zu bestreiten. Vorgegeben waren zwei mal 35 Minuten. Die erste Hälfte lief nicht ganz, wie von uns geplant. Wir mussten uns an das große Feld gewöhnen und konnten im Angriff unser geübtes Passspiel nicht umsetzen. Deshalb kassierten wir auch vor der Pause zwei Tore. In der zweiten Hälfte drehten wir das Spiel. Wir bekamen mehr Zugriff, unsere Pässe wurden besser und wir spielten vorne stark. Durch einen schönen Weitschuss durch Erik Thurau kamen wir so zum 2:1 Anschlusstreffer. Wir machten weiter Druck und suchten den Ausgleich. Kurz vor Spielende bekamen wir dann jedoch das dritte Tor, was dann zum 3:1 Endstand führte.

Trotz unserer Niederlage sammelten wir viele neue Erfahrungen, da wir selten die Möglichkeit haben, auf einem Großfeld zu spielen.

Boris Stein
Schüler der 8a

26. Oktober ● **Grundschule**

Besuch im RUK-Unterricht

Einander kennenlernen

Am Mittwoch, den 26.Oktober 2016, besuchten im Rahmen des Jahres des deutsch-russischen Schüleraustausches sieben Schüler der Klasse 4 und ihre Deutschlehrerin unserer russischen Partnerschule Nr. 875 den Russischkursunterricht der Klassen 3a und 3b (Anfänger).

Unsere Schüler zeigten, was sie bisher im Russischunterricht gelernt haben.
Gemeinsam wurde gesungen.

Die ersten Dialoge: "Как тебя зовут? Сколько тебе лет? Ты откуда? Что ты любишь делать?» (die russischen Schüler antworteten auf deutsch) zeigten allen Schülern, wie Sprache zu leben beginnt.

Nun ist ein Gegenbesuch in der russischen Schule geplant.
Unsere Grundschüler können es kaum erwarten.

Dr. Angelika Reichel
Fachschaftsleiterin Russisch

27. Oktober ● **Kollegium**

Buchpräsentation

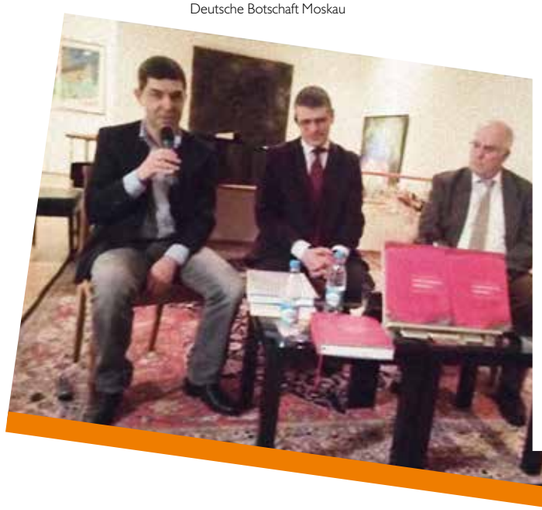
"Es war einmal ein Zarenreich …"

Am 27. Oktober fand beim Ständigen Vertreter des Botschafters, Andreas Meitzner, die Präsentation des Buches „Es war einmal ein Zarenreich…" statt. Die von Alexej und Sergej Wengerow verfasste Bibliochronik stellt über 450 Jahre russischer, aber auch europäischer Buchkultur dar und erschien in diesem Jahr in ihrer deutschen Übersetzung.

Sergej Wengerow und der Verleger und Herausgeber der deutschen Fassung, Bernd E. Scholz, präsentierten dem Publikum das Buch und seine Entwicklungsgeschichte. Herr Meitzner hob in seiner Ansprache die Bedeutung der Bibliochronik als „erfolgreiches Beispiel der deutsch-russischen Buchproduktion" hervor. Im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion unter der Moderation von Prof. Dr. Dmitri Bak, Direktor des Russischen Staatlichen Literaturmuseums, sprachen Herr Wengerow und Herr Scholz mit dem Publikum auch über die gegenwärtige Wahrnehmung des Mediums Buch als Informationsquelle, aber eben auch als Kunstwerk und über seine Zukunft in einer Zeit rasant zunehmender Digitalisierung.

An der Veranstaltung nahmen Herr Robert Kieschnick, Herr Lukas Sondermann und Herr Jens Steer teil, für die musikalische Begleitung des Abends sorgten Schüler der Deutschen Schule Moskau unter der Leitung von André Reichel.

Quelle:
Deutsche Botschaft Moskau



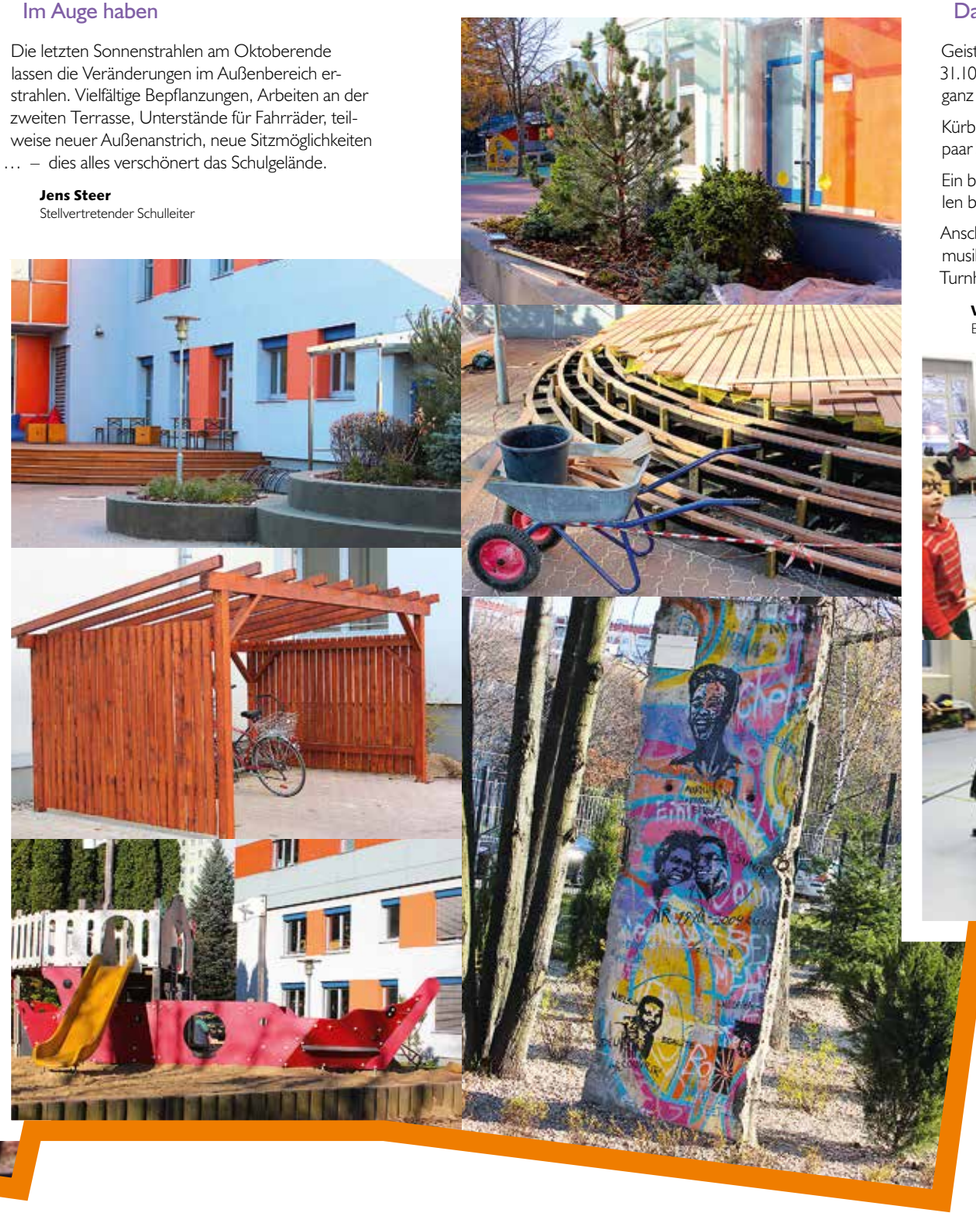
28. Oktober ● **Verwaltung**

Neue Blickfänge

Im Auge haben

Die letzten Sonnenstrahlen am Oktoberende lassen die Veränderungen im Außenbereich erstrahlen. Vielfältige Bepflanzungen, Arbeiten an der zweiten Terrasse, Unterstände für Fahrräder, teilweise neuer Außenanstrich, neue Sitzmöglichkeiten … – dies alles verschönert das Schulgelände.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter



31. Oktober ● **Hort**

Gruselwusel im Hort

Das Halloweenfest

Geister, Zauberer, Hexen und Skelette- am 31.10.2016 stand der Hort einen Nachmittag lang ganz im Zeichen des Halloweenfestes.

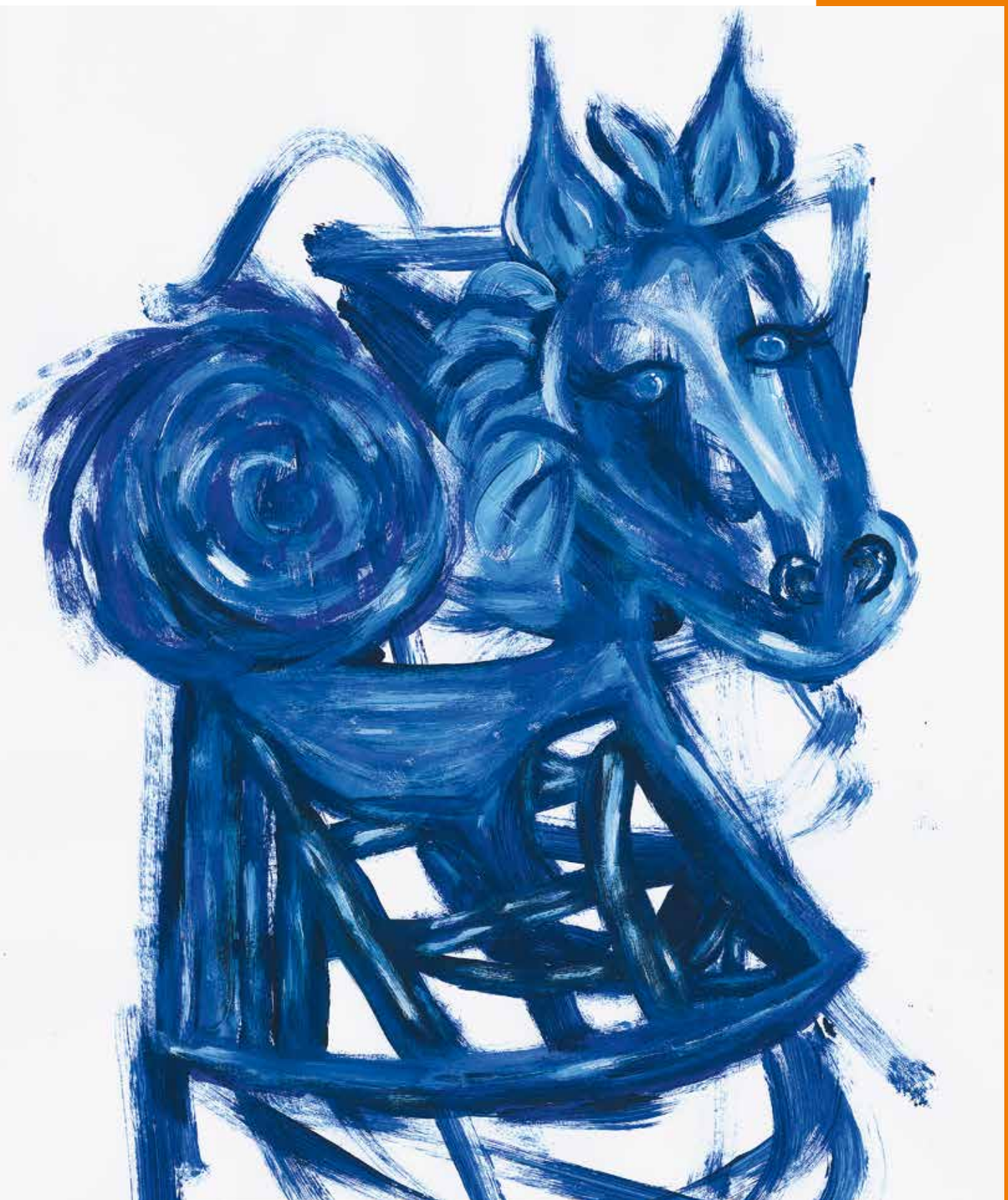
Kürbissuppe, blutige Hot-dogs und natürlich ein paar Süßigkeiten sorgten für das leibliche Wohl.

Ein besonderes Highlight war das Marshmallowgrillen bei klirrender Kälte.

Anschließend konnten sich die Kinder bei Partymusik und verschiedenen lustigen Spielen in der Turnhalle austoben.

Vanessa Rieg
Erzieherin im Hort

November 2016 XI



1.–4. November ● **PQM**

Einen Prozess begleiten ...

Antrittsbesuch Frau Schaper

Nach einer langen Wartezeit und viel Organisationsaufwand im Vorfeld war es Anfang November (01. bis 04. November 2016) endlich so weit und wir konnten unsere neue Prozessbegleiterin für das Pädagogische Qualitätsmanagement, Frau Schaper für drei Tage bei uns begrüßen.

Die Aufgabe der Prozessbegleitung besteht darin, die Schule bei der Weiterentwicklung ihres Unterrichts zu unterstützen, sowie die Fortbildungen in unserer Schulregion zu koordinieren.

Im Mittelpunkt des Antrittsbesuchs stand die Auswertung der Ergebnisse der Bund-Länder-Inspektion, um weitere pädagogische Entwicklungsschwerpunkte für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Darüber hinaus fanden Gespräche zwischen den verschiedendsten Gremien der Schule und Frau Schaper statt. Hierbei ergab sich ein konstruktiver Austausch zu weiteren Möglichkeiten, wie man in Zukunft die Unterrichts- und Schulqualität weiter steigern kann und in welcher Form Frau Schaper diesen Prozess unterstützen kann. Aus der Sicht der Schule war es ein sehr positives erstes Kennenlernen und wir freuen uns, auch in Zukunft gemeinsam mit unserer neuen Prozessbegleiterin arbeiten zu können.

Konrad Schemmel
PQM-Koordinator

1. November ● **Sekundarstufe II**

Theateraufführung der 11a

„Nathan der Weise“

Am 01. November 2016 liefen einige eigentümlich mit Bärten geschminkte und altertümlich aussehende Gestalten durch das Schulgebäude der DSM. Es handelte sich hierbei um die Schüler der elften Klasse, die sich gerade angesichts ihrer anstehenden Theateraufführung ihre aus alten Bettlaken und Geschirrtüchern improvisierten Kostüme angezogen hatten und nun leicht aufgeregt ihre Texte nochmal durchgingen. Schließlich würden sie gleich in der großen Aula auf der Bühne ihre Inszenierung einiger Szenen des Werkes „Nathan der Weise“ präsentieren.

Vor ihrem Publikum - bestehend aus ihrer Deutschlehrerin Frau Warlich- bewiesen Nathan, Tempelherr und Co. ihr schauspielerisches Können.

Die Arbeit im Vorfeld und das Auswendiglernen der Texte hatte sich gelohnt, denn die Aufführung wurde ein voller Erfolg. Nicht nur von Seiten der Lehrerin, sondern auch von den Schülern gab es viel positive Resonanz: Es war nicht nur schön mitanzusehen, was die anderen Gruppen aufführten, insbesondere die Schauspielerei selbst bereitete den Schülern viel Freude.

Hinterher waren sich alle einig, dass es großen Spaß gemacht hatte, sich in eine Rolle hineinzuversetzen und sich zu verkleiden. Alle Schüler waren der Meinung, dass diese Theateraufführung eine gute Abwechslung zum gewöhnlichen Lernen gewesen war, die geholfen hatte, das Werk besser zu verstehen, und würden gerne nochmal eine Vorstellung geben.

Dorothea Knirsch
Schülerin der 11a

3.–4. November ● **Sekundarstufe II**

Schülertraining

„Jugend debattiert“

Bisher hatte es an unserer Schule nur „Jugend musiziert“ gegeben. Dieses Jahr besuchte uns jedoch Herr Felix Kröcher, Finalist des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend debattiert“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Am 3. und 4. November 2016 lernten 16 Schüler der SEK II wichtige Aspekte einer guten Eröffnungsrede, der freien Aussprache und einer Schlussrede sowie die ziemlich komplizierten Regeln einer Debatte kennen. Am Freitag, dem 4. November, hatten wir die Möglichkeit, vollständige Debatten zu den Themen: “Sollen Wahlen auch online durchgeführt werden?” oder “Soll das Sozialpraktikum an Schulen verpflichtend eingeführt werden?” durchzuführen.

Dieses Training bereitete uns allen sehr viel Spaß und verstärkte unser Interesse am Wettbewerbsformat „Jugend debattiert“.

Vielen Dank an Herrn Kröcher und dem Fachbereich Deutsch für diese tolle Erfahrung.

Anait Padarian
Schülerin der 10b

4. November ● **Schülersprecher**

Halloween Party

Die 5. bis 8. Klassen feiern

Am Freitag, den 4. November 2016, organisierten die Schüler der Klasse 11a für ihre Mitschüler der Klassen 5 bis 8 eine Halloweenparty.

Über 30 Schüler folgten der Einladung und versammelten sich ab 18 Uhr in der Aula, da die Elftklässler es geschafft hatten, diese tolle Location zu buchen. Eine Elftklässlerin moderierte die Spiele wie Stopptanz, Reise nach Jerusalem oder „Mumie“. Für die gute Stimmung sorgte die Partymusik, so konnten die Schüler auch ihre eigenen Musikwünsche abgeben und selbstverständlich wurde für Getränke und Snacks gesorgt.

Der Höhepunkt der Party war der Kostümwettbewerb, bei dem die drei am besten kostümierten Schüler einen Preis erhielten. Die Party war ein voller Erfolg – alle hatten sehr viel Spaß. Außer Karim. Aber dies ist eine andere Geschichte.

Vielen Dank an die Lehrer, die uns bei der Durchführung unterstützten.

Dorothea Knirsch
Schülerin der 11a

9. November ● **Fachschaft Mathematik**

Mathematik-Olympiade 2016

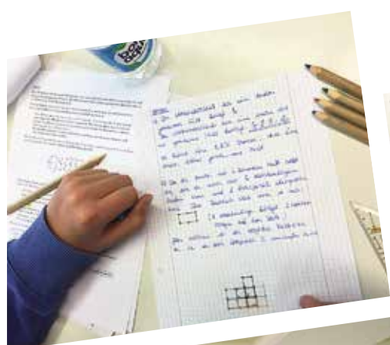
Eine knifflige Herausforderung

Es herrschte eine gespannte und ungewohnte Stille, als sich die Teilnehmer der zweiten Runde der Mathematik-Olympiade am 09. November 2016 im Raum H103 der Deutschen Schule Moskau einfanden. Spätestens nach dem erfolgreichen Bestreiten der ersten Runde war ihnen bewusst, dass vor ihnen mathematische Herausforderungen liegen, die selbst viele Erwachsene kapitulieren lassen.

Die Gruppe der Olympioniken bildeten drei Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5, zwei aus der 6.Klasse, jeweils ein Schüler bzw. eine Schülerin aus den Jahrgangsstufen 7 bis 9 sowie eine Schülerin und ein Schüler der 10. und ein Schüler der 12. Jahrgangsstufe.

Diese elf Schülerinnen und Schüler, die dem Reiz der besonderen mathematischen Herausforderung nicht widerstehen konnten, haben nun, nach fünf Schulstunden intensiver Denkarbeit, die Möglichkeit, in die dritte Runde zu kommen und Preise zu gewinnen.

Dr. Thorsten Ritz
Fachschaft Mathematik



10. November ● **Kollegium**

Dies ist lohnenswert!

Besuch der Helikon-Oper

Eine kleine Delegation der DSM hatte am 10. November 2017 die Möglichkeit, die Helikon-Oper in Moskau zu besuchen. Sie wurde vom stellvertretenden Operndirektor Herrn Wladimir Gorokhov herzlich empfangen. Dabei zeigte sich das beiderseitige Interesse, die Beziehungen zwischen dem Opernhaus und der Schule zu vertiefen. Das Angebot ist verlockend. Liebevoll instandgesetzte Zimmer und Säle, ein beeindruckender, überdachter Innenhof, der neu als großer Saal strahlt, und die Bewahrung des Historischem zeugen von einer bewegten Geschichte und weisen gleichzeitig in die Zukunft mit einer lebendigen, modernen Inszenierung der Oper „Joseph-Haass“. Sehr kurzweilig wurde uns das Leben unseres Schulnamensgebers näher gebracht und die Einsicht herrschte vor, dass seine gesellschaftlichen Anerkennung mit viel persönlichen Leid verbunden war.

Im zukünftigen Spielplan werden auch deutschsprachige Aufführungen angeboten und ich bin mir sicher, dass Schüler, Lehrer und Freunde der Deutschen Schule Moskau die Helikon-Oper als festen Bestandteil in ihr Leben integrieren. Dies ist absolut lohnenswert.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

10. November ● **Schule**

Ausstellungseröffnung

Dies ist etwas ganz Besonderes ….

Es ist etwas ganz Besonderes, dass in einer sympathischen Ausstellung die Kunstarbeiten von verschiedenen Schülern, verschiedenen Altersstufen, verschiedenen Schulen und verschiedenen Kulturhintergründen vereint sind. Zu sehen sind Arbeiten von Schülern der russischen Schule Nr. 875 und von Schülern der Deutschen Schule Moskau.

Diese Ausstellung wurde am 10. November durch die Schulleiterin Frau Irina Stanislawowna und den stellvertretenden Schulleiter der Deutschen Schule Moskau, Herrn Jens Steer, eröffnet. Anwesend waren viele kleine und große Künstler, die über die Techniken, den Zeitaufwand, den Inhalt und die Geschichten ihrer Arbeiten sprachen.

Die ausgestellten Bilder spiegeln die Liebe zu Tieren und der Natur wieder und erzählen vom Stolz auf die Heimat. Aufwendige Collagen und Applikationen bilden die schöne Architektur der historischen Gebäude und Sehenswürdigkeiten ab. Die golddurchwirkten Stoffe leuchten und schimmern wie die Zwiebeltürme der monumentalen Kathedralen.

Die beispielgebende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kunst sollte Auftakt sein, um auch auf den Gebieten des Sports, der Naturwissenschaft und der Sprachen einander näher zu kommen.

Ab Anfang Dezember sind alle Arbeiten auch in der Deutschen Schule Moskau zu sehen – es wird eine Freude sein!

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

11. November ● **Kollegium**

Servus …

Begrüßung und Verabschiedung

Es ist ein schöner Ereignis, wenn ein neuer Erdenbürger erwartet wird. Viel privates Glück, unvergessliche Momente und wundervolle Augenblicke wird die Zukunft bringen. Dennoch heißt es auch vorübergehend Abschied nehmen, denn unsere langjährige Assistentin der Schulleitung, Frau Irina Ivanova, geht heute (11. November 2016) in den Mutterschutz.

Die gesamte Schulgemeinschaft wünscht das Beste und ist sich sicher, dass es nur ein vorübergehender Abschied sein wird.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

11. November ● **Ressourcenzentrum**

Vorbereitung Grand PASCH

Ein erfolgreiches Musikseminar

Nach den guten Ergebnissen im April 2016 und der sehr positiven Berichterstattung in der MDZ und im Online-Journal des Auswärtigen Amtes fassten nun weitere DSD-Schulen aus Moskau und der Region Mut und kündigten ihre Teilnahme am Musikwettbewerb Grand PASCH im Frühjahr 2017 an.

In Vorbereitung darauf fand am 11. November 2016 ein Musikseminar mit Herrn André Reichel statt, in dem die anwesenden Deutsch- und Musiklehrer sich mit der Methodik des Musizierens ohne Noten näher bekannt gemacht und unterschiedliche Atem-, Vokal- und Rhythmusübungen beim Einstudieren von modernen deutschen Pop-Songs ausprobiert haben.

Zur großen Freunde der Seminarteilnehmer schaute in der großen Pause noch die Klasse 5a kurz vorbei und veranschaulichte spontan ihre Erfahrung in diesem Bereich.

Violeta Schauff
Leiterin des Ressourcenzentrums

Zündet die Licher an ...

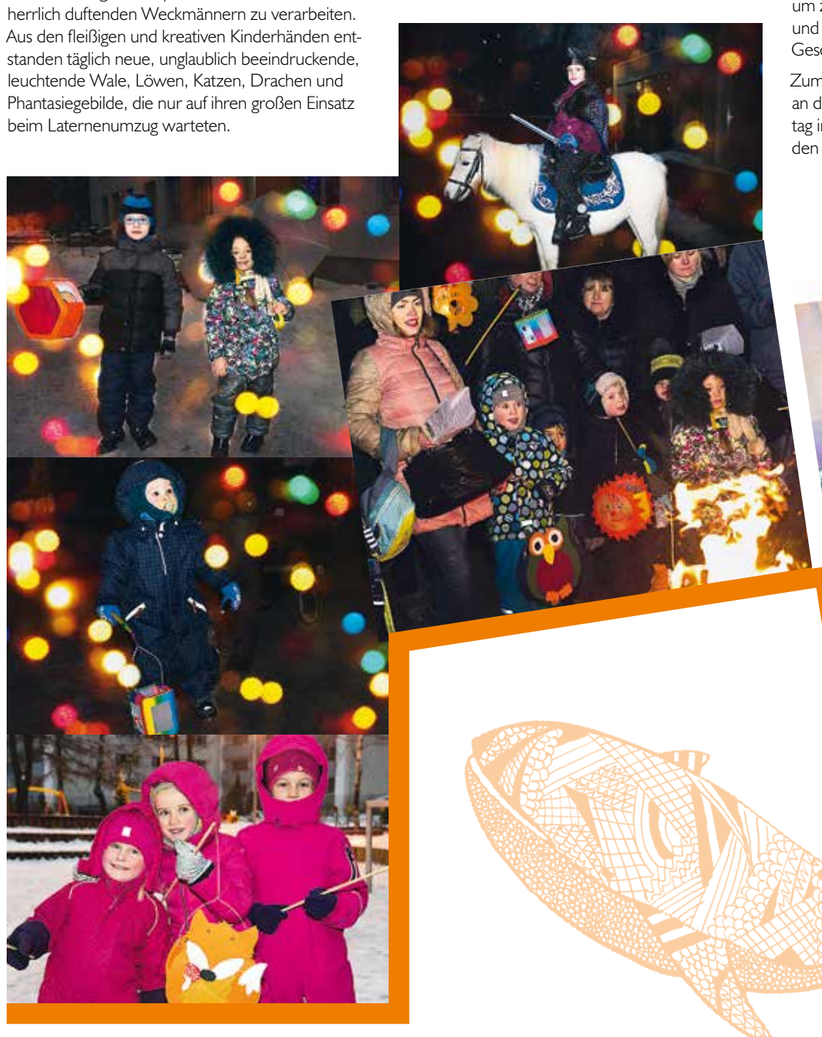
Auf zum Martinsfest

Wochen vor dem St. Martinsfest ertönten schon die ersten Laternenlieder aus den Gruppenräumen. Die Kinder liefen fröhlich „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ singend durch den Garten. Wir machten uns auf die Suche nach stimmungsvollen Dekorationsideen, leckeren Weckmann- und Stockbrotrezepten und luden die Eltern zum alljährlichen Elternlaternenbasteln ein.

Wir ließen uns von den Eltern Teig zum Weckmannbacken in den Kindergarten bringen und hatten einen großen Spaß, ihn mit allen Kindern zu herrlich duftenden Weckmännern zu verarbeiten. Aus den fleißigen und kreativen Kinderhänden entstanden täglich neue, unglaublich beeindruckende, leuchtende Wale, Löwen, Katzen, Drachen und Phantasiegebilde, die nur auf ihren großen Einsatz beim Laternenumzug warteten.

Die St. Martinsfeier begann mit einer sehr stimmungsvollen Andacht der evangelischen Pfarrerin Frau Hofmann. Wir haben die warme Atmosphäre bei doch sehr unbeständigem Wetter sehr genossen und bedanken uns bei allen Eltern, Kindern, Musikern, Organisatoren, der Wohnungsverwaltung und der Cafeteria für den gelungenen St. Martinsabend im Kindergarten.

Das KiGa-Team



Volkstrauertag I

Erinnern und Gedenken

Anlässlich des Volkstrauertages lud der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Fachkräfte aus dem Bildungsbereich nach Berlin, um sich zum Thema „Krieg und Menschenrechte“ im Kontext historischen Lernens auszutauschen. An dem Wochenendseminar (12. bis 13. November 2016) nahmen unsere Geschichtslehrer Herr Karrasch und Herr Kieschnick teil und stellten die Arbeit der DSM, im Besonderen das Projekt „Erinnern, Gedenken, Versöhnen“, vor. Durch den gemeinsamen Austausch konnten Ideen weiterentwickelt werden, um zukünftigen Generationen die Bedeutung und Verantwortung, die sich aus der deutschen Geschichte ableitet, näherzubringen.

Zum Abschluss der Tagung nahmen alle Fachkräfte an der offiziellen Gedenkstunde zum Volkstrauertag im Deutschen Bundestag und dem anschließenden Empfang des Bundespräsidenten teil.

Herr Robert Kieschnick, Herr Roland Karrasch
Fachschaft Geschichte

8. Vorlesewettbewerb

Die DSD-Schulen lesen

Am Samstag, den 12.November 2016, fand in der Deutschen Schule Moskau unter großer Beteiligung der 8. Vorlesewettbewerb der DSD-Schulen statt. Erstmals in diesem Jahr bereicherten Schüler der 4. und 5. Klasse der DSM den Wettbewerb, indem sie Texte in Russisch vorlasen - ganz im Sinne des Jugendaustausches.

Die Leiterin des Ressourcenzentrums Frau Schauff, die die maßgebliche organisatorische Leitung hatte, begrüßte zum ersten Mal nicht nur russische Schülerinnen und Schüler sondern auch sechs deutsche. Herr Botschaftsrat Kantorczyk, Leiter des Kulturreferats, hob in seinem Grußwort die Bedeutung des Lesens für die Kultur und kulturelle Verständigung hervor, während Frau Arndt, Fachberaterin und Koordinatorin der ZfA für Moskau/Wolgaregion, die breite Beteiligung der DSD I-Schulen lobte.

In einer Vorrunde, in der sie russische Texte vorlasen, traten dann zum ersten Mal deutsche Schülerinnen und Schüler an. Die Jury und auch die verantwortliche Lehrerin Frau Dr. Reichel lobten die Begeisterung der Vorträge, die das meist russische Publikum bestens unterhielten.

Die 11 Schülerinnen und Schüler der DSD I-Schulen zeigten in zwei parallelen Vorrunden ein hohes Niveau und boten eine breite Palette an vorbereiteten Texten.

Die 6 besten mussten nochmals ihr Können mit einem unbekannten Text präsentieren. Nadeshda Blabonova von der Schule 1220 überzeugte vor Darja Selivestrova und Savva Sidjakin von der Schule 1249 bzw. der Schule 1234.

Allen Finalteilnehmern war zumindest eines gewiss, das Buch “Die Vorstadtkrokodile”, aus dem sie vorlesen durften, konnten sie als Geschenk mit nach Hause nehmen.

Matthias Fülling
Fachschaftsberater ZfA-Moskau

Penguin Fall Classics

Das Schwimmturnier

Am Samstag, dem 12. November 2016 lud die Anglo-American-School wie jeden Herbst und Frühling zum traditionellen Schwimmturnier ein.

Mit 20 Schülerinnen und Schüler nahmen wir an den Wettkämpfen teil und platzierten uns überwiegend im Mittelfeld. Neben einigen Debütanten tauchten auch Stammgäste in das Turnier ein, deren Technikverbesserung sich nicht nur in der Bewegungsausführung widerspiegelte, sondern vor allem auch in den persönlichen Bestzeiten.

Erstmals gelang es uns auch an den Staffelwettbewerben im 200m Freistil teilzunehmen. Umzingelt von den Amerikanern und den Schülern der Hinkson-Christian-Academy gewannen wir vor allem an Erfahrung bei unserer Premiere.

Erwähnenswert ist Alexander Sokolskiy, der mit einer sehr guten Technik die Lagen 50m und 100m Freistil für sich entscheiden konnte.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

13. November ● **Schule**

Volkstrauertag II

Erinnern und Gedenken

Am heutigen Volkstrauertag (13. November 2016) lud die Deutsche Botschaft Moskau zu einer Gedenkveranstaltung auf den Friedhof Ljublino ein. Der Deutsche Botschafter in Moskau, Freiherr von Fritsch, die Pfarrerin Frau Aljona Hofmann und der Bischof Heiner Koch aus Berlin erinnerten in ihren Reden an die Opfer von Krieg und Gewalt. Bedrückende Stille, Andacht und Gedenken sind kurze Beschreibungen, die die individuelle Stimmung beschreiben.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

15. November ● **Grundschule**

Ein Palast für Kinder

Die Welt im Planetarium

Die Frösche und Eulen hatten am 15. November 2016 ihren ersten großen Ausflug. Im Kinderpalast in Moskau konnten sie sehr viel erkunden.

In einem Planetarium saßen sie unter dem Sternenhimmel und staunten über die vielen großen und kleinen Sternbilder. Danach konnten alle Kinder kleine Flugzeuge bauen und im Spielzimmer spielen und toben.

Am Ende des Vormittages kehrten alle Frösche und Eulen erschöpft, aber wohlbehalten wieder in die Schule zurück.

Silke Arnold
Klassenlehrerin der 1a

17. November ● **Schule**

Superlative

Die Jubiläumsveranstaltung

Um die gestrige (17. November 2016) Veranstaltung zu beschreiben, bedarf es großer Superlative. Es feierte die Russische Schule Nr. 875 zusammen mit dem Großen Zirkus Wernadskogo Prospekt. Die Jubiläumsveranstaltung (45 Jahre Schule + 35 Jahre Zirkus = 875) zeigte das höchste Maß an Professionalität und Unterhaltung. Die Schulleiterin Frau Irina Stanislawowna führte souverän und charmant durch das abwechslungsreiche Programm. Dabei zeigten die Schülerinnen und Schüler, dass sie sich auf dieses Jubiläum konzentriert vorbereitet hatten. Es wurde getanzt, gehüpft, gesprungen und gesungen. Dies alles absolut synchron und mit viel Spaß und Freude. Auch Alumni-Schüler und das Kollegium der Schule zeigten eine einstudierte Choreografien.

Emotional der Abschluss: Ein Walzer von Johann Strauss untermalte die Bewegungen von jungen Männern, die ihre Partnerinnen – alle in weißer Abendrobe und in Rollstühlen sitzend – über die Bühne führten, drehten und wippten.

Es lässt sich nur erahnen, wie viel Zeit in den Vorbereitungen und Proben steckte und ich kann nur sagen: "Dies hat sich absolut gelohnt!".

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

18. November ● **Sekundarstufe I**

Das große Sekl-Konzert

Eine der besten Veranstaltungen ...

18. November 2016. 19.15 Uhr. Die Aula der Deutschen Schule Moskau ist berstend voll. Noch immer strömen Eltern mit ihren Kindern hinein, doch schon sind auf der Leinwand verschiedene Lehrer und Lehrerinnen zu sehen, die über die Bedeutung von Musik in ihrem Leben erzählen. Man hört Schlagwörter wie Tina Turner, Justin Bieber, 80er und 90er Jahre, "Neue Deutsche Welle" ... Dann der herzliche Empfang der diesjährigen Jury: Herr Mathias Mählmann, Frau Susanne Damaschke, Herr Robert Kieschnick, Herr Benno Winkler und Herr Jens Steer.

Zu Beginn jeder Performance stellen die Klassenlehrer ihre Klassen und den präsentierten Song vor. Schon die 5b beginnt fulminant: "Mein kleiner grüner Kaktus" ertönt und animiert zum Mitklatschen und Mitsingen. Der Sieger scheint bereits nach dem ersten Song festzustehen. Doch was anschließend zu erleben war, ist einfach grandios und ein Beweis für das verantwortungsvolle Verhältnis der Schüler untereinander, denn die performten Klassensongs wurden in den vergangenen Wochen geprobt, Tanzchoreografien wurden einstudiert und das Bühnenoutfit abgestimmt.

Herr Reichel organisierte mit der AG Eventmanagement der Schule einen reibungslosen Ablauf, die Klasse 12 verkaufte Häppchen und Getränke ("Rotwein-Flaterate"), um die Abi-Kasse zu füllen und Schülerinnen und Schüler der 11a führten teilweise durch den Abend.

Die Fotos zeugen von 90 Minuten ausgelassener Stimmung, vielen Talenten und einem sozialen Miteinander auf der Bühne. Dies zu bewerten war nun Aufgabe der Jury, die bei der Kür des Siegers die Qual der Wahl hatte. Es wurde angestrengt diskutiert, um Aspekte der gesanglichen Qualität, der Choreografie, der Gruppenaktivität und der Kreativität zu beurteilen. Die Jury-Einschätzung entsprach auch in diesem Jahr dem Publikumsliebling. So feierte die Klasse 9b von Herrn Karrasch mit einem Medley ("Jolene/Sweet dreams") einen doppelten Triumph und freute sich über ihren Gewinn: einen Quest-Besuch. Der 2. Platz geht an die 7a, die mit einem 70er Jahre Hit "Money, money, money" das Publikum begeisterte. Mit "Mama mia", dem Song der Klasse 6b, und mit dem Hit "Mambo Nr. 5" der Klasse 5a, ging der 3. Platz an zwei Preisträger. Resümierend gab es einen bunten Mix aus verschiedenen Stilrichtungen.

Aber auch das gehört zu den kleinen Beobachtungen des Abends: Schüler der Schule stellen nach dem Ende der Veranstaltung die Stühle zusammen, reinigen den Raum. Danke!

Dank auch an unsere Musiklehrer! Der Erfolg des Abends ist das Ergebnis der erstklassigen Arbeit von Frau Christine Mazzei und Herrn André Reichel.

Für mich persönlich ist das Sek I-Konzert eines der besten Veranstaltungen der Deutschen Schule Moskau.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

18. November ● **Ressourcenzentrum**

Lesenacht für DSD-Schüler

Eine besondere Veranstaltung

Mir großer Dankbarkeit erinnern wir uns an die zwei schönen Tage, die wir an der Deutschen Schule Moskau verbrachten. Für unsere Schüler aus Tula war die Lesenacht in der Bibliothek der DSM ein unvergessliches Erlebnis. Alles war neu und ungewöhnlich.

Von Anfang an waren wir mit Aufmerksamkeit umgeben. Während der Führung durch die Schule und später in der Schulbibliothek erfuhren wir viel Interessantes. Während der Stöberstunde bekamen wir die Gelegenheit, die Buchbestände der Bibliothek näher kennenzulernen. Unsere Schüler waren begeistert.

Dann saßen wir alle zusammen im Kreis und Frau Schauff las einen Auszug aus dem Jugendroman "Die Vorstadtkrokodile" von Max von der Grün vor. Es stellte sich heraus, dass die Auswahl dieses Buches nicht zufällig war. Mit großem Interesse erfuhren wir, dass der Roman zwei Mal verfilmt worden war. Im Jugendclub der DSM sahen wir uns die Kinofassung von 2009 an. Der Film entspracht dem Alter unserer Schüler und die Handlung war sehr dynamisch und spannend. Niemand langweilte sich.

Selbstverständlich riefen noch das selbstständige Stöbern in Büchern bis spät in die Nacht und die gemeinsame Übernachtung in Schlafsäcken eine große Begeisterung hervor. Am nächsten Tag wurde der Weihnachtsbasar eröffnet. Wir konnten daran teilnehmen und viele schöne Eindrücke mitnehmen.

Wir möchten uns bei Frau Schauff, Frau Weidinger und Herrn Mählmann für die tollen Erlebnisse an der DSM bedanken und bei Frau Birgit Arndt, Fachberaterin und Koordinatorin der ZfA-Moskau, für die Buchgeschenke und das Frühstück am Samstagmorgen.

Das war wirklich eine besondere Veranstaltung!

Irina Tjurina
Deutschlehrerin am Gymnasiums Nr. 11, Tula

21. November ● **Kollegium**

Die DSM trägt Trauer

Feuchte Augen ...

Die Nachricht vom Ableben unserer Russischlehrerin, Frau Lisa Wobben, lähmte die Schule. Überall herrschte Fassungslosigkeit, Entsetzen und Traurigkeit. Im Foyer lagen sich Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen tröstend in den Armen. Frau Lisa Wobben verstarb am Abend des 21. November und hinterlässt mit ihrer fast 20-jährigen Tätigkeit an der Deutschen Schule Moskau eine große Lücke in der Fachschaft Russisch. Um ihr zu gedenken, traf sich die Schulgemeinde in der Aula und der Schulleiter Herr Uwe Beck sprach Worte des Beileids und der Anteilnahme. Die vorherrschende Kleiderfarbe war schwarz und die Tränen konnten nur mühsam getrocknet werden. Unsere Gedanken sind auch bei ihrer Familie, ihrem Lebensgefährten, ihrer Tochter und ihren Freunden.

Ich behalte von Lisa Wobben in Erinnerung: ihr ansteckendes Lachen, ihren glockenklaren Gesang, ihren beschwingten Tanz und die wundervollen Erlebnisse der Klassenexkursionen. Ich bin überzeugt, dies hätte sie sich so gewünscht.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

23. November ● **Sekundarstufe II**

Was? Wo? Wann?

Besuch der Hochschule

Am 23. November 2016 nahmen sechs Schüler der Deutschen Schule Moskau am Quiz „Was? Wo? Wann?“ an der Hochschule für Wirtschaft teil. Der Wettbewerb verlief auf deutsch und es handelte sich hierbei um eine Adaption an die russische Quizshow „Что? Где? Когда?“. Gegen 10 andere Mannschaften, welche aus Studenten verschiedener Moskauer Universitäten bestanden, musste sich die Gruppe der Deutschen Schule Moskau in Form von 32 Fragen aus verschiedenen Bereichen beweisen. Insgesamt belegte die Mannschaft der DSM den fünften Platz.

Tanja Hora
Schülerin der 12b

25. November ● **Fachschaft Musik**

Der Musik-Workshop

Gemeinsames Musizieren

Der Musikworkshop hat am 25. November 2016 stattgefunden. Es gab drei junge Musiker. Am Anfang haben wir uns interessante Stücke angehört. Später haben wir versucht, diese nachzuspielen.

Es gab sechs Blasinstrumenalisten, zwei Pianisten und zwei Jungmusiker, die die Trommeln bedienten. Wir wählten ein Stück aus, bekamen die Notenblätter und haben angefangen zu spielen. Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und lernten noch ein weiteres Lied kennen. Das gemeinsame Musizieren hat uns sehr viel Spaß bereitet.

Nina Hasbach und Nico Hoffmann
Schüler der Klasse 6a

26. November ● **Schule**

Weihnachtsbasar, -konzert

Ein caritatives Fest

Für mich ist es notwendig, diese gute Tradition mitzuerleben. Jedes Jahr findet am Vorabend des 1. Advents (26. November 2017) an der Deutschen Schule Moskau der Weihnachtsbasar statt. Erstaunlich, die große Freude und der Elan, aber auch wie viel Zeit und Engagement alle Aktiven bereits in die Vorbereitungen steckten. Die Aula war berstend voll: Zu Beginn sang der Kindergartenchor und der Schulleiter Herr Beck und der Kulturattaché Herr Kantorczyk eröffneten den diesjährigen Weihnachtsbasar. Untrennbar ist in diesem Jahr die Freude mit der Trauer verbunden. Frau Aljona Hofmann fand mitfühlende Worte zum Tod der beliebten Russischlehrerin Frau Lisa Wobben. Dennoch muss auch Platz für Freude, Hoffnung und Geselligkeit sein. Schüler, Lehrer, Beschäftigte der DSM und Eltern haben auch in diesem Jahr dafür gesorgt, dass im Moskauer Alltag die Traditionen gepflegt werden, die für uns untrennbar mit Weihnachten verbunden sind. So wurden Würstchen und Fleisch gegrillt, Glühwein ausgeschenkt, kam die Klebepistole zum Einsatz, brutzelten Crêpes, wurden alkoholfreie Cocktails und Shakes gemixt, verkauften die Schüler Bücher und Trödel, erfreuten sich die Adventskränze größter Beliebtheit, wurde an Basteleien gearbeitet und, und, und – die Fotos zeugen von vielfältigen Aktivitäten. Dabei wurden diese Aktivitäten von der Eventmanagement AG der DSM organisiert: Es wurden Stromkabel verlegt, Mikrofone ausgegeben, die Bühnenbeleuchtung eingestellt, kleine und größere Probleme gelöst … Herzlichen Dank!

Überall auf dem Schulgelände konnte ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten probiert und verzehrt werden. Wer es deftiger mochte, kam im Außenbereich der DSM auf seine Kosten: Currywurst, Leberkäse und Erbsensuppe (mit

Würstchen) erwärmten bei knackiger Kälte die Herzen und Mägen der Gäste. Vielen Dank dem Rotary Club Moskau Humboldt, der seit vielen Jahren ein enger Verbündeter für die gute Sache ist und sich erneut beim diesjährigem Weihnachtsbasar stark engagierte.

Als ein weiterer Höhepunkt sorgte die Tombola für Überraschungen und auf der Auktion des Rotary Clubs Metropole Moskau wurden attraktive Gegenstände und Events zu Höchstpreisen versteigert.

Dieses Jahr wird der Gesamterlös unseres Weihnachtsbasars ausschließlich für karitative Zwecke in der Stadt Moskau verwendet: Der Malteser Hilfsdienst, das Nastenka- und das Turmalin-Projekt präsentierten ihre geleistete Arbeit in der Schule und werden auch weiterhin unterstützt.

Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Schüler in persönlichen Kontakten erfahren, was Not und Hilfe bedeuten kann. Dies wird auch der Gedanke bei der nächsten Aktionen sein: “Kinder für Kinder” – die Päckchenaktion der DSM.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

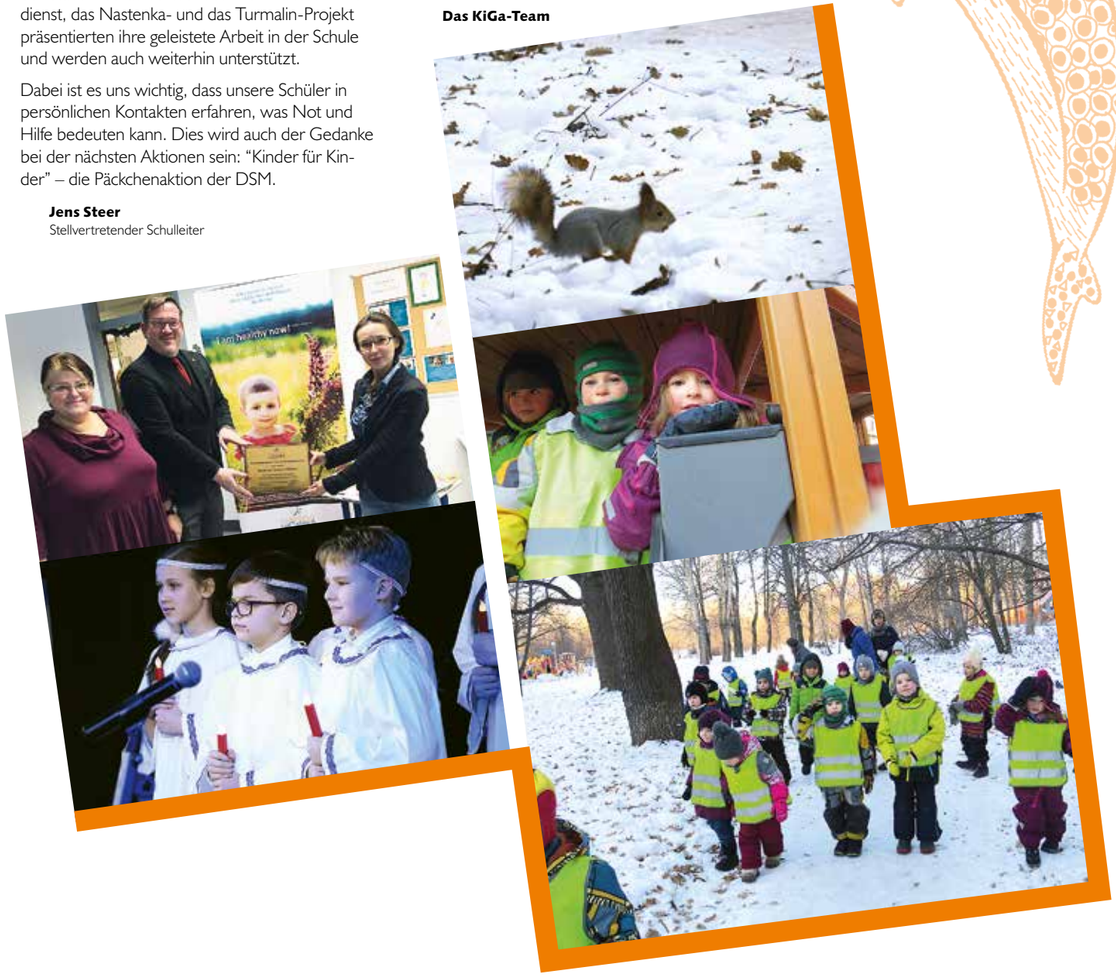
Endlich: Ausflugswoche!

Auf ins Freie!

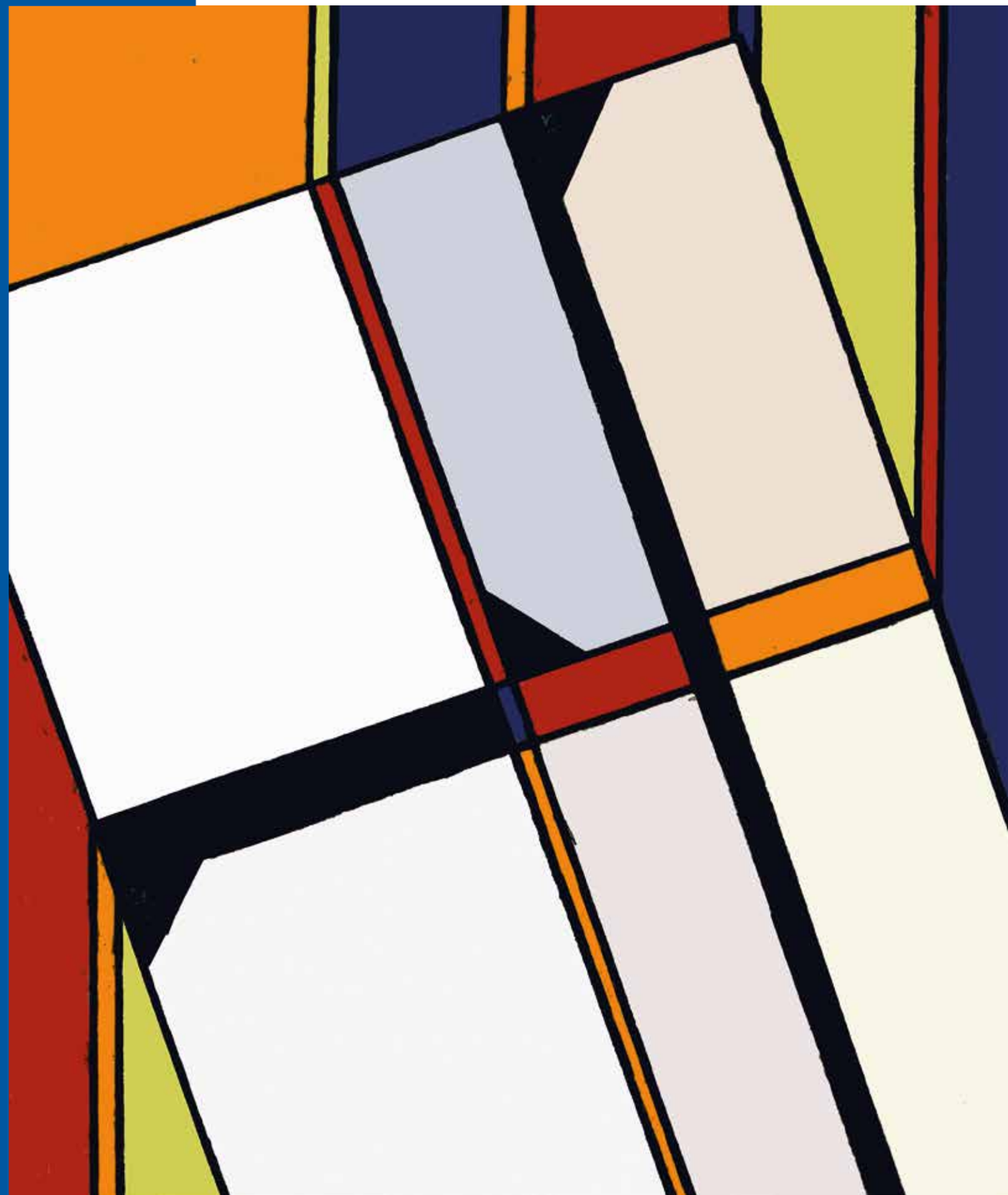
In dieser Woche erleben unsere Kinder spannende Abenteuer im nahegelegenen Vorontsov Park. Dorthin gelangen sie mit dem Schulbus. Der Park bietet ihnen einen schönen Spielplatz und vor allem viel Platz zum Toben im Schnee. Besonders freuen sie sich, wenn plötzlich ein Eichhörnchen an ihnen vorbeihuscht. Mit staunenden Augen beobachten sie dort auch, wie die Vögel im Winter ihre Nistkästen anfliegen, um ihren Wintervorrat aufzustocken.

Mit roten Bäckchen geht es nach ca. eineinhalb Stunden zurück in den Kindergarten, wo schon ein warmes Mittagessen auf sie wartet.

Das KiGa-Team



XII 2016 Dezember



Was sind Fabeln?

Ein zauberhaftes Deutsch-Projekt

Dieser und auch anderen Fragen sind die Schüler der beiden siebten Klassen in den letzten zehn Tagen (ab 02. Dezember 2016) auf den Grund gegangen.

Während ihrer Recherche in der Bibliothek, dem Lesen, Hören oder auch Illustrieren von Fabeln haben sie schnell herausgefunden, dass diese nicht nur „irgendwie etwas mit Tieren“ zu tun haben, sondern auch eine ganz bestimmte Moral beinhalten. Beim Lösen von vier Pflichtstationen konnten die Schüler auf der einen Seite ihr Wissen erweitern und mussten auf der anderen Seite selbstständig entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen entscheiden, welche zwei Wahlstationen sie bearbeiten wollen.

Am Ende waren sich alle Schüler darüber einig, dass diese Arbeit viel Spaß gemacht hat und man trotzdem oder gerade deshalb viel gelernt habe.

Beate Warlich
Deutschlehrerin 7a/b

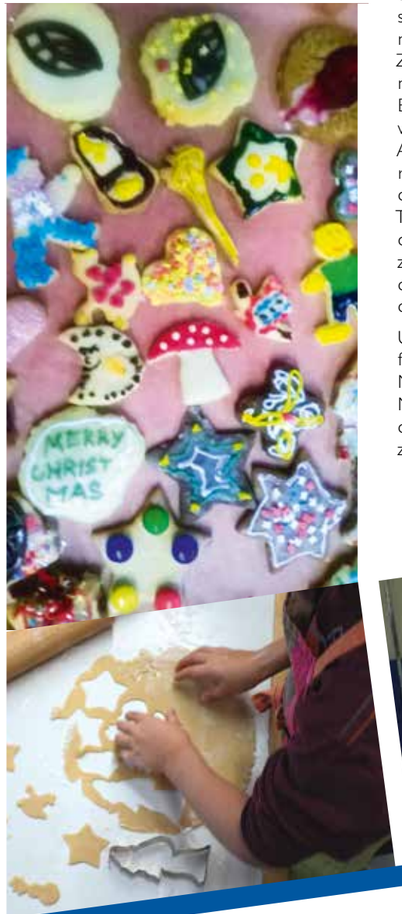
Weihnachtsbäckerei

Bunte Leckereien

In der Weihnachtsbäckerei der Klasse 4a duftete es am Montag (05. Dezember 2016) herrlich nach Weihnachtsplätzchen. Mit viel Freude und Eifer waren die Schülerinnen und Schüler dabei, Plätzchen auszustechen und zu verzieren.

Auch einige Mütter, die uns bei dieser Aktion halfen, hatten viel Spaß. Herzlichen Dank an alle Familien der Klasse 4a, die uns unterstützt haben.

Ursula Samoilowa
Klassenleiterin der 4a



VI. MISAS

Basketball Tournament

130 Schüler aus acht verschiedenen Schulen begegneten sich am Wochenende beim traditionellen Basketballturnier der „Moscow International Schools Association of Sport“ (MISAS). An zwei Tagen duellierten sich jeweils sechs Mädchen- und Jugendteams um den Gewinn der begehrten Trophäe.

Unsere Highschool-Mädchen starteten am Freitag mit einem Sieg (Lycée Francais de Moscou) und einer Niederlage (Military School) in das Turnier. Am Samstag Morgen war es gegen die International School of Moscow (ISM) bis zum Ende spannend, doch leider unterlag unser Team mit nur zwei Punkten Rückstand (28:30). Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, dass diese hauchdünne Niederlage dem Team um Coach Reichel am Ende den dritten Platz kosten würde. Nach einer weiteren Niederlage gegen die Hinkson Christian Academy (HCA) und einem Sieg gegen die Amerikaner erreichten unsere Mädels Platz vier hinter der Military School, der HCA sowie der ISM. Die Taktik, das Selbstvertrauen und auch die Trefferquote waren während des gesamten Turniers zufriedenstellend. Um so unglücklicher ist es, dass die Müdigkeit am Samstag Morgen die Power und die Konzentration unserer Mädels lähmte.

Unsere Highschool-Jungen schienen ausgeschlafener, hatten sie „ihr“ Spiel ebenso am Samstag Morgen. Nach zwei Siegen (Lycée Francais de Moscou / Amerikanische Schule) am Freitag stand die Truppe um Coach Kieschnik im ersten Spiel am zweiten Turniertag dem Moskauer Schulmeister im Basketball gegenüber. In den ersten beiden Vierteln waren unseren Jungen konzentrierter, kreativer und abschlusssicherer als unsere Gäste vom Gymnasium 1527. „Schaut nicht auf den Spielstand und behaltet die Ruhe“ lautete die Devise von Kieschnik und Engelbrecher, die schon vermuteten, dass die Russen nun umstellen und angepasster agieren werden. Trotz klarer Worte wurde unser Team überrascht und unterlag im dritten Viertel den Lokalmatadoren eindeutig, so dass zwar im letzten Viertel wieder sehr gut gespielt wurde, am Ende aber doch der Moskauer Meister mit 32 zu 30 das Spiel gewann. In den weiteren Begegnungen wurden die Jungen ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen gegen die HCA sowie die AAS. Zahlreiche Rebounds, ein gutes Stellungsspiel und das nötige Selbstbewusstsein führten zum verdienten zweiten Platz und bescherte unseren Jungen einen erfolgreichen Jahresabschluss.

Das MISAS-Basketball-Turnier wurde von den teilnehmenden Mannschaften auch dieses Jahr wieder für die herausragende Organisation und die Spielfreude gelobt. Damit bleibt die DSM ein gefragter Partner in der Zusammenarbeit mit den internationalen Schulen in Moskau.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

Lebkuchenhäuser

Architektur aus süßem Teig

Am 06. Dezember 2016 besuchten die Klassen 3a und 3b das Lebkuchenmuseum.

Die Schüler und Schülerinnen konnten die verschiedenen Lebkuchenhäuschen bestaunen, die in einer Lebkuchenlandschaft eingefügt waren.

Ihnen wurde ein wenig über die Herstellung dieser Häuser erzählt und dann durften sie selbst Lebkuchen mit buntem Zuckerguss bemalen. Dazu gab es noch einige Tipps von dem Museumspersonal.

Fröhlich und mit Eifer ging es ans Werk. Heraus kamen 37 unterschiedliche Kreationen, die alle schön anzusehen waren. Zum Abschluss stärkten sich alle mit einer Tasse Tee und kleinen Lebkuchenteilchen.

Anschließend ging es mit den kleinen Kunstwerken im Gepäck wieder zurück in die Schule. Dort wartete eine weitere Überraschung: Der Nikolaus hatte kleine Päckchen ins Klassenzimmer gelegt.

Heike Schreiber
Klassenleiterin der 3a

Der KiGa-Nikolaus

Pure Überraschung

Am 06. Dezember 2016 haben wir im Kindergarten Nikolaus gefeiert.

Der Tag begann mit einem festlichen Frühstück. Dann haben sich alle Kinder im Sportraum das von den Erzieherinnen aufgeführte Theaterstück "Der kleine Bär feiert Weihnachten" angesehen.

Danach kam endlich der Nikolaus und zwar wie es sich gehört: im rotem Mantel und bepackt mit vielen schweren Geschenkesäcken. Die Kinder haben sich sehr über den Besuch des Nikolaus gefreut und ihm schöne Lieder vorgesungen. Der gute Mann war sehr nett und hat jedem eine Kleinigkeit mitgebracht, sogar die fleißigen Erzieherinnen hat er nicht vergessen.

Auf dem Rückweg hat er den kleinen Kindern aus der Zwergengruppe sogar noch ins Fenster gewinkt.

Das war ein spannender Tag im Kindergarten, voller eindrucksvoller Erlebnisse und Überraschungen.

Das KiGa-Team

So viel Heimlichkeit ...

Vorweihnachtszeit im Hort

In der Vorweihnachtszeit herrschte im Hort rege Betriebsamkeit. Bereits Mitte November fand ein Masterclass-Kurs zur Herstellung von Feen und Engeln aus Märchenwolle unter der fachkundigen Leitung von Frau Biegert statt. Wir bedanken uns für die Geduld, mit der Frau Biegert allen Kindern helfend zur Seite stand.

Jeden Montag nach einem Adventssonntag trafen sich die Gruppen im "großen Raum" zu einer kleinen Adventsandacht. Jede Gruppe bereitete eifrig ein kleines Programm vor und war stolz, es den jeweils anderen Gruppen zu präsentieren.

Am Nikolaustag (06. Dezember 2016) wurden die Stiefel im Hort auf Hochglanz gebracht. Während alle Kinder fleißig Hausaufgaben machten, schaute doch tatsächlich der Nikolaus vorbei und füllte die geputzten Stiefel. Doch keiner hat ihn gesehen….!

In den darauffolgenden Tagen wurde tüchtig an allerlei Geschenken gearbeitet….

Das Hortteam

Weihnachten in der 4a

Unsere Weihnachtsfeier

Am 8. Dezember 2016 fand die Weihnachtsfeier der Klasse 4a statt. Damit das Warten nicht zu lange wird, gingen Frau Dobmeier, Frau Soll-Aldasheva und Frau Mayster mit den Kindern rodeln. Mit roten Wangen, zufrieden und glücklich kehrten alle zurück und das Fest konnte beginnen.

Ursula Samoilowa
Klassenleiterin der 4a

Auch wir können feiern

Gemeinsam trotz Unterschiede

Es war ein trautes Miteinander trotz der Verschiedenheit: die Abteilungen Kindergarten, Grundschule, Hort, Sekundarstufe I und II feierten am 09. Dezember 2016 gemeinsam das traditionelle Weihnachtsfest des Lehrerrates. Schnell wurden die Tische zusammengeschoben, Geschenke wurden weitergegeben und angenommen, Plätze wechselten mehrfach und ein lebendiger Austausch war zu beobachten.

Vielleicht steht all dies symbolisch für das fast vergangene Kalenderjahr, für die Aufregungen und die Arbeit zur Erreichung des Gütesiegels (BLI 2.0), für den Besuch unserer Schule durch den russischen Präsidenten Putin, für den erfolgreichen Abschluss vieler Abiturienten, für die Anstrengungen, alle Fächer mit Fachlehrer auszustatten, für die Veränderungen der Funktionsstellen und für die gute Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen. Trotz unserer Unterschiede setzen wir gemeinsam alles daran, den Standort Russland weiter zu stärken und die Deutsche Schule Moskau weiter zu entwickeln.

Ich möchte mich persönlich für die geleistete Arbeit aller bedanken.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Leise rieselt der Schnee …

Ein toller Wettbewerb

Im Deutsch-Russischen Haus wetteiferten am 10. Dezember 2016 Schüler der SEK I verschiedener Moskauer Schulen miteinander, wer denn wohl am besten sänge, am prunkvollsten aussehe und am überzeugendsten den Liedinhalt in Theater umsetzte. In der Jury saßen für die DSM Christine Mazzei, Karl-Heinz Schneider und Gero Markus und wurden überrascht.

Die Schüler, die alle deutsch lernen, stellten sich nicht nur in der Fremdsprache vor, sie erzählten zum Lied, sangen es allein oder in Gruppen auswendig, manchmal mit eigener Instrumental-Begleitung, wozu getanzt oder Theater gespielt wurde. Ein einfaches Weihnachtslied erhielt durch ein Solo-Ballett Ruhe und Tiefe, ein anderes wurde mit Feierlichkeit durch einen auftrittsreifen Quickstep erhöht.

„In der Weihnachtsbäckerei“ panschte eine Schülergruppe mit Herzensfreude und klar gesungenem Text, eine einzelne Schülerin sang und tanzte gleichzeitig eine gelungene Performance, weil ihre drei Mitschülerinnen krank waren.

Da jede Aufführung gelungen war, konnten die Hauptpreise erst nach heftigen Diskussionen verteilt werden. Gott sei Dank fanden aber alle Teilnehmer ihre Preise in ihrer Disziplin wie „bestes Kostüm“, „beste musikalische Darstellung“, „beste emotionale Präsentation“ usw.

Berechtigterweise ging daher keine Gruppe mit leeren Händen nach Hause. Auch die Jury ging mit Gewinn nach Hause: Was können deutsche Weihnachtslieder, durch Kaufhäuser genudelt, doch eigentlich schön sein, und was kann man ihnen mit Darstellung schenken.

Gero Markus
Jurymitglied

Ausflug ins Lebkuchenmuseum

Mit allen Sinnen entdecken

Im Rahmen des KiGa Jahresprojekts «Russland spielend und mit allen Sinnen entdecken» haben unsere Kinder das Lebkuchenmuseum «Музей Пряника» in Moskau besucht. Die leckeren Lebkuchen durften sie sich dort nicht nur anschauen, sondern auch selbst verzieren. Es gab für jeden kleinen Bäcker zwei Lebkuchen, die sie schön und fleißig mit dem leckeren, süßen und vor allem bunten Zuckerguss dekoriert haben. Es hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht.

Das KiGa-Team

KiGa-Weihnachtsfeier

Frohe Weihnachten!

Am Mittwoch, den 13. Dezember 2016 hat der Kindergarten alle Eltern zur Weihnachtsfeier in die Aula der DSM eingeladen. Die Kinder haben ihnen dort gemeinsam mit dem Weihnachtsmann ein kleines Wintermärchen aufgeführt. Zur Überraschung kamen auch noch Ded Morosz und Sneguritshka dazu und haben mit allen Kindern und Gästen russische und deutsche Weihnachtslieder gesungen.

Wir bedanken uns bei allen Familien, dass sie unserer Einladung gefolgt sind und wünschen Ihnen frohe Weihnachten, entspannte Ferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das KiGa-Team

Allerlei Plätzchen

Weihnachten kann kommen

Am 13. Dezember 2016 stand Plätzchen backen auf dem Stundenplan der 3a. Nachdem im Sachkundeunterricht theoretische Kenntnisse zum Thema “vom Korn zum Mehl” erworben wurden und auch das Plätzchen backen “erarbeitet” wurde, kam nun die praktische Umsetzung. Unter Hilfestellung einiger Mütter wurde der Teig hergestellt, ausgerollt und die Plätzchen ausgestochen. Nach dem Backen wurden sie noch verziert, wobei einige Kekse bereits ohne Dekoration schon mal probiert wurden.

Heike Schreiber
Klassenleiterin der 3a

Das GS-Weihnachtssingen

Das hat Tradition!

Die letzten Arbeiten sind geschrieben – endlich kehren auch an der Grundschule „Ruhe und Besinnung“ ein. Beim traditionellen Weihnachtssingen fällt alle Lern-Last ab und die Kinder schmettern befreit gemeinsam die eingeübten Weihnachtslieder: „In der Weihnachtsbäckerei“, „Alle Jahre wieder“, „To Chimona“ (Griechisch: Der Winter) und viele andere Lieder tönen vielstimmig aus dem Musikraum. Immer wieder ist auch Raum für Solodarbietungen mit Fagott, Klarinette, Klavier und Akkordeon.

Das Grundschulteam

Frohe Weihnachten

Die Klasse 10b grüßt

Am Mittwoch (14. Dezember 2016) schlitterte unsere 10b durch den Gorki-Park und stellte sich im kleinen Rahmen auf die verdienten Weihnachtsferien ein. Nach dem Schlittschuhlaufen gab es für jeden noch ein Wichtelgeschenk und eine heiße Schokolade.

Christian Engelbrecher
Klassenlehrer der 10b

DSM-Päckchen

Sie liegen uns am Herzen

Weihnachtszeit ist die Zeit, in der wir Freude und Hoffnung geben. Unsere Schule hat diese Zeit genutzt, um, wie in den vergangenen sieben Jahren, Geschenke für die Kinder aus der Onkologieklinik an der Kaschirskoje Chaussee zu organisieren. 176 Geschenke haben wir dieses Jahr gekauft und mit Hilfe der Schüler aus den Klassen 6 a und b eingepackt. Ganz viele Schüler haben sich in diesem Jahr auch an der «Herzchen-Aktion» beteiligt- sie haben Genesungswünsche darauf geschrieben. Die Freude der Kinder und ihrer Eltern war sehr groß – gerade bei einer solchen Krankheit wie Krebs ist es wichtig zu wissen, dass man nicht alleine ist, dass es Leute gibt, die sich um dich kümmern und an dich denken. Das gibt Hoffnung.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich in Namen der Wohltätigkeitsorganisation «Nastenka»,bei allen Kindern und ihren Eltern zu bedanken, die mit ihren Spenden dieses kleine Wunder ermöglicht haben. Ich bedanke mich auch bei allen, die darüber hinaus durch ihre Spenden den Kauf von notwendigen Medikamente möglich gemacht haben. Jede Spende war sehr wichtig! Manchmal hat mich Kleingeld erreicht von den Kindern aus der Grundschule, die unbedingt mithelfen wollten und die Vielzahl an Münzen ergab einen stolzen Betrag von 3000 Rubel.

Mein besonderer Dank geht an die Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Erlhage, Frau Ehrlich und Herrn Lauer, sowie auch an Herrn Beck und Herrn Mayer, die unser Projekt «Nastenka» in jeder Hinsicht unterstützt haben.

Julia Ignatowa
Projektleiterin

Alle Jahre wieder ...

Das große Weihnachtssingen

Es pausierte ein Jahr, um gestern, am 15. Dezember 2016, wieder im alten Glanz zu erstrahlen. Das Weihnachtssingen der Deutschen Schule Moskau lockte Schülerinnen, Schüler, Kollegen und Kolleginnen, Freunde und Gäste in die Aula der Schule. Es ist eine schöne Tradition zusammenzukommen und gemeinsam das weihnachtliche Gefühl auszuprägen, das vielleicht manchmal im täglichen Arbeits- und Berufsstress verloren geht.

Der Chor TonArt der DSM läutete mit seinem Auftritt den Abend ein. Angeleitet vom Musiklehrer Herr André Reichel, begleitet von Leo Pittorf sang der Chor klassische und moderne Weihnachtslieder. Verschiedene Solisten (Lilly, Tanja, Anika, Mascha, Leo, Herr Jens Steer) interpretierten unterschiedliche Genres und animierten zum Mitklatschen, Mitwippen und Mitsummen.

Das Musikensemble (Emma, Gerda, Emilia, Pauline, Maximilian, Theodor, Michael, Konstantin) und die Tanz AG (Elisabeth, Emma, Emilia) überzeugten mit ihren vielfältigen Darbietungen. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gesang des traditionellen Weihnachtsliedes “Fröhliche Weihnacht”.

An dieser Stelle nochmals besten Dank an alle Beteiligten, an Herrn André Reichel für die Organisation und an die Eventmanagement AG, die in ihrer Professionalität begeisterte.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

15. Dezember ● **Fachschaft Russisch**

Das ist ein Theater

Die Bremer Stadtmusikanten

Im Dezember verfolgten die Mitschüler aus der Klassen 6a und 6b einer russischen Inszenierung des Musicals «Die Bremer Stadtmusikanten». Es ist eine musikalische Fantasie nach Themen aus dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm, geschrieben von dem russischen Komponisten Gennady Gladkov.

Diese Theateraufführung ist voll von Songs und Musik mit Elementen des Rock ' N ' Roll. Interessant ist, dass diese Musik und die Lieder die Grundlage des bekannten und immer noch beliebten Animationsfilms aus dem Jahr 1969 bilden.

Innerhalb von 30 Minuten, sangen und spielten wir unsere Rollen in speziell vorbereiteten Kostümen. Meine Rolle, die Rolle des Hahnes, ist eine der wichtigsten. Der Hahn – einer der wandernden Musiker – ist Freund des Protagonisten Troubadour.

Ich denke, dass unsere Inszenierung allen Klassenkameraden gefallen hat. Es gab viel Musik und Songs. Wir hatten eine wunderbare Zeit.

Das einzige, was ich unserem Theaterstück hinzufügen würde, sind die Tänze. Ich beschäftige mich seit langem mit Choreographie und unter solcher Musik wollten meine Beine selbst tanzen. Aber dies wird in unserer zukünftigen Theaterproduktion bestimmt geschehen.

Gabriella Stierschneider
Schülerin der 6b

16. Dezember ● **Kindergarten**

Der kleine Rabe Socke

Ein toller Tag

Zum Ende des Jahres haben wir uns heute eine Kinovorstellung mit dem kleinen Raben Socke gegönnt. Dazu versammelten wir uns im Sportraum und haben gespannt beobachtet, wie der Rabe Nikolaussocken gefüllt, Plätzchen gebacken und im Schnee gespielt hat. Im Anschluss an die Vorstellung gingen wir nach draußen, um selbst im frischen Schnee zu toben.

Andrea Meißner
KiGa-Leiterin

16. Dezember ● **Kindergarten**

KiGa-Päckchenaktion

Wir helfen anderen Menschen

Heute morgen (16. Dezember 2016) fuhr der Schulbus schon sehr früh nach Kolomna, um die vielen gespendeten Weihnachtspäckchen ins Kinderheim zu bringen. Bepackt wurde der Bus mit der Hilfe unserer Kinder. Stolz brachten sie die Geschenke auf den Weg. Sie freuten sich sehr, dass sie damit anderen Kindern eine große Freude machen. Sogar ein schickes neues Fahrrad war unter den Geschenken. Frau Saft-Kovaleva und Frau Chekunkova aus dem Elternrat haben sich dankenswerter Weise auf den Weg nach Kolomna gemacht, um die Päckchen schließlich zu übergeben. Wir bedanken uns ganz herzlich für die große Spendenbereitschaft und freuen uns auf die Päckchenaktion 2017!

Das KiGa-Team

I 2017 Januar

Besuch der Senioren

Eine schöne Idee

Im September bat uns Frau Postel, dass die Kindergartenkinder Bilder als Weihnachtsgeschenke für die Bewohner eines Seniorenheims in Moskau malen. Viele Wochen lang schwangen die Kinder daraufhin mit Begeisterung ihre Pinsel. Herausgekommen sind Bilder, die ihre neuen Besitzer gefunden und berührt haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Postel für diese wunderbare Idee, aus der wir sehr gern eine jährliche Tradition machen.

Das KiGa-Team

Die "andere" Müllverwertung

Eine Bastelstunde

Wohin mit dem ganzen Verpackungsmüll? Für unsere Kinder ist das zur Zeit keine schwierige Frage. Sie basteln sich einfach ein neues Gruppenmitglied in Gestalt eines Roboters. Dass der im Vergleich zu Ihnen etwas ungewöhnlich aussieht, stört dabei keinen. Ganz im Gegenteil – Herzlich Willkommen in der Sonnengruppe "Maxroboter"!

Das KiGa-Team

Im Pobedy-Park

Eis und Schnee im Freien

Im Rahmen des Jahresprojekts "Russland spielend und mit allen Sinnen entdecken" erwies sich der Ausflug der Bienchen- und Spatzengruppe zum "Park Pobedy" als voller Erfolg. In einem der bedeutendsten Parks der russischen Hauptstadt gab es viel zu bestaunen: nachgebaute Moskauer Sehenswürdigkeiten aus Eis, den gigantischen Obelisken mit dem besiegten Drachen, die goldenen Kuppeln der Kirche und auch die "Ewige Flamme".

Zurück in den Bus ging es nicht ohne einen Zwischenstopp auf dem großen, modernen Spielplatz im Park. Und bei so viel Eis und Schnee durfte die Tasse Tee zum Aufwärmen am Schluss natürlich nicht fehlen.

Das KiGa-Team

Neue Entspannungszeiten

Veränderungen im KiGa

Seit neuestem bieten wir unseren Kindern regelmäßig nach dem Mittagessen eine Entspannungszeit an. Diejenigen Kinder, die keinen Mittagschlaf halten ruhen sich für ca. eine halbe Stunde bei Yoga- und Massageeinheiten im Sportraum aus. Diese Zeit bekommt ihnen sehr gut, denn im Anschluss daran haben sie wieder viel Energie für die zahlreichen Nachmittagsangebote im Kindergarten.

Das KiGa-Team

Besuch der Bibliothek

Das DSM- Bücherangebot

Mit dem Lesen kann man nicht früh genug anfangen - das wissen schon unsere Kindergartenkinder. Aus diesem Grund besuchen sie regelmäßig die Schulbibliothek. Wir sind immer wieder erstaunt, wie zielgerichtet die Kinder aus dem riesigen Angebot die für sie interessanten Bücher auswählen. Aufmerksam hören Sie auch der Bibliothekarin Frau Eschenbach zu, wenn sie den Kindern aus den Büchern vorliest. Sie ist unsere Expertin in Sachen Kinderliteratur. Auch für unser Jahresprojekt "Russland spielend und mit allen Sinnen entdecken" hat sie den Kindern ein tolles Bücherangebot unterbreitet.

Das KiGa-Team

Das Naturschutzprojekt

Tolles Engagement

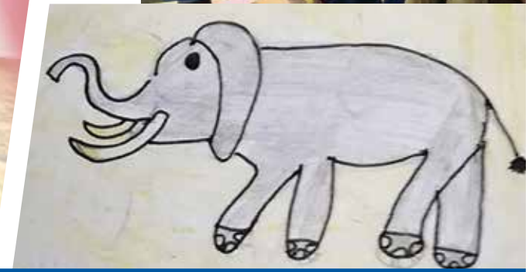
Am Dienstag, den 17. Januar 2017 haben sich elf Schüler aus der Klasse 4 a bei Frau Schulz, Schulsozialarbeit, zusammengefunden, um ein Projekt zu starten.

Die SchülerInnen möchten Geld für ein Hilfsprojekt sammeln, bei dem es darum geht, ausgebildete Hunde zu finanzieren, die den Rangern des Tsavo Nationalparks in Kenia helfen, die Elefanten vor Ort zu schützen. Sie werden wegen dem Elfenbein von Wilderern immer umgebracht. Damit sind die Kinder der Klasse 4 a nicht einverstanden und sind im Internet auf das Projekt gestoßen und wollen helfen.

Das Projekt wird vom Bund Naturschutz begleitet. Die Schülerinnen sind Feuer und Flamme die Summe von 1500 € im Laufe dieses Schuljahres zu sammeln.

Angedacht sind Kinoabende für die Kinder der Grundschule und für die Älteren im Jugendclub, um so über den Verkauf von Eintrittskarten Geld zu sammeln. Auch Infomaterial zum Projekt, eine Spendenbox, und weitere Aktionen in der Schule sind geplant.

Karin Schulz
Schulsozialarbeiterin



Jugend musiziert

Neue Töne erklingen

Am 17. Januar 2017 fand der jährliche Ausscheid des Musikwettbewerbs „Jugend musiziert“ statt. Vor einer gut gefüllten Aula traten Schüler und Schülerinnen sowohl in klassischen als auch in modernen Disziplinen an. Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Kategorie „Klavier solo“ in welcher zehn Solisten antraten. Sowohl in instrumentaler als auch stimmlicher Hinsicht gelangen den Teilnehmern beeindruckende Leistungen. Insgesamt stellten sich 22 Schüler der Jury, welche neben den Lehrern Herr Reichel und Frau Mazzei, zudem auch Robert Mariskin (Experte für Klavier), Andrej Timofejev (Blasinstrumente) und Ilja Lipatov (Drums) bestand. Aufgrund der beeindruckenden Leistungen freute sich die Jury insgesamt 7 erste Plätze mit Weiterleitung auszusprechen. Diese Schüler werden die DSM dann bei der nächsten Runde des Wettbewerbs in Brüssel vertreten.

André Reichel
Fachschaftsleiter Musik

Füchse und Frischlinge

Lasst uns feiern!

Am 20. Januar 2017 luden uns die “Füchse und Frischlinge”, also die liebgewonnenen neuen Kollegen und Kolleginnen, zu ihrer Einstandsparty ein. Es wurde ein reichhaltiges Buffet geboten mit warmen und kalten Speisen, dem Glückskuchen 2017 und Knabbereien. Bei stimmungsvoller Musik konnte sich bis in die Nacht hinein ausgetauscht, getanzt und gelacht werden. Eine tolle Feier und ein Dankeschön an dieser Stelle.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Das EU-Projekt

Brüssel lädt ein

Im Rahmen der EU-Projekt AG sind wir, Schüler der 10. und 11. Klassen, letzten Samstag nach Brüssel geflogen. Wir hatten uns bereits im Vorfeld in mehreren Sitzungen theoretisch vorbereitet und uns mit der Geschichte und dem Aufbau der EU vertraut gemacht. Wir sind nun für eine Woche vor Ort in Brüssel, um uns mit Vertretern verschiedener Institutionen, Unternehmen und Ständiger Vertretungen zu treffen, um Informationen aus erster Hand zu bekommen und Politik hautnah zu erleben.

Bisher haben wir ausgiebig die Stadt erkundet, zahlreiche Museen besucht und bereits Gespräche mit der EU-Kommission sowie einem Mitglied des Europäischen Parlaments, Herrn Knut Fleckenstein, geführt. Auch der Volkswagen-Konzern hat uns über seine Arbeit informiert und bei der NATO diskutierten wir angeregt über aktuelle und zukünftige Sicherheitsfragen. In den nächsten Tagen werden wir noch u. a. die Ständigen Vertretungen der USA, der Russischen Föderation und Deutschlands bei der EU und Gazprom besuchen und dort sicherlich spannende und informative Gespräche führen.

Bisher konnten wir viele neue Eindrücke sammeln, um die EU als Ganzes zu verstehen.

EU-Projektgruppe 2016/17

Die AG ist ein Erfolg

Wasserratten in ihrem Element

16 Kinder schließen den Schwimmkurs mit dem “Seepferdchen” und elf mit dem “Deutschen Jugendschwimmabzeichen – Bronze- Freischwimmer – ab. 30 Grundschulkinder nahmen erstmals im vergangenen Halbjahr an der Schwimm AG teil. Dazu begaben sie sich 14 Wochen lang in das erfrischende Nass des Moreon-Schwimmbads. Für manche war es eine ganz neue, herausfordernde Erfahrung mit dem nassen Element, andere wagten sich schon zu Beginn recht mutig ins Becken. Fast alle der sechs- bis siebenjährigen Kinder schafften gestern am Kursende das “Seepferdchen”, das deutsche Schwimmabzeichen, bei dem man 25 Meter ohne Pause schwimmen muss. Außerdem holten die Kinder einen kleinen Tauchring aus 140 cm tiefem Wasser.

Herausfordernder war aber noch das Ziel der acht- bis neunjährigen Kinder. Sie versuchten sich am “Jugendschwimmabzeichen Bronze”. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten sie mit einer Zeitvorgabe von 15 Minuten 200m schwimmen, 2m tief tauchen und einen Ring hochholen sowie vom Startblock springen. Auch hier gelang es fast allen Mädchen, dieses Ziel zu erreichen.

Allen Teilnehmern nochmals Gratulation zu dem Erreichten.

Einen besonderen Dank möchte ich noch den vielen Eltern aussprechen, die die Kinder während des Kurses betreut haben. Ohne eure Unterstützung wäre die Schwimm-AG nicht möglich gewesen.

Sabrina Zipfel
Organisation

Der Neujahrsempfang

Ein Prosit!

Ein Zwölftel des Jahres ist nun fast vorbei, innerhalb dieser Zeitspanne absolvierte die DSM verschiedene Projekte: das Deutsch-Projekt “Rapper Ben”, das EU-Projekt und “Jugend musiziert”. Außerdem ist es für unsere Schüler der Vorabend des Beginns der schriftlichen Abiturprüfungen – am 26. Januar 2017. In diesem Arbeitsumfeld luden die Schulleitung und Geschäftsführung alle Mitarbeiter der Deutschen Schule Moskau zu einem Neujahrsempfang ein. Dies ist das geeignete Ritual, um ein “Dankeschön” mit der Aufforderung “Weiter so!” zu verbinden. Denn auch der kommende Teil (elf Zwölftel) wird arbeitsintensiv, anstrengend und erlebnisreich sein. Dafür wünsche ich allen viel Kraft!

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Kinder im Rampenlicht

Bühne frei, wir kommen

Die kleine Emilie aus der 1. Klasse erklimmt den Klavierhocker. Sie stellt gekonnt ihre Noten auf das Pult und lässt ihre Fingerchen auf den Tasten spielen.

So begann am letzten Montag, den 27. Januar 2016, der 2. Wettbewerb „Kinder musizieren“. Nach Emilie spielten noch 25 weitere junge Musikerinnen und Musiker aus der Grundschule der DSM. Olga, gebürtige Athenerin, sang mit Voce Bianca voller Freude ein griechisches Volkslied. Das Publikum guckte erstaunt, als Andrej, nicht gerade einer der größten Jungen, ausgerechnet ein Fagott(ino) auspackte. Das Erstaunen weitete sich von den Augen auf die Ohren aus, als er anfing zu spielen, von seiner Mutter Lena Shirshova am Flügel begleitet. Sein Klassenkamerad Lorenz spielte mit seiner Ziehharmonika etwaige Witzchen in Grund und Boden: Er ließ in flottem Tempo kraftvolle Bässe erklingen, sein Instrument konnte er aber auch seufzen und durchsichtige Melodien spielen lassen. Trotz aller Schwierigkeiten, die eine Geige mit sich bringt – wie soll man dort die Töne treffen? Man sieht ja nicht, wo sie sind! –, wagte sich Daniel an sein Instrument. Bis zum Schluss musste Felix mit seiner Mandoline ausharren, denn seine Begleiterin für das Duett steckte im unmusikalischen Moskauer Verkehr fest. Aber sie kam doch noch zur rechten Zeit – und die Zuhörer staunten, wie schön so eine scheinbare Mischung aus Bratsche und Gitarre klingt. Alexander brachte sich für seine Blockflöte zwei weitere Musiker als Begleitung mit – alle aus seiner Familie. „The lonely shepherd“ klang tatsächlich melancholisch, so, wie er die Töne auf der Flöte einschwingen ließ. Max ließ einen deutschen Tanz auf seinem Instrument ertönen – dynamisch und gleichzeitig ebenfalls melancholisch, wie es einer Klarinette zu eigen sein kann. Melanie Hermann überzeugte mit ihrem rasanten Rondo auf den Flügeltasten.

Ein großes Dankeschön für drei Stunden schöne, wohltuende Musik allen Kindern, die des Zuhörers und der Jury Ohren beim Wettbewerb am letzten Montag klingeln ließen!

Gero Markus
Musiklehrer und Jury-Mitglied

Endspurt und Anfang

Der Tipp-Kurs in Klasse 4a,b

Seit Beginn des Schuljahres erlernen die Kinder der 4b des IT-Unterrichts das Zehn-Finger-Schreiben. Mit Hilfe von „Calli Clever's kostenlosem Tipptrainer“ erarbeiteten sie sich nach und nach alle Buchstaben des Alphabets.

Groß war im September die Begeisterung, als die Kinder blind die ersten echten Wörter tippen konnten, z.B. „ja“, „da“ oder „das“. Mittlerweile fehlen nur noch das „ä“, das „ü“ und das „ß“ – alle anderen Buchstaben schreiben die Kinder blind und zum Teil bereits in einem ansehnlichen Tempo.

Im zweiten Halbjahr wird die 4a mit dem IT-Unterricht beginnen und mit demselben Programm arbeiten.

Dr. Daniel Schüttlöffel
IT-Lehrer der 4a,b

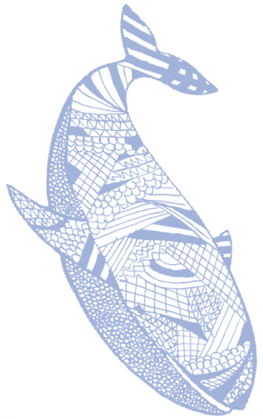
II 2017 Februar

DSM Aktuell

Jede Woche neu

Seit dem 03. Februar 2017 erscheinen Neuigkeiten in einer Rundmail, die allen Bereichen der DSM, allen Gremien, aber insbesondere auch den Schülern, Eltern und Partnern der DSM ab sofort eine neue Kommunikationsplattform bieten wird. Von offiziellen Terminhinweisen, über spontane Foto-Beiträge unserer Schüler bis hin zu privaten, selbstverständlich kostenlosen, „Kleinanzeigen“ soll für jeden etwas dabei sein.

Alexandra Poljakowa
Öffentlichkeitsarbeit



Nr. 1 (Februar) | 2017

DSM aktuell

aktuelle Informationen der Schulgemeinschaft

LIEBE ELTERN, KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
LIEBE SCHÜLERINNEN, SCHÜLER UND KINDER,

die Fülle von Veranstaltungen, Aktivitäten und Terminhinweisen in der Schulgemeinschaft der DSM ist schlicht überwältigend. Die DSM hat eben viel zu bieten! Um alle Interessierten in Zukunft zeitnah und umfassend auf dem Laufenden zu halten, wollen wir ab sofort mit der Rundmail "DSM Aktuell" allen Bereichen, Gremien, Schülern und Partnern der DSM eine neue Informationsplattform bieten.

Diese erste Ausgabe soll das Grobkonzept illustrieren. Diese Plattform lebt von Ihnen, gerne auch sponsoren, Beiträgen in Form von Handy-Schnappschüssen, Terminhinweisen, Berichten, Kurzgeschichten und Anzeigen welche Sie einfach direkt an die dsmaktuell@dsmoskau.ru schicken. Wir setzen diese dann direkt in die jeweiligen Rubriken ein.

Ideen zu weiteren Rubriken oder Themen sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich einfach direkt an unsere neue Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Frau Alexandra Poljakowa. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Ideen.

Ihr DSM Aktuell Team

Ihr Ansprechpartner
Alexandra Poljakowa
Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: dsmaktuell@dsmoskau.ru
Tel.: +7 495 433 33 48
Fax: +7 495 434 73 95

Schicken Sie uns Ihre Fotos und Stories!
▶ dsmaktuell@dsmoskau.ru

Aktuelle Termine

07.02.
Elternabend KiGa
16.00 Uhr Kindergarten

11.02.
PASCH-Methodentag der DSM
09.30 Uhr
Foyer - Verkaufsstände

14.02. - 18.02.
DIDACTA
Stuttgart

15.02. - 17.02.
Klassenfahrt der 2. Klasse
Bekasovo

17.02.
Winterball (8. - 12. Klasse)
19.00 Uhr Foyer der DSM

18.02.
Valentinsball
18.00 Uhr AULA ▶

22.02.
9. Vorstandssitzung
Schwerpunkt Setzung
19.00 Uhr Aula

24.02.
3. Runde Matheolympiade

27.02.
Pyjamaparty im KiGa
ab 07.30 Uhr Wernadskogo

28.02.
VERA 8 Englisch

28.02.
Fasching im KiGa

01.03.
VERA 6 Deutsch

Ende des schriftlichen Abiturs

Entspannung ist angesagt

Mit der heutigen Klausur (03. Februar 2017) in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern endet die Woche der schriftlichen Abiturprüfungen. Es herrschte eine angespannte Situation für Schüler und Lehrer, denn von der Abiturnote können Lebens- und Studienentscheidungen abhängen. Dennoch, mit dem wertschätzenden Umgangston, mit Kaffee, Tee und einem kleinen Imbiss wurde diese Prüfungssituation aufgelockert.

Während der Bearbeitungszeiten konnten die Aufsichtslehrer in den Gesichtern des Abiturjahrgangs eine Vielzahl von Emotionen erkennen. In den Klausuren von Deutsch, Biologie, Chemie, Mathematik, Englisch, Französisch, Geschichte und Erdkunde ging es um die verschiedensten Inhalte des Fachunterrichts und so erhellte sich die eine oder andere Mimik bzw. bildeten sich tiefe Falten auf der Denkerstirn.

Viele Schülerinnen und Schüler zeigten sich nach den Prüfungen erleichtert und zufrieden. Hoffen wir jetzt, dass die Vorbereitungen und das Lernen in den guten Zensuren sichtbar werden.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Die Kleinen musizieren

Musik – gekonnt „selbst gemacht”

Beim Preisträgerkonzert von „Kinder musizieren“ durfte das Publikum am 03. Februar 2017 in der Aula der Deutschen Schule Moskau einigen Kindern lauschen, die ihre Musik am vergangenen Freitag im Preisträger-Konzert darboten. Während beim Wettbewerb „Kinder musizieren 2017“ Ende Januar die Kinder unter den Augen einer beurteilenden Jury und neutralerem Licht ihr Können zeigten, musizierten sie diesmal im feierlichen Konzert vor genießendem Auditorium. Die Eventmanagement-AG hatte die Bühne nicht nur geschmackvoll aber zurückhaltend dekoriert, sie sorgte auch für ein dem vorgetragenen Musikwerk angemessenes Licht und verteilte souverän und freundlich Urkunden und Geschenke. Dieser Rahmen würdigte, was die jungen Musiker hören ließen. Ob Bässe über den Flügel rollten, ob die E-Gitarre vorsichtige Bässe unter die einsame Blockflöte legten, ob die Ziehharmonika mit Verve und Geschwindigkeit jubelte, ob die Violine zart trillerte oder eine kindliche Voce bianca den griechischen Winter wie leise Schneeflocken durch die Aula hauchte – das Publikum saß gebannt und mit Ohren, die jede leise Regung begierig aufnahmen. Einige Gewinner des weiterführenden Wettbewerbes „Jugend musiziert“ ließen erklingen, wohin beständiges Üben gepaart mit Musikalität führen kann.

Jeder der jungen Musiker, der am Wettbewerb teilgenommen hatte, verdiente sich seine rote Nelke und die Urkunde redlich. Mit Stolz durften er und sie hinterher nach Hause gehen, Stolz darüber, sein Bestes im Wettbewerb gegeben und schöne Musik geboten zu haben.

Voller Freude setzte eine Eigenkomposition am Schlagzeug nicht nur einen deutlich hörbaren Schlusspunkt, der das Publikum mit verschiedensten Rhythmen auffrischte, sondern machte Lust auf den nächsten Wettbewerb im Januar 2018.

Gero Markus
Jurymitglied

Klassensprecher der 4b

Erfolgreiche Initiative

Angestoßen von der Versammlung der Klassensprecher/innen in den Räumen der Schulsozialarbeiterin organisierten Liana Vos und Max Metzger, die Klassensprecher der 4b, für ihre Klasse einen Ausflug ins More-on.

Begleitet von vier Müttern, der Schulsozialarbeiterin und ihrem Klassenlehrer starteten die Kinder an einem Dienstag Nachmittag (07. Februar 2017) in das beliebte Spaßbad. Anstelle von Büchern und Heften wurden von der Klasse die zahlreichen Reifenrutschen, das Wellenbad und das Warmwasserbecken begeistert in Beschlag genommen. Besonders reizvoll fanden viele Wagemutige eine riesige, sehr steile Halfpipe-Rutsche, in der man mehrfach hinauf- und hinunterrutschte, bevor man in der Mitte zum Stehen kam.

Da das Mitnehmen von Getränken und Snacks ins More-on nicht gestattet ist, war das "All-inclusive"-Angebot des Küchenteams gute Lösung für die Verpflegungsherausforderung.

Am Abend waren sich die Kinder einig, dass sie im Laufe des zweiten Halbjahres noch viele Ausflüge machen wollen.

Dr. Daniel Schüttlöffel
Klassenlehrer der 4b

Geowettbewerb 2017

Wir sind dabei!

Wer kennt ihn nicht, den höchsten Berg des Erzgebirges auf deutscher Seite (Fichtelberg)? Die Bezeichnung des Gletscherbereiches unterhalb der Schneegrenze (Zehrgebiet)? Wer kann die Costa del Sol und Dubrovnik auf einer stummen Karte markieren?

Folko Snell (10a) hat mit ca. 130 Schülerinnen und Schülern der Klassen 7-10 in den vergangenen zwei Wochen, zuerst in der Klasse und zuletzt auf Schulebene an Deutschlands größtem Geographiewettbewerb für Schulen teilgenommen und das beste Ergebnis aller Teilnehmer erlangt.

Nur noch zwei Hürden müssen überwunden werden!

Nachdem Folko zuerst den Klassensieg mit 20 von 30 Punkten erreichte, konnte er sich danach als Sieger der Deutschen Schule Moskau gegen seine Mitschülerinnen und Mitschüler durchsetzen und erhielt dafür am 08. Februar eine Urkunde.

Ende März tritt Folko dann gegen die Sieger der anderen Auslandsschulen an. Damit nähert sich die Chance, der beste Geographieschüler Deutschlands zu werden, welcher dann am Bundesfinale Anfang Juni in Braunschweig ermittelt wird.

Diercke WISSEN ist mit rund 310.000 Teilnehmern Deutschlands größter Geographiewettbewerb und in jedem Jahr eine gefragte Veranstaltung für die Schulen in Deutschland und die deutschen Schulen im Ausland. Der Wettbewerb kann von Jahr zu Jahr mehr geographiebegeisterte junge Menschen gewinnen, was uns „Geographen" besonders freut.

Wünschen wir Folko alles Gute für den nächsten Entscheid und vielleicht ja sogar die Chance auf den Bundesgewinn.

Fachschaft Erdkunde

Konzeptionsfortschreibung

Der 2. Schritt

Zwei Wochen nach der ersten Teamsitzung zum Thema "Konzeptionsfortschreibung" wurde es am Mittwoch auch schon wieder Zeit für den nächsten Schritt: Nachdem alle Teammitglieder allgemeine Diskussionsregeln festgelegt und die Rahmenbedingungen der künftigen Sitzungen gemeinsam definiert haben, bastelten sie Schatzkisten. Dort hinein gelangen in den nächsten Wochen Fotos von Gruppenaktivitäten, Zitate von Eltern und Kindern aber auch Gemaltes und Gebasteltes. Wofür wir die Kisten brauchen? Die Äußerungen der Kinder, ihre Erlebnisse im Kindergarten und unsere gemeinsamen Erfahrungen mit ihnen und ihren Eltern sind es natürlich wert, gesammelt zu werden. Die anschließende Reflexion dieser Sammlung bildet die Grundlage unserer eigenen Konzeption. Dass wir diesen Schatz sehr zu schätzen wissen, zeigen die aufwändig gestalteten Kisten, die ab sofort für sechs Wochen durch die Kindergartengruppen wandern.

Das KiGa-Team

Wie trinken Sie ihn?

Purer Genuss

Wie trinken Sie ihn, Ihren Kaffee? Ich persönlich mag ihn weiß, ohne Zucker. Dennoch wurde mir der Kaffee bis in alle Ewigkeit versüßt. Auf dem Programm stand gestern Abend (08. Februar 2017) die "Kaffeekantate". Man könnte meinen, dass dies eine schwere Kost sei. Weit gefehlt! Für unsere 36 Schüler der 5a und 5b spielte das Kammerorchester der Helikon-Oper und skizzierte äußerst humorvoll-ironisch eine Szene aus dem bürgerlichen Leben – dem Kaffeegenuss.

Dabei wurden die jungen Gäste liebevoll mit einbezogen. Das Kredenzen von heißem Kaffee an jeden der kleinen Tische und das leicht unterwürfige Bedienen jedes Fünfklässers werden wohl für diese immer mit der Musik von Johann Sebastian Bach verbunden sein. Das konzentrierte Zuhören und der stumme Genuss entluden sich im frenetischen Applaus der Zuhörer: "Bravo!".

Vielleicht werden aus den jungen Gästen keine zukünftigen Kaffeetrinker, die Begeisterung für die Aufführung zeigte sich aber in glänzenden Augen und Bemerkungen wie diese: "Super, klasse, lecker".

Vielen Dank an die Solisten, das Kammerorchester der Helikon-Oper und an unseren Musiklehrer André Reichel für die Durchführung.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Herzlich Willkommen Malte!

Neu in der Zwergengruppe

Malte ist 24 Jahre alt, staatlich geprüfter Erzieher aus Deutschland und seit dem 9. Februar der Neue in der Zwergengruppe. Trotz des beachtlichen Größenunterschiedes haben sich unsere Zwergenkinder in Rekordzeit an ihn gewöhnt und können es kaum erwarten, mit ihm zu spielen, zu lesen, zu malen …

Wir sind beeindruckt, wie engagiert Malte das Kindergartenleben schon nach so kurzer Zeit bereichert und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihm.

Das KiGa-Team

Eishockey Season

Das Eis ruft

Jede Woche Freitag geht es wieder los – ca. 25 Kinder und Jugendliche rollen mit ihren riesigen Sporttaschen von der DSM Richtung Bus. Es ist Eishockey Season und die Mädchen und Jungen aus Klassen 1-8 sind mit voller Begeisterung dabei!

Vor Ort müssen erstmal ca. 25 Minuten zum Umziehen eingeplant werden – und das geht nicht ohne die Hilfe der Mütter und Väter, die sich dafür jede Woche Zeit nehmen: denn die Schutzkleidung ist wie bei den Profis umfangreich und niemand darf aufs Eis, der nicht mindestens: Helm, Handschuhe, Brustschutz und natürlich Schlittschuhe und Hockeyschläger dabei hat. Auch die Schuhe müssen sehr fest geschnürt werden – aber wenn das dann alles geschafft ist, geht es los und nach

einer Aufwärmephase trennen sich Anfänger und Fortgeschrittene für das weitere Training.

Während Herr Larin mit seiner unglaublichen Geduld den Anfänger erstmal “Laufen” beibringt, dürfen die Fortgeschrittenen mit Herr Bobrov schon schwierigere und vor allem schnellere Übungen machen. Jeder muss lernen, sich schnell und sicher übers Eis zu bewegen, dabei den Schläger und Puck unter Kontrolle zu behalten und den Überblick über das Spiel nicht zu verlieren. Zum Schluss gibt es ein kleines Match, worauf sich alle am meisten freuen.

Ein großes Dank an Herrn Larin und seinen Co-Trainer Herr Bobrov für ihre Geduld, ihren Enthusiasmus – und schlicht für ihre Zeit! Und auch ein Dank an die Mütter und Väter, die jeden Freitag mitfahren und dafür sorgen, dass alle komplett geschützt aufs Eis kommen!

Marie Blanquet
Mutter eines Schülers der 3b

Prix des lycéens

Literaturanalyse

16 Schülerinnen und Schüler, 4 französische Jugendbücher zu aktuellen Themen wie Homosexualität, Flüchtlinge, minderjährige Mutter und Cybermobbing, die jeweils schon mehrere Preise gewonnen haben – welches Buch ist davon das beste? Dies herauszufinden ist die Aufgabe der besten Französisch-Schüler unserer Schule sowie vieler Schülerinnen und Schüler in Deutschland, um am Ende den mit 5000 Euro dotierten Preis dem jeweiligen Autor zu übergeben.

Im Vorfeld bekam jeder Schüler die Aufgabe, eins der vier Bücher zu lesen. In einem ersten Schritt wurden heute (10. Februar 2017) die vier Bücher und ihre Autoren per Keynote-Präsentation vorgestellt, Kriterien der Beurteilung entwickelt und eine erste Meinung eingeholt, welches eventuell das beste Buch sein könne. Der thematische Favorit ist dabei ganz klar “La Traversée”, ein Buch, das spannend geschrieben, die Flüchtlingsproblematik thematisiert.

Sonja Schüttlöffel
Fachschaftsleiterin Französisch

7. Großer Methodentag

Herzlich Willkommen!

Am 11. Februar 2017 folgten 100 russische Deutschlehrer aus Moskau und Zentralrussland sowie Gäste vom Russischen Deutschlehrerverband, Goethe-Institut, DAAD, Deutsch-Russischen Haus, der ZfA und der Deutschen Schule Sankt Petersburg der Einladung des Ressourcenzentrums zum 7. Großen Methodentag der DSM.

Grußworte an die Teilnehmer richteten der Schulleiter, Herr Uwe Beck, Herr Jan Kantorczyk, Leiter des Kulturreferats der Deutschen Botschaft, und Frau Birgit Arndt, ZfA-Fachberaterin für Zentralrussland.

Der Eröffnungsvortrag von Herrn Prof. Dr. Oleg Radchenko, Prorektor der MGLU, war dem Fach Deutsch als Fremdsprache in Russland gewidmet. Nach einem kurzen Vergleich der Deutschlernerzahlen seit der Einführung des Fremdsprachenunterrichts wurden die Änderungen im russischen Schulbildungsgesetzt erläutert sowie konkrete Wege und Maßnahmen zur Förderung des Fachs im schulischen und universitären Bereich aufgezeigt.

Referenten der DSM, ZfA und des DAAD sowie internationale Fortbildner der Verlage Hueber, Cornelsen und Klett begeisterten die Seminarteilnehmer mit vielfältigen Seminarangeboten. Lehrwerke und Zusatzmaterialien von insgesamt 25 deutschen und russischen Lehrbuchverlagen konnten im Foyer der DSM bestellt und erworben werden. Das gemeinsame Mittagessen in der Cafeteria sowie die Kaffeepause zum Schluss boten Raum für einen regen kollegialen Austausch.

Violeta Schauff
Leiterin des Ressourcenzentrums

Korbleger und Nerven

Basketball live

Am 12. Februar 2017 lud die International School of Moscow (ISM) zum MISAS-Basketball-Turnier der Middle-School (11-14 Jährige) in den „Krylatskoe Sports Palace“ ein. Neben dem Gastgeber folgte auch die Amerikanische Schule mit zwei Mannschaften der Einladung.

In drei Hauptrunden-Spiele waren die Mannschaften stets auf Augenhöhe. Gute Einzelaktionen im Aufbau- und Passspiel charakterisierten unsere Mannschaften. Leider aber war die Ausbeute unterm Korb nicht zufriedenstellend, so dass bei sicher geglaubten Korblegern die Nerven unserer jungen Sportler nicht standhielten. Dies spiegelte sich auch in den Ansagen der Trainer Kieschnick und Engelbrecher wider, die das Feedback in den Time-Outs sukzessive kürzten.

„Freunde, wir brauchen erfolgreiche Korbleger und Nerven!“ hieß es dann schon fast mahnend vor dem letzten Spiel um Platz drei. Die noch junge Mannschaft verstand die deutlichen Worte und bescherte der DSM mit einem 11:6 Sieg die Bronze-Medaille.

Der versöhnliche Abschluss gibt nun die Richtung für die nächsten Trainingseinheiten vor: Korbleger.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

14.–17. Februar ● **Schule**

Die didacta grüßt

Die DSM präsentiert sich

Vom 14. bis 18. Februar 2017 findet in Stuttgart die didacta, die wichtigste Bildungsmesse im deutschsprachigen Raum, statt. Tausende von Lehrkräften, Erzieherinnen und sonstige Interessierte informieren sich über neue Bücher und Lehrmittel, Spiel-, Lern- und Schreibgeräte, Software-Lösungen oder auch Arbeitsmöglichkeiten im Ausland. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) bietet interessierten Auslandsschulen kostenlose Messestände an. In diesem Jahr präsentierte sich die DSM auf der DIDACTA um noch aktiver neue Lehrkräfte anzusprechen. Gemeinsam mit den Kollegen der Deutschen Schule Sankt Petersburg teilte man sich einen „Russlandstand“.

Die ungewöhnliche Standgestaltung, ein Bildschirm mit Imagefilmen in Endlosschleife und die hoch motivierten Vertreter der beiden Schulen resultierten in erfreulich viele spontane Anfragen und Vorstellungsgespräche. Die Messe wurde auch genutzt um bereits fest engagierten Lehrkräfte zu treffen und wichtige Tipps rund um die Themen Umzug, Bürokratie und interkulturelle Feinheiten weiterzugeben. Gleichzeitig wurden die letzten Planungsfragen für die Modernisierung der naturwissenschaftlichen Räume im Sommer 2017 geklärt, abschliessende Preisverhandlungen mit Schließfachanbietern geführt und aufsehenerregende EDV-Lösungen für Schule und Kindergärten gefunden.

Markus Mayer
Geschäftsführer

15.–17. Februar ● **Grundschule**

Bekassovo im Schnee

Verschneite Klassenfahrt

Die Löwen- und die Bärenklasse verbrachten ihre Klassenfahrt im Schnee von Bekassovo. Gerne tollten die Kinder bei herrlichstem blauen Himmel und Sonne pur durch das Weiß und flitzten auf Kufen über das Eis. Nach einiger Zeit klapperten sie aber mit den Zähnen: man spürte die Kälte, die der Nachthimmel am Abend vorher mit klarem Blick auf viele tausend Sterne versprochen hatte. Viel Frischluft verursacht viel Hunger auf leckeres Essen. Nach der Kinderdisko oder der Nachtwanderung fielen die Kinder in die Betten und die Augen zu.

Insgesamt saßen auf dem Rückweg zufriedene Kinder – die sich aber auch auf ihr Zuhause freuten!

Gero Markus
Klassenlehrer der 2b

16. Februar ● **Kindergarten**

Fasching in der Spielgruppe

Eine deutsche Tradition

Am Donnerstag feierten unsere Allerkleinsten Fasching mit ihren Eltern und der Spielgruppenleiterin Frau Inna Zuhrt. Zu Gast waren das blaue Krümelmonster, eine wunderschöne Matrjoschka, eine spektakuläre Meerjungfrau, Minimaus, Prinzen und Prinzessinnen und auch eine kleine Hexe.

Der Klassiker “Rucki – Zucki” kam bei den Faschingsgestalten besonders gut an und super gelaunt tanzten sie im Sportraum durch den Nachmittag.

Das KiGa-Team

17. Februar ● **Schülersprecher**

Der Winterball

Was für ein Fest!

Endlich konnten die Schülerinnen und Schüler der 9. bis zur 12. Klasse, die viele Jahre im Musikunterricht Walzer und weitere Balltänze einstudiert hatten, die Theorie in der Praxis anwenden:

Am Freitagabend des 17. Februar 2017 fand nach mühseligen Vorbereitungen von Ricarda Lex (10b), Kyra Damaschke und Vera Liakhovski (11a) der Winterball im Rahmen des Valentinstages statt. Die festlichst geschmückte Aula wurde in ein Festsaal verwandelt, ein mexikanisches Buffet mit den unterschiedlichsten Getränken wurde eröffnet und die tollste Bedienung wurde bestellt.

Nachdem sich alle Anwesenden gestärkt und sich den Auftritt einer Akrobatin angeschaut hatten, begann es mit dem Tanzen, zunächst Walzer und darauf folgend Disco.

Alles in einem ist es ein sehr gelungener, romantischer und Spaß bringender Abend gewesen. Vielen Dank den Organisatoren und dem Personal, durch deren Hilfe der Abend für uns verschönert wurde.

Anait Padarian
Schülerin der 10b

20.–26. Februar ● **Kindergarten**

Masleniza I im KiGa

Ein russischer Brauch I

In der Butterwoche (Masleniza) haben wir uns intensiv mit Blinis beschäftigt. Die Kinder haben diese russische Köstlichkeit gemalt, gebastelt und selbstverständlich auch selbst gebacken und gegessen. Für dieses Engagement gab es eine ganz besondere Belohnung: eine eindrucksvolle und fröhliche Puppentheaterversion des russischen Märchens “Kolobok” – in dem ein Pfannkuchen die Hauptrolle spielt und am Ende von einem Fuchs verspeist wird. Die ansprechenden Puppen haben alle großen und kleinen Zuschauer sehr fasziniert und mitgerissen.

Das KiGa-Team

Masleniza II im KiGa

Ein russischer Brauch II

Zum Abschluss unserer Butterwoche feierten alle Kinder und Erzieherinnen zu fröhlicher Musik den Abschied vom Winter. Getreu dem Motto “Herr Winter muss weg, Frau Frühling soll kommen” unternahmen wir verschiedene Versuche, um den Winter zu verjagen und den Frühling zu uns zu locken. Am Ende half uns ein großes Feuer im Garten, dass auch viele Zaungäste aus der Grundschule anlockte. Auf das Spektakel reagierte der Frühling zum Erstaunen unserer Kinder sogar prompt: mit einem kurzen Frühlingsregen.

Das KiGa-Team

Rappen von Balladen?

Ja, mit „Rapper Ben“

Am 24. Januar 2017 hatten die Klassen 7a und 7b ein Ganztagesprojekt unter dem Thema „Können Balladen gerappt werden?“ mit dem dafür extra aus Deutschland angereisten „Rapper Ben“. Das Projekt diente als Vorbereitung zu dem nun beginnenden Abschnitt im Deutschunterricht zum Thema „Balladen“. Der Tag startete mit einem Ausflug in die Geschichte des Raps, zu den für die meisten noch unbekannten Rappern oder Vorläufern des Raps bis zu Bob Marley. Bei Bob Marley gab es auf die Frage, ob er denn bekannt sei, ein einstimmiges „Ja“. Anschließend brachte uns Ben etwas über den Grundrhythmus des Raps bei, nämlich „1, 2, 3, 4“, und wir übten mit einem sogenannten „Rap Battle“. Es gab zwei Gruppen, und wir rappten die vier Wörter: „Wort-Hund-Filip-Spiegel“, die auf spontanen Zuruf ausgewählt wurden. Nach dem Ausflug in die Geschichte und einer Pause von 20 Minuten starteten wir mit einer Ballade. Die Ballade, welche bearbeitet wurde, war „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe. Wir durften uns selber in kleine Gruppen von drei bis vier Schülern einteilen, und jeder von uns bekam einen Teil der Ballade. Wir durften auch Textpassagen verändern in unseren Abschnitten, wenn wir es wollten. Einige Abschnitte blieben dem Original mehr oder weniger gleich, andere… Diese Abschnitte wurden, sobald sie gut eingeübt waren, aufgenommen. Das endgültige Ziel des Projekts war ein Musikvideo… Ja, zu einer Ballade wurde ein Musikvideo gedreht! Das fertiggestellte Video haben wir zwar noch nicht gesehen, aber witzig wird es bestimmt. Wer kann schon ein gleichgültiges Gesicht behalten, wenn man sich selbst rappen sieht? Also, ein Resultat des Projekts waren auf alle Fälle viele Lacher. Am Ende des Tages stellten sich die Gruppen gegenüber voneinander auf, und hielten ein großes „Rap-Battle“ mit Goethes Zauberlehrling.

Klara Plassmann
Schülerin 7b

Unsere Cafereria

Neue Angebote folgen

Am 24. Februar traf sich erstmalig ein Teil der neuen Arbeitsgruppe „Cafeteria“ um gemeinsam mit der Diät- und Hygieneexpertin Natalia Nefedova (4 v.l.) die Prioritäten und Ziele bis zum Ende des Schuljahres zu besprechen. Natalia hat in Kanada Psychologie, Ernährungswissenschaften und Pharmakologie studiert und war anschliessend im wissenschaftlichen Bereich aktiv. Seit 2012 ist sie als Ernährungswissenschaftlerin und Gesundheitsinspektorin u.a. für Bodycamp, die Klinik GMS und die Anglo American School tätig. In der DSM wird sie in Kooperation mit der Cafeteria, den verschiedenen Schulgremien und -abteilungen ihre Expertise zur Überprüfung und Optimierung der Ernährungsangebote an der DSM einbringen.

Alexandra Poljakowa
Öffentlichkeitsarbeit

Die Zarenbraut

Besuch der Helikon-Oper

Da will man die Schülerinnen und Schüler der 10. bis 12. Klasse auf das reale Leben vorbereiten und dann dies – Schwerpunkte der Veranstaltung waren Lügen, Schmerz, Verzweiflung, Medikamentenmissbrauch, Manipulation und gar Mord. Unrealistisch? Wenn man sich diese Inhalte aber mit erstklassigem Gesang, düsteren Bühnenbildern und goldverzierten-folkloristischen Kostümen vorstellt, wird schnell klar, dass es ein kultureller Ausflug war.

“Die Zarenbraut” stand auf dem Programm der Helikon-Oper und begeisterte das Publikum mit ihrer Musik aus wundervollen Arien und gegeneinander laufenden Melodien. Die Sänger, die Musiker des Orchesters, die Statisten – alle knieten sich in eine Partitur, vor deren Emotionalität man erschauerte.

So konnte doch etwas über das reale Leben gelernt werden: gegen die Macht der Gefühle ist kein Kraut gewachsen, kein Liebes- oder Todestrank.

Ein Abend, den Herr André Reichel organisierte und der auch durch einen weiteren Star unvergessen bleibt: die Hauskatze.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Die Kugel rollt

Der gewonnene Preis

Am 27. Januar 2017 ging die Klasse 7a, dank ihres ergatterten zweiten Preises im Sek I Konzert, im Kosmik an der Metro-Station „Universität“ bowlen.

Um 14.15 Uhr versammelten wir uns mit Frau Mazzei und Herrn Schneider im Foyer, um dort mit unserem privaten Bus von der Schule abgeholt zu werden.

Als wir vor dem Komik standen mussten wir noch 15 Minuten warten um reingelassen zu werden. Endlich vor der Bowling-Bahn, mussten wir noch alle unsere Schuhe abgeben und diese dann zu Bowling-Schuhe wechseln, bevor es richtig los gehen konnte.

Beim Bowling spielten Herr Schneider bei den Jungs und Frau Mazzei bei den Mädchen. Die Schule spendierte noch Pizza und Getränke. Am Ende wurden einige von uns direkt vom Bowling abgeholt, während die anderen mit dem Bus zurück in die Schule fuhren.

Hoffentlich gewinnen wir nächstes Jahr den 1. Platz, um dann nochmal mit der Klasse eine noch bessere Zeit zu verbringen.

Christian Iding
Schüler der 7a

27. Februar ● **Kindergarten**

Pyjama-Party im KiGa

Der Schlaf - weltweit

Wie schlafen Kinder in aller Welt? Darf man im Pyjama überhaupt frühstücken? Welche Einschlafrituale helfen uns beim Einschlafen und wer hat überhaupt den schönsten Pyjama? Diese und noch viele andere Fragen beschäftigen unsere Kinder am Pyjamamontag im Kindergarten.

Das KiGa-Team

28. Februar ● **Kindergarten**

Alaaf und Helau

Die Narren sind los!

Einen Tag vor Aschermittwoch hieß es auch im Kindergarten Alaaf und Helau! Ab halb acht hielten die ersten Comic-Helden, Prinzen und Prinzessinnen, die vielen wilden und zahmen Tiergestalten, Blumenkinder, Polizisten und Feuerwehrmänner Einzug in den Kindergarten. Zunächst gab es eine besondere Stärkung zum Frühstück: selbstgebackene und sehr leckere "Berliner" aus der Schul-Cafeteria. Bei Spiel, Spaß und Musik feierten die Kinder anschließend den ganzen Tag ausgelassen ihren Kindergarten-Fasching. Für alle überraschend war, dass es sich sogar die allerkleinsten Narren aus der Zwergengruppe nicht nehmen ließen, gemeinsam mit alle anderen Gruppen im Sportraum zu singen und zu tanzen. Alle Kinder freuten sich natürlich auch sehr über die ausgeworfenen "Kamelle", den traditionellen Faschingssüßigkeiten.

Das KiGa-Team

28. Februar ● **Sekundarstufe I**

Schüler schreiben VERA

Vergleichsarbeiten

In der Woche vom 28. Februar 2017 starteten die VERA-Vergleichsarbeiten. Dies sind schriftliche Arbeiten in Form von Tests, die jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. Mit VERA wird der Lernstand der sechsten bzw. achten Klassen der allgemeinbildenden Schulen und Klassen in Deutschland verpflichtend erfasst. Auch bei uns fanden diese Tests in den Kernfächern (Mathematik und Deutsch, im Foto Englisch) statt.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

III

2017

März

1. März ● **Arbeitsgemeinschaften**

Sprachzertifikate

Auf hohem Niveau

Am 1. März fand in der Bibliothek der DSM die Übergabe der Sprachzertifikate statt. Dieses Jahr wurden 8 Russischzertifikate an Schüler auf den Niveaustufen von A1 bis B2 vergeben sowie ein Zertifikat an einen Lehrer. In Französisch waren es insgesamt 5 Zertifikate auf B1/B2-Niveau mit teilweise hervorragenden Resultaten.

Herr Jan Kantorczyk, Leiter des Kulturreferats der Deutschen Botschaft in Moskau, der der Zeremonie beiwohnte, hob die Wichtigkeit des Fremdsprachenlernens in der modernen Welt hervor. „Fremdsprachenkenntnisse öffnen nicht nur die Tür zu einer anderen Kultur. Sie sind auch der Schlüssel zu Bildungs- und Berufschancen. Viele Arbeitgeber verlangen solide Kenntnisse in mindestens zwei Weltsprachen. Mit einem anerkannten Russisch- oder Französisch-Diplom eröffnen sich neue Möglichkeiten für unsere Schüler. Es wäre wichtig, dass die DSM künftig auch die Möglichkeit bietet, Englisch-Zertifikate zu erwerben."

Alle Beteiligten wurden für ihre Anstrengungsbereitschaft und Mühen mit dem Diplom und einer kleinen Aufmerksamkeit der Schule belohnt.

Dr. Angelika Reichel
Fachschaftsleiterin Russisch

1. März ● **Elternbeirat**

Ein Dankeschön!

Eltern - Lehrer - Tradition

Federführend organisierte der Elternbeirat das Lehrer-Eltern-Buffet als Dankeschön an die Lehrer für die geleistete Arbeit. Aber dieses Dankeschön muss aufgeteilt. Jeder Einzelne unserer Schulgemeinde leistet in seinem Bereich hervorragende Arbeit. Deshalb war es einfach schön, einen Teil dieser Gemeinschaft am 01. März in der Cafeteria zu sehen. Darüber hinaus bot sich ein imposantes Bild aus deftigen Speisen und süßen Leckereien. Alles war liebevoll zusammengestellt und unterstreicht dadurch die Bedeutung dieser Eltern-Lehrer-Tradition. Ich möchte deshalb dieses Dankeschön an alle Eltern zurückgeben.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

2. März ● **Sekundarstufe I**

Tanz der Vampire

Das hatte Biss

Es war schon eine beeindruckende Vorstellung — der Tanz der Vampire. Bekannte Melodien, prächtige Kostüme und ein stimmungsvolles Bühnenbild wollten eigentlich so gar nicht mit der schaurig-schönen Story harmonisieren. Dennoch wurde jeder Einzelne gefangen, denn es bot sich eine choreographische und gesangliche Show, die ihresgleichen sucht.

Ganz besonders möchten wir uns auch dafür bedanken, dass wir die Darsteller im Anschluss hinter der Bühne hautnah erleben durften. Der gesamte 9. Jahrgang kam – ganz ohne Biss – wohlbehalten zu Hause an.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

3. März ● **Sekundarstufe II**

Das ist zuckersüß!

Die Chemie des Honigs

Die Chemie im Alltag erleben und über chemische Aspekte zu kommunizieren – dies waren die Schwerpunkte des heutigen (03. März) Unterrichts. Honig, in Deutschland und Russland in beliebtes Lebensmittel, galt es genauer unter die Lupe zu nehmen. Wie stellt die Honigbiene diese menschliche Leckerei her? Was sind die Inhaltsstoffe des Bienenhonigs? Was ist Kunsthonig (Inverthonig) und wie kann er hergestellt werden? So galt es zu mischen, zu kochen und zu probieren und die gewonnenen Erkenntnisse mithilfe von Modellen zu erklären. Das war zuckersüß!

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

3. März ● **Sekundarstufe I**

Die Oper "Siberia"

Ein Ohren- und Augenschmaus

Warum enden die Opernaufführungen fast immer mit Tod und Verzweiflung? Dabei begann alles mit Liebe und Vertrauen …

Am 03. März hatte der 8. Jahrgang die Möglichkeit die Helikon-Oper zu besuchen. In einer durch Herrn André Reichel organisierten Besichtigung konnte sich jeder von den Räumlichkeiten, der Einrichtung und der Liebe zum Detail überzeugen, mit der diese Oper neu erstrahlt.

"Siberia" stand auf dem Programm und die Musik, Kostüme und das Bühnenbild versetzte uns in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Große Gefühle, käufliche Liebe, gegenseitiges Vertrauen aber auch Entbehrungen und Leid in den Bergwerken Sibiriens sind die Grundessenz der Oper. Am Ende der Aufführung, gerade im Moment des Glückes, wird dieses jäh entrissen durch den Tod der Liebenden. Happy end sieht anders aus. Dennoch, die kurzen Gespräche mit den Schülern zeigten, dass alle begeistert waren – vereinzelt auch vom guten Aussehen der Darsteller.

Der Tod, die Trauer und die Verzweiflung auf der Bühne, wurden auf der Heimfahrt durch diese positiven Gefühle einfach überlagert.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Der Englischwettbewerb

Bei „Петровские чтения“

Bereits seit neun Jahren organisiert das Lyzeum Nr. 1525 „Красносельский“ das Englischwettbewerb „Петровские чтения“, eine Forschungskonferenz in englischer Sprache für alle interessierten Schüler Moskaus.

Auch dieses Jahr wurde unserer Schule die Ehre zugeteilt, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, um unsere Englisch- und Forschungskenntnisse zu zeigen. Das Besondere war, dass ab diesem Jahr Schüler ab der 5. Klasse teilnehmen dürfen. So machten wir – Frau Ignatowa, Frau Guillaume, Klara Plassmann, Viktoria Iding, ich – Anait Padarian, Anika Behrndt und Tatjana Hora – uns am Samstagmorgen des 4. März nach langen und gründlichen Vorbereitungen auf den Weg zum Lyzeum. Dort angekommen, wurden wir von den Englischlehrern und Organisatoren dieser Veranstaltung empfangen und es ging los. Wir wurden zunächst unseren Themen und Altersgruppen zufolge in Gruppen eingeteilt, beispielsweise „Linguistik und Sprachforschung“ und Frau Guillaume nahm ihren Platz in der Jury der Oberstufe ein. Nach zahlreichen sowie spannenden Präsentationen in den einzelnen Gruppen wurden die Sieger in der Aula des Lyzeums kundgegeben. Viktoria Iding belegte den dritten Platz in der Kategorie der Mittelstufe und Anika Behrndt mit Tatjana Hora bekamen den „Publikumspreis“ in der Kategorie der Oberstufe. Herzlichen Glückwunsch! Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Organisatoren im Lyzeum, die solch eine interessante Veranstaltung organisiert und durchgeführt hatten, sowie bei unseren Englischlehrerinnen Frau Ignatowa und Frau Guillaume, die uns begleitet und unterstützt hatten! Ich kann nur weiterempfehlen, nächstes Jahr teilnehmen!

Anait Padarian
Schülerin der 10b

Kinderbibeltag 2017

„hängten ihre Harfen in die Weiden“

Am Samstag, den 04. März 2017 trafen sich gegen 10.30h ungefähr 50 Kinder in der Schule, obwohl doch Samstag und damit keine Schule war… Wie kam es dazu?

Heute war der alljährliche Kinderbibeltag. Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Hofmann sangen wir mit der Extrakinderbibeltagsband schön und viel, zum Beispiel „An den Wassern von Babylon“.

Das Plenumsanspiel der Konfirmanden erzählte die Geschichte der Gefangnahme und Befreiung der Israeliten von Jerusalem nach Babylon und wieder zurück und war damit Thema des Kinderbibeltags.

Danach haben wir Schüler, nach Klassenstufen eingeteilt, die Geschichte als Bodenbild nachgelegt, über die Gefühle der Israeliten nachgedacht und gelernt, weshalb die Israeliten ihre Harfen in Babylon in den Wind hängten: sie wollten sie nicht mehr benutzen, da sie traurig waren und sich von Gott verlassen fühlten, aber Gott ließ den Wind auf den Harfen spielen und signalisierte ihnen, dass sie nicht allein seien.

Nach der Mittagspause, in der es leckere Würstchen und Obst und Gemüse gab, haben wir 6. Klässler Spiele gespielt, verschiedene Harfen gebastelt, den Psalmtext zerschnippelt und zu einem neuen Gedicht wieder zusammen gesetzt. Außerdem haben wir dot-painting gemacht und damit die Gefühle der Israeliten auf dem Weg nach Babylon und zurück dargestellt.

Im abschließenden Gottesdienst konnten wir alle unsere selbstgebauten Musikinstrumente ausprobieren.

Insgesamt hatten wir viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Kinderbibeltag!

Teilnehmer aus der 6. Klasse

Hort-Faschingsfest

Krapfen, Kostüme, Karneval

Bereits in der Masleniza-Woche begannen im Hort die Vorbereitungen für unser diesjähriges Faschingsfest. Mit viel Fantasie wurden die Stücke aus der Verkleidungskiste zu außergewöhnlichen Kombinationen zusammengestellt. Nebenbei wurde gebastelt und gewerkelt.

Am Faschingsdienstag war es dann endlich soweit. Nach einer großen Schminkaktion, gab es frische Faschingskrapfen mit verschiedenen Füllungen. So gestärkt konnte man dem Höhepunkt entgegengehen. In der Sporthalle wurden alle Kostüme bewundert und dann gab es bei Musik und Stopptanz, Zeitungstanz, der Entwirrung von Personenknoten und kleinen Wettkämpfen unglaublich viel Einsatz und Freude der Kinder. Zum krönenden Abschluss gab es noch Kamelle für alle – vorsorglich hatte manch einer sogar extra ein Tütchen zum Sammeln mitgebracht!

Das Hortteam

56. Mathematik-Olympiade

Die Ergebnisse liegen vor

Am Freitag, den 24. Februar und Montag, den 27. Februar stellten sich 7 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, 6, 8, 9 und 10 den Aufgaben der 3. Runde der Mathematik-olympiade 2016/2017. Die 3. Runde ist die letzte der regionalen Runden. Erfolgreiche Teilnehmer haben die Möglichkeit zum Abschluss an der Bundesrunde in Bremerhaven, vom 30. April bis 3. Mai teilzunehmen.

Der Wettbewerb erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit, kreativen Umgang mit Methoden und Freude am Lösen komplexer Knobelprobleme. Die Schülerinnen und Schüler können sich im Rahmen der Olympiade bei der Bearbeitung anspruchsvoller Aufgaben in ihren Fähigkeiten zum rational-logischen Denken messen und ihre Beweistechniken und Problemlösungsstrategien einsetzen. Die Wettbewerbsbedingungen bieten allen Interessierten die Möglichkeit und den Anreiz, in die Auswahl der bundesweit besten Mathematikstrategen zu gelangen.

Die Ergebnisse der 3. Runde liegen jetzt vor. Das beste Schulergebnis erzielten dabei: Dimitri Belous Klasse 8b, gefolgt von Lukas Ungefug Klasse 10a.

Dr. Torsten Ritz
Fachschaftsleiter Mathematik

DSD-Schüler zu Besuch

Die Schule mit viel Spaß

Die Bekanntschaft mit der Deutschen Schule Moskau und mit dem Lernprozess dort hat uns viele angenehme Eindrücke gebracht:

Obwohl ich vorher wusste, dass diese Schule ganz anders als unsere ist, war ich von dem Besuch total begeistert. Ich hatte das Gefühl in Deutschland zu sein. Die Stunden waren interessant, die Lehrer nett und freundlich. Das Essen in der Cafeteria schmeckte wunderbar. Ich hoffe sehr, dass wir die DSM noch einmal besuchen. Roman Korniewskij (10a)

Die DSM hat mir sehr gut gefallen. Die Innenausstattung finde ich sehr schön und modern. Die Lehrer und die Schüler sind sehr freundlich, höflich und hilfsbereit. Die Stunden waren auch sehr interessant und ich habe gern daran teilgenommen. Dieser Tag hat mir geholfen, meine Deutschkenntnisse zu prüfen und etwas zu verbessern. Aljona Wassiljewa (10a)

Ich bin sehr glücklich, dass ich die Gelegenheit hatte, diese wunderbare Schule zu besuchen. Alle Lehrer waren sehr nett zu uns, ich habe einige neue Wörter und Redewendungen gelernt, z.B. den Unterschied zwischen „erklären“ und „definieren“. Die DSM-Schüler lernen 4 Sprachen und haben ziemlich gute Kenntnisse, die ihnen helfen werden, in den Beruf einzusteigen. Die DSM hat die schönste Bibliothek, die ich bisher gesehen habe. Sonja Reschetowa (10a)

Es war sehr interessant, etwas über die Schulbildung in Deutschland zu erfahren. Nachdem ich den Französischunterricht besucht habe , träume ich davon, diese Sprache zu erlernen. Nastja Schutowa (10b)

Der Tag in der DSM war echt cool. Das motiviert mich jetzt, mich intensiver mit der deutsche Sprache zu beschäftigen. Sonja Terentjewa (10b)

Vielen herzlichen Dank für die Einladung!

DSD-Schüler
Schule 35 aus Twer

Den Frauen sei dank!

Der Frauentag

Der 8. März – der Internationale Frauentag. Bei uns führt dieser Tag im Vergleich zu Russland ein Schattendasein. Zu Recht? Nein! Noch immer haben Frauen weltweit nicht die Gleichberechtigung wie Männer erreicht, sei es auf dem Gebiet der Bezahlung, in der Erziehungsarbeit, im Haushalt und in der Religion. Die Bedeutung dieses Tages besteht somit einerseits darin, sich dessen bewusst zu werden und andererseits in dem Wunsch allen Frauen einen herzlichen Dank für Ihre Arbeit auszusprechen. Dies erfolgte im Kreise unserer liebenswerten Verwaltung, die auch noch bei einem kleinen Gläschen Sekt daran denkt, welche Arbeit an diesem Tag noch geschafft werden muss. Auch beim morgendlichen Elterncafé wurde den anwesenden Müttern für ihre Beteiligung am Schulleben gedankt.

Wir selbst sind aber erst dann bei der Gleichberechtigung angekommen, wenn neben Müttern auch Väter von Kindern säßen.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Politiker an der DSM

Besuch aus Deutschland

Zwar sind Treffen mit Politikern für die DSM-ler keine Neuheit, aber der Besuch am Montag Vormittag war doch etwas ganz Besonderes: Eine hochrangige Delegation des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union des Deutschen Bundestages besuchte am 13. März 2017 unsere Schule.

Zu Beginn des Besuches führte der Schulleiter Uwe Beck die Gäste über das Gelände und durch Kindergarten und Schule. Anschließend stellten die Teilnehmer Viola Krems, Polina Ries und Dorothea Knirsch das EU-Projekt mit der Fahrt nach Brüssel vor und Herr Karrasch das Projekt „Erinnern, Gedenken, Versöhnen in Rschew“.

Frau Warlich und Frau Schauff präsentierten daraufhin die Arbeit des FB Deutsch und des Ressourcenzentrums. Dies zeigte den Gästen nicht nur, welche Bedeutung die politisch-historische Bildung, die deutsche Sprache und der Deutschunterricht für unsere Schule haben, sondern auch die Verbindungs- und Brückenfunktion, die die Deutsche Schule Moskau zwischen Deutschland und Russland einnimmt.

Den Höhepunkt des Besuches stellte aber die Fragestunde mit den Oberstufenschülern in der Aula dar. Es war beeindruckend, wie unsere Schüler politische Zusammenhänge hinterfragten und wie viel sie den Politikern zu sagen hatten:

„Wie sehen die Abgeordneten die Zukunft der EU?

„Ist ein Zerfall der EU zu befürchten?„

„Wie soll die EU mit der Türkei umgehen?“

„Wie denken die Politiker über den Ukraine-Konflikt?“

„Wie können Amokläufe und Terroranschläge in Deutschland verhindert werden?“

Diese Fragen wurden lebhaft diskutiert.

Die Mitglieder der Delegation zeigten sich von der Schule und unseren Schülern sehr beeindruckt und freuen sich schon auf einen Gegenbesuch unserer Schüler im Bundestag in Berlin.

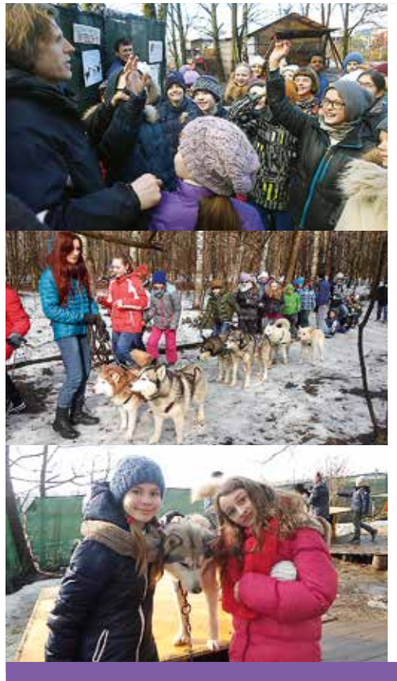
Alexandra Poljakowa
Öffentlichkeitsarbeit

Masleniza im Park Kuzminski

Husky Abenteuer

Die Schüler der 5a und 5b trafen sich um 8 Uhr im Foyer der Schule. Mit Bussen fuhren wir jeweils eine Stunde hin und zurück. Als wir ankamen, machten wir einen kleinen Spaziergang durch den Wald. Im Camp wurden wir von unserem Hundeführer begrüßt. Er erzählte uns etwas über sibirische Huskys und dann durften wir die Hunde kennenlernen. Nachdem wir sie gestreichelt hatten, machten wir eine Schnitzeljagd. Dabei wurden zwei Teams festgelegt und es durfte immer jeweils ein Team abwechselnd mit den Huskys durch den Wald fahren. Am Ende hatten wir eine Kiste gefunden. Wir machten sie auf und eine Puppe war darin. Die Klassen verbrannten sie danach im Lagerfeuer. Nachdem wir die Puppe verbrannt hatten, gab es Eierkuchen. Zuletzt verabschiedeten wir uns von den Huskys und dann ging es wieder nach Hause. Allen hatte der Ausflug sehr gefallen.

Gustav Hofmann
Schüler der 5a



Jugend musiziert

Brüssel 2017

“Jugend musiziert” ist ein länderübergreifender Musikwettbewerb, dessen Teilnehmer sich in bis zu drei Runden behaupten müssen. Jedes Jahr wechselt das Thema, sodass der Wettbewerb eine große Bandreihe an Stil und Instrumenten vorweisen kann und alle musizierenden Schüler über die Jahre hinweg die Möglichkeit erhalten, sich von ihrer besten Seite zu zeigen.

“Jugend musiziert” ist für uns nicht nur Wettbewerb, sondern gleichzeitig auch ein kultureller Austausch, da wir eine Sonderkategorie des Wettbewerbs, die Region Nord-Ost besuchen, an der wir mit allen deutschen Auslandsschulen gemeinsam teilnehmen, dieses Jahr in Brüssel.

Wir traten in den Kategorien ‘Klassik’ und ‘Pop’ an und erzielten viele Erfolge, darunter zwei Weiterleitungen in die dritte Runde, Gleb Bagaturia mit seinem Bruder Ivan Bagaturia für, ‘Drumset Pop solo’ sowie Jana Kamenski für ‘Klavier solo’.

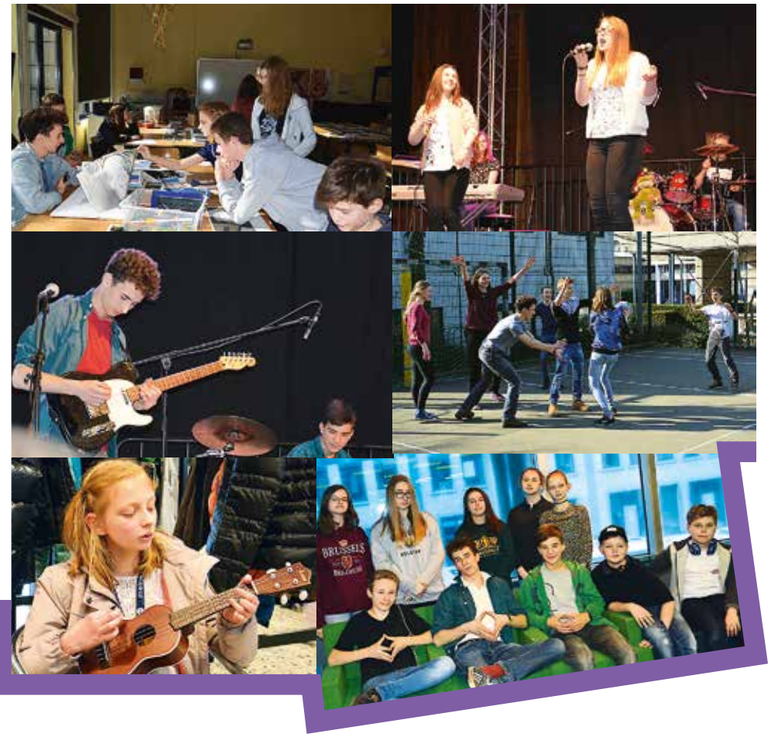
Die dritte Runde wird in Paderborn stattfinden, und für alle anderen Teilnehmer, die es dieses Jahr nicht geschafft haben, geht's es hoffentlich nächstes Jahr nach Stockholm. Einer Band aus Stockholm wurde dieses Jahr ein Sonderpreis verliehen: eine Reise nach Moskau mit einem Auftritt auf dem Sommerkonzert der DSM!

Auch ein Schüler aus unserer Schule, Ivan Bagaturia, erhielt dieses Jahr den Sonderpreis der Aue Stiftung.

Kilian Schubert, ebenfalls aus der DSM, hat mit Drumset Solo 25 Punkte, die größtmögliche Punktzahl, erreicht, leider kann er trotz seiner hervorragenden Leistung aus Altersgründen nicht an der 3 Runde teilnehmen.

Natürlich haben wir auch die Stadt besichtigt, deshalb fuhren wir mit allen erst ins Parlamentarium und machten eine Stadtrundfahrt, nachdem wir einen Tag zuvor im Alleingang die Innenstadt zu Fuß erkundet hatten.

Während unserer Woche in Brüssel haben



wir neue Freunde aus z.b. Budapest kennengelernt und haben alte von den vorherigen Jahren getroffen. Am Freitagabend wurde die Jumu-Party veranstaltet auf der wir jammern konnten bis spät in die Nacht.

Der Abschied am Montag viel uns besonders schwer, weil wir uns nun trennen mussten, und erfolgreich mit dem Flugzeug nach Moskau zurückkehren.

Zum Abschluss möchten wir nun noch einmal dem Organisationsteam der 11 Klassen in Brüssel, sowie Frau Damaschke und Herrn Reichel für ihre Unterstützung und natürlich allen Preisträgern für Ihre Teilnahme an dieser Woche Jumu in Brüssel danken!

Wir sehen uns nächstes Jahr wieder!

Ivan Bagaturya ,**Lukas Schüttlöffel**
Schüler der 10a

Hier die Ergebnisse unserer Schule im Überblick:

Gregor Sutton (Klavier solo) – 2. Preis (20 Punkte),
Nico Hofmann (Klavier solo) – 2. Preis (22 Punkte),
Jana Kamenskaya (Klavier solo) – 1. Preis (23 Punkte),
Nika Lininger (Gesang solo) 2. Preis (22 Punkte),
Kilian Schubert (Drumset solo) – 1. Preis (25 Punkte),
Gleb Bagaturiya (Drumset solo) – 1. Preis (23 Punkte),
Maria Klimova und **Liliane Merkushev** (Vokal Ensemble-Pop) – 1. Preis (24 Punkte),
Jana Wingert, **Lukas Schüttlöffel** und **Ivan Bagaturiya** (Band) – 2. Preis (22 Punkte)

15. März ● **Fachbereich Naturwissenschaften**

Wer wird Chemie-onär?

Spielend lernden

Die Schüler der Klassen 10a und 10b gingen gemeinsam mit den Besuchern aus Sankt Petersburg am 15. März 2017 nichtsahnend in die Aula der Schule. Was erwartet sie wohl? Überall fragende Gesichter und ratloses Schulterzucken, doch schnell konnte durch eine wohlbekannte Melodie die Ungewissheit aufgelöst werden. Es wurde ein Chemiequiz "Wer wird Chemie-onär?", basierend auf der weltweiten Sendung "Wer wird Millionär?" organisiert.

Nach anfänglichem Zögern wurde als erster Kandidat Oscar ausgewählt. Die Fragen aus dem aktuellem Chemieunterricht beantwortete er mit Hilfe von mehreren Jokern. Noch andere Schüler sollten folgen. Sie schafften es alle mit viel Eifer, die verschiedenen Gewinnstufen zu absolvieren. Auch für diejenigen, die nicht vorne saßen, war es eine super Vorbereitung auf die bevorstehende Chemieklausur. Wir wollen uns ganz herzlich bei unseren Moderator (und Chemielehrer) für diese ganz besondere Lernmethode bedanken.

Polina, Daniela, Taisia, Anait, Sam
Schülerinnen der 10a

Weitere Aussagen: "Wir sind für die Klausur vorbereitet!"; "Die Gelegenheit, spielerisch sein Chemiewissen zu erweitern, haben alle Anwesenden genutzt und konnten sich selber in ihren Fachkenntnissen überprüfen."; "… diese neuartige Erfahrung war eine Bereicherung für uns alle."

17. März ● **Fachschaft Französisch**

Das Lycée Français zu Gast

Bonjour!

Nach langen und ausführlichen Vorbereitungen kamen uns am 17. März 2017 27 Schülerinnen und Schüler des Lycée Français de Moscou besuchen.

Während die 11. Klässler noch ihre Klausur zu Ende schrieben, führten die anderen, am Projekt beteiligten deutschen Schülern die französischsprachigen Gäste um die Schule. Darauf folgten lange Unterhaltungsrunden, in denen die Schüler der beiden Schulen sich unter anderem gegenseitig mitgebrachte Bücher vorstellten, was die Kommunikation miteinander bereicherte.

Zum Abschluss des Treffens gab es für alle Beteiligten ein Mittagessen in unserer Mensa. Leider kam danach die Zeit, sich zu verabschieden.

Alles in allem ist es eine tolle Erfahrung gewesen – auch um sein eigenes Französisch zu verbessern!

Anait Padarian
Schülerin der 10b

18. März ● **Fachbereich Naturwissenschaften**

Das ist "Smartflower"

Ein Unterrichtsprojekt

Seit Samstag (18. März 2017) läuft in unserem Grundschulhof der Testbetrieb eines sogenannten „Smartflower", eines hocheffizienten Systems zur Erzeugung von Strom aus Sonnenlicht.

Mit der freundlichen Unterstützung mehrere Sponsoren ist die zeitnahe Anschaffung eines derartigen Systems geplant um beispielsweise

- im Physikunterricht Messungen und Berechnungen durchzuführen (wie viele Haushaltsgeräte kann eine Smartflower antreiben?)
- unsere Grundschüler schon früh mit den Nutzen regenerativer Energien vertraut zu machen
- den technologischen Vorsprung von Umwelttechnologie aus dem deutschsprachigen Raum zu präsentieren.

Unter Berücksichtigung des geplanten Neubaus der Hort- und Kunstgebäude gilt es nun einen geeigneten, nach Süden gewandten Platz auf dem Gelände zu finden und unsere Sonnenblumen auf einem erhöhten Podest zu montieren. Weitere Informationen folgen. Für Fragen zu dem System stehen Herr Schneider, Herr Mayer und ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Uwe Beck
Schulleiter

18. März ● **Arbeitsgemeinschaften**

5. MISAS Turnier

Volleyball

12 Teams, 31 Spiele, 2328 Punkte, 5 Kühlpacks. Das ist die freudige Bilanz des 5. MISAS – Volley – Mix – Cup.

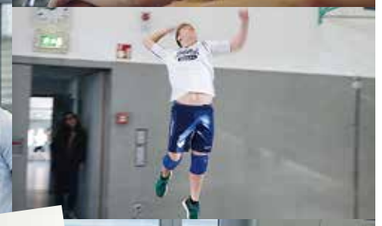
Bereits 8:30 Uhr flogen die ersten Bälle über das 2,35 m hohe Netz. 5 Schulmannschaften zeigten regelkonformes Zusammenspiel, versuchten sich in Absprachen und stiegen mutig zu Angriffsschlägen hinauf.

Unsere Schüler/innen organisierten selbstständig zwei Teams und gingen hochmotiviert ins Turnier. Die Spannungskurve stieg exponential als beide Teams gegeneinander spielten, trainieren viele der Spieler/innen zweimal pro Woche. Am Ende gewann Team 1 nicht nur diese Partie (50:42) sondern auch das Turnier. Herzlichen Glückwunsch.

11:45 Uhr wurde das Netz auf 2, 43 m gekurbelt. Tape an den Fingern und Kniebandagen zeichneten nun das Bild der Sportler/innen. Routinierte Zuspiele, gnadenlose Schmetterbälle und knallharte Blöcke untermauerten das Niveau der Veranstaltung.

Unser Lehrerteam startete mit einem Sieg und gewann im weiteren Turnierverlauf vor allem Erfahrung. Zweifelsohne gab es gute Einzelaktionen, aber auf dem Niveau müssen Zuspiele und Positionen automatisiert sein. Ein Erfolg war es für uns trotzdem, denn gefühlt und mit Blick auf die Einzelergebnisse in den Sätzen haben wir den Pokal nur knapp verpasst, so dass die Freude an der Bewegung und am Sport allgegenwärtig war.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport



Megasfera Kids Cup 2017

Fußballturnier

Am Samstag, dem 18.März 2017 fand bei schönstem Frühlingswetter auf dem Sportgelände „Megasfera“ zum zweiten mal der internationale „Megasfera Kids Cup – For Peace and Friendship“ statt. Für unsere Schüler der Altersklasse 9 – 11 war es unter der Leitung von Herrn Larin die erste Teilnahme an dem sehr gut organisierten Turnier.

Mit vier Siegen und einem Unentschieden erspielten sie souverän den begehrten Pokal. Dabei setzten sie sich gegen die Repräsentanten von Syrien, Russland, Südamerika, Afrika und Südkorea durch.

Herzlichen Glückwunsch.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

DSM im MMoma

Ein Museumsbesuch

Am 28. März 2017 besuchten wir das Moskauer Museum of modern art (MMoma).

Zuerst haben wir einen gezeichneten Baum erhalten, auf dessen Ästen die Namen vieler Maler standen. In der Ausstellung ging es um naive Malerei. Eine Frau hat uns durch das Museum geführt und hat uns zu den Bildern und deren Malern etwas erzählt. Wenn ein Maler dabei war, der auf einem Ast erwähnt war, konnten wir einen Sticker mit dem Kopf des Malers auf den passenden Ast kleben.

Viele dieser Maler waren Wochenendmaler. Sie wollten in ihren Bildern nicht die Wirklichkeit, sondern die Seele und die Gefühle ausdrücken.

Draußen im Hof waren viele große Skulpturen aus Eisen und Bronze.

Das Museum war im Zentrum. Der Besuch hat uns gefallen, aber nicht die lange Busfahrt.

Die Klasse 3a

Vorfreude ...

auf unsere Klassenfahrt

Die Vorfreude auf die Klassenfahrt im Mai steigt in der 4a täglich. Mit Hilfe einiger Mütter nähten die Schülerinnen und Schüler ihre Kleidung, die den Ureinwohner Amerikas nachempfunden ist. Es wurde gemessen, zugeschnitten und genäht. Jeder durfte mit der Nähmaschine eine Naht nähen. Für die meisten war das eine neue Erfahrung. Unser Dank geht an Frau Aldasheva, Frau Hermann und an Frau Maister.

Die Klasse 4a

IV 2017

April

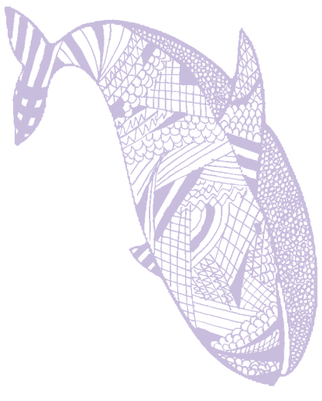
25. April ● **Sekundarstufe II**

Cyberkriminalität

Digitaler Schutz

Ist mein Smartphone sicher vor Hackerangriffen? Wie schütze ich meine digitalen Daten? Fragen rund um das Thema „Cyberkriminalität“ wurden im Informatikkurs Klasse 11/12 am vergangenen Dienstag diskutiert. Im Rahmen des Metropolgesprächs stand hierfür Ruslan Yusufov, Service Direktor der Group IB, den Schülern Rede und Antwort. Die Group IB berät Privatpersonen und Unternehmen, wie sie sich vor Angriffen auf ihre Computer schützen, und ermittelt nach einem erfolgreichen Hackerangriff.

Robert Kieschnick
Fachschaftsleiter Gesellschaftskunde



26.–28. April ● **Pädagogische Schulenetwicklung**

Der Erste-Hilfe-Lehrgang

Fortbildung

Es ist schon eine große Herausforderung für die Schule, eine Fortbildung für die Mehrzahl des Kollegiums bei “laufendem Betrieb” zu organisieren. Der Erste Hilfe Grund- und Auffrischungslehrgang (26. bis 28. April 2017) ist das Angebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen, wie zum Beispiel der Wiederbelebung. Diese Kurse sind notwendig, um die Erstversorgung bei Unfällen im Sportunterricht, im naturwissenschaftlichen Unterricht, bei Klassenfahrten und Exkursionen bestmöglich zu organisieren.

Moderne Medien und eine entsprechende medizinische und pädagogische Qualifikation der Ausbilder garantierten, dass jeder im tatsächlichen Notfall schnell und sicher helfen und auch mit den alltäglichen “kleinen” Katastrophen sicher umgehen kann.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

28. April ● **Sekundarstufe II**

Tage der Studienberatung

Was wird aus mir?

In dieser Woche fanden an der DSM zahlreiche Veranstaltungen zur Studienberatung für die Klassen 10-12 statt. Herr Dominik Eichler und Herr Stefan Hilbert boten erneut ein sehr facettenreiches Beratungsprogramm für unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler. In diesem Jahr wurde das Beratungsteam erstmals durch zwei Abiturienten der DSM verstärkt. Alexander Rapp und Henrik Steins (bei Abi 2016) hatten die Studienberatung selbst zweijährig mit großem Interesse durchlaufen und sind als Studienanfänger unseren Oberstufenschülern genau einen wichtigen Entscheidungs- und Erfahrungsschritt voraus.

Das diesjährige Beratungsprogramm wurde stark an den Bedürfnissen unserer zukünftigen Absolventinnen und Absolventen angepasst. So bekamen die 10. Klässler nach wie vor ihre Module „Bewerbungsschreiben“ und „Bewerbungsgespräch“. Die Jahrgänge darüber wurden u.a. in Sachen „Bearbeitung realitätsnaher Fallstudien“ und „Universitätsbewerbung/-auswahl“ intensiv geschult.

Erneut wurden den Einzelberatungen derart großen Raum eingeräumt, dass jede Schülerin und jeder Schüler der Klassen 10-12 mindenstens einmal individuell beraten werden konnte.

Das Beratungsteam war in dieser Woche insgesamt 44 Unterrichtstunden im Einsatz, was ein enormes Pensum darstellt. Wir hoffen sehr, dass die Zusammenarbeit mit der DSM langfristig fortgesetzt werden kann und weiterhin von der Schülerschaft mit großem Interesse aufgenommen wird.

Markus Billharz, Dominik Eichler, Stefan Hilbert
Studienberatung und Berufsorientierung

29. April ● **Schule**

Es lebe die Poesie!

Ein Geburtstagsgeschenk für mich

Ich gebe es zu. Es kostete mich einige Überwindungen am Samstag, an meinem eigenen Geburtstag in die Schule zu gehen. „Einfach kurz schauen, sich sehen lassen, kleine Gespräche führen, ich werde schnell wieder zu Hause sein“, dies waren meine Gedanken.

So lief ich zügig auf das Schulgelände. Hier herrschte schon emsiges Leben. Bei herrlichem Wetter füllten sich die verschiedenen Flohmarktstände . Das Geld und die Waren wechselten zügig die Besitzer. Viele waren gekommen, um das „1. Festival der internationalen Poesie“ zu besuchen; bekannte und unbekannte Gesichter entdeckte ich unter den Gästen.

In der Aula der Deutschen Schule Moskau eröffneten der Schulleiter Herr Beck und der Leiter des Kulturreferats der Deutschen Botschaft Moskau Herr Kantorczyk die Veranstaltung. Diese wurde in enger Kooperation mit dem Rotary Club Moskau Metropol, dem Rotaract Moskau Capital und der Volontärgruppe „Zuverlässige Freunde“ organisiert.

Das Angebot war enorm. Viele Räume der Schule boten Einlass und verzauberten mit unterschiedlichen Darbietungen (Workshops, Theatervorführungen, Puppentheater, poetische Filme …). Diese gelungene Abwechslung, die wärmenden Sonnenstrahlen und die kulinarische Versorgung durch unsere Cafeteria führten dazu, dass ich entspannte, genoss und die Zeit vergaß. „Noch schnell zu dem Stargast, Herrn Wiktor Jerofejew“, sagte ich mir und fand mich in einer interessanten Lesung mit anschließender Diskussion wieder.

In Gesprächen mit Freunden und Kollegen wurde die äußerst sympathische Ausstrahlung der Veranstaltung, der hohe Aufwand der Vorbereitung und die vielen kleinen Mosaiksteine (Clownbesuch im KiGa, Animationen) als gewinnbringend benannt. Es ist nicht nur ein gewinn für unseren Kopf und Geist, sondern auch ein Gewinn für soziale Projekte: die Unterstützung der Kinder-Reha-Klinik Suworow, das Kinderhospiz in Domodedowo und die Kinderkrebshilfe Nastenka.

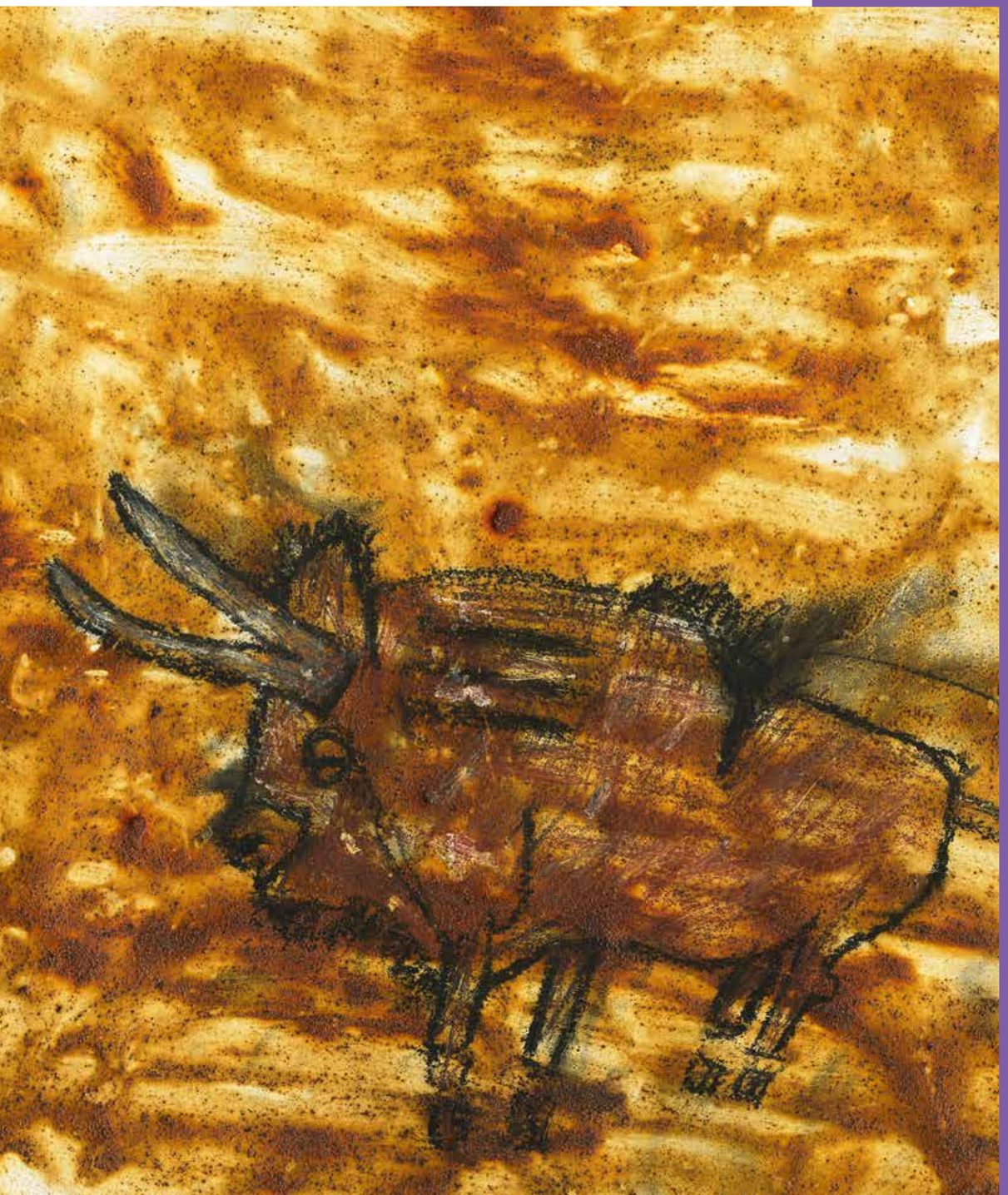
Das 1. Festival der internationalen Poesie war ein Erfolg. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass das Kollegium und die Schüler der DSM mehr Beiträge übernehmen, damit durch Poesie die Tür zum Kulturaustausch noch weiter geöffnet wird.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Beteiligten und bei den Gästen bedanken. Es war ein schönes Geburtstagsgeschenk.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Mai 2017

V



Besser artikulieren

und präsentieren, aber wie?

Gruppenphonetik

Schüler der Klassen 5 bis 7 übten mit Flaschenkorken, gurgelten mit Wasser, sagten Zungenbrecher auf und waren nach Stunden intensiver Arbeit in der Lage, diese Frage zu beantworten. Im Mittelpunkt der einwöchigen Workshops mit der Dipl. Sprechwissenschafterin Christina Stute für die Sekundarstufe I standen Atemtraining, Stimmgestaltung, Intonation und Körpersprache. Fazit: Die richtige Artikulation beginnt bereits beim aktiven aufmerksamen Zuhören.

Präsentationstraning

Viele Menschen gehen davon aus, das man zum Präsentieren geboren wurde und einfach das Talent dazu hat, oder eben nicht. Doch das sichere Sprechen und Präsentieren vor Publikum kann man sehr wohl erlernen. Dies betrifft sowohl das verbale als auch das nonverbale Auftreten. Nach anfänglichen Reflexionen über das eigene rhetorische Verhalten besprachen die Schüler der 8. und 9. Klassen wichtige Wirkungsstrategien, erhielten wertvolle persönliche Tipps und lernten Stolpersteine bei zukünftigen Präsentationen zu umgehen.

Frau Beate Warlich
Fachbereichsleiterin Deutsch

Der Rhetorikwettbewerb

"Eins, zwei, drei im Sauseschritt…"

Seit nunmehr sechs Jahren findet in der Deutschen Schule Moskau ein Wettbewerb der besonderen Art statt. Im Rhetorikwettbewerb treten engagierte Schüler aus den 10., 11. und 12. Klassen in der Kategorie der Rhetorik gegeneinander an. Ziel war es, in sechs Minuten und dreißig Sekunden die fünfköpfige Jury zu überzeugen.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbes wurde nur 10 Tage vorher bekanntgegeben: „Zeit". Mit dem Druck begannen die Teilnehmer, sich Gedanken um ihre Reden zu machen. Die Auslegung des Themas war jedem der elf Redner selbst überlassen. Wie auch die Jahre davor, unterschieden sich die einzelnen Reden durch ihre unterschiedliche Sichtweise auf die Thematik.

„Die Zeit ist da, um gefüllt zu werden."

„Prokrastination ist der größte Feind der Menschheit!"

„Wie viel Zeit bleibt uns noch?"

„Wenn man es genau nimmt, beschäftigen sich Autoren von Zeitmaschinen-Romanen viel intensiver mit der Gegenwart. Zeitmaschinen waren häufig ein Mittel, um auf Missstände in der Gegenwart aufmerksam zu machen."

„Die Zeit geht immer gleich schnell, nur unsere Wahrnehmung von ihr ändert sich."

„Zeit sollte nicht gespart, sondern genutzt werden!"

„Herrscht die Zeit über uns oder wir über die Zeit?"

„Unsere Zeit ist limitiert und wir müssen uns deswegen Prioritäten in unserem Leben setzen."

„Der Zeitstress ist unser allgegenwärtiger Begleiter."

„Die Zeit ist willkürlich."

Der „Kreativ-Preis" ging dieses Jahr an Alan Koutchinsky aus der 12a. Er glänzte mit einem sehr persönlichen Appell, seine Zeit mehr für die Familie zu nutzen.

Mit einer melodischen Stimme und einer Kampfansage gegen die Prokrastination gewann Anika Behrndt aus der 12b den dritten Preis.

Den zweiten Preis gewann Tanja Hora aus der 12b mit einem Streifzug durch ihre Schulzeit und einem Plädoyer, die Zeit zu nutzen, anstatt zu sparen und das Leben zu leben.

Dominik Wanzowitsch, ebenfalls aus der 12b, überzeugte mit seiner sehr ehrlichen und natürlichen Art, wie er den Lauf der Zeit erlebt und wie man auch in einer kurzen Zeitspanne viel erreichen kann, die Jury und gewann den ersten Preis des diesjährigen Rhetorikwettbewerbs.

Mit gutem Recht ist der Rhetorikwettbewerb an der DSM zu einer Tradition geworden. Reden, die berühren, Plädoyers, die überzeugen und Aspekte, die zum Nachdenken anregen. Nirgendwo sonst erlebt man all das, inklusive einer Einkehr in die musikalische Welt, außer beim alljährigen Rhetorikwettbewerb.

Fabio Niepel
Schüler der Klasse 12b

Chemie und Kreativität

Die Chemie der Ester

Der Chemieunterricht geht in Konkurrenz mit dem Wirtschaftsprojekt der Schule. In den vergangenen Chemiestunden wurde gemischt, gerührt und gekocht. Hier ging es um die Herstellung von Geruchs- und Aromastoffen ("Ester"), die als Inhaltsstoff für eine Vielzahl von kreativen Produkten herhalten mussten. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt, so dass am 03. Mai 2017 kleine Arbeitsgruppen im Rollenspiel („Wissenschaftlicher Leiter, Produktmanagement, Werbung und Vertrieb") ihre Entwicklungen präsentierten und dabei den chemischen Sachverhalt „Die Herstellung eines Esters" nicht aus den Augen verloren.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter, Chemielehrer

Ressourcenzentrum

DSD-Lehrer bilden sich fort

Unter der Leitung der Dipl. Sprechwissenschaftlin Christina Stute fand am Freitag, 05. Mai 2017, die lang erwartete regionale Fortbildung für DSD-Lehrer zum Thema „Phonetik im DaF-Unterricht" im Ressourcenzentrum statt.

Schwerpunkte waren u.a. der aktuelle Stellenwert der Phonetik im Unterricht, die unmittelbare Vorbildrolle von lehrenden Personen, die Bedeutung von Intonation und Artikulation für die interkulturelle Verständigung sowie die individuellen phonetischen Voraussetzungen und Bedürfnisse von Lehrern und Schülern in Russland.

Nach einem kurzen konfrontativen Vergleich der phonematischen und artikulatorischen Systeme des Deutschen und des Russischen wurden die wichtigsten phonetischen Unterschiede und Fehlerquellen herausgearbeitet. Es folgten unterhaltsame Übungen zur Verbesserung der deutschen Standardaussprache, bereits erworbene Sprechmuster wurden überprüft und neue angebahnt.

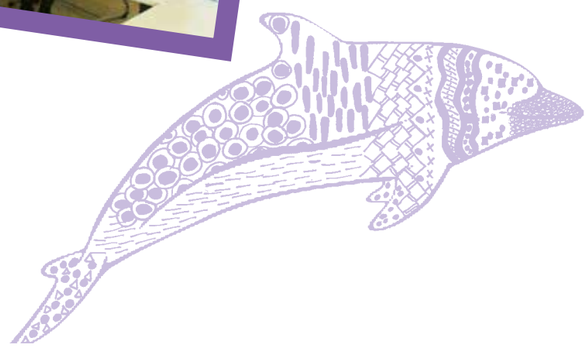
Violeta Schauff
Leiterin des Ressourcenzentrums

Das Wirtschaftsprojekt

Businesspläne entwerfen

Hier gehören Theorie und Praxis untrennbar zusammen. Die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs erhielten vom 10. bis 12. Mai 2017 von Herrn Torsten Görl einen theoretischen Einblick ihn die Welt der Unternehmensgründung. Ausgehend von der Produkt- bzw. Dienstleistungsidee wurde über Marketing, Marktanalyse, Organisation und Finanzierungen gesprochen. Den Abschluss des Projekts unter Leitung von Herrn Robert Kieschnick bildete die Präsentation der Businesspläne vor einer fachkundigen Jury.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter



Moskau als Vorreiter

Die Städteexkursion

Am 11. Mai 2017 unternahmen die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs ihre letzte Exkursion durch Moskau im Rahmen des Erdkundeunterrichts. Herr Knoch, Architekt und Exkursionsleiter, führte die Klassen zu den wichtigsten Vertretern der avantgardistischen Architektur der Sowjetunion und zeigte ihnen die Stadt aus einer Perspektive, in der klare Umrisse ohne Ornamente, Stahl und Glas eine neue Formensprache ergeben.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Russisch-Zertifikate

Die Prüfungen starten

Am 11. Mai nahmen 5 Schülerinnen und Schüler an der Zertifikatsprüfung am Staatlichen Puschkin-Institut für russische Sprache teil. Vier dieser Schüler stellten sich kurz vor ihrem Abitur den Anforderungsstufen (A2, B1 und C1) und ein Zehnklässler wollte die A2-Hürde meistern. Viel Erfolg!

Dr. Angelika Reichel
Fachschaftsleiterin Russisch

Spieltag der MYSL

Sport frei!

Endlich ist es soweit: Am Samstag begann mit dem ersten Spieltag der Moscow Youth Confederations Cup, auf den sich viele Kids schon lange gefreut hatten.

Bei herrlich frühlingshaftem Wetter hatten Organisatoren, Eltern, Trainer und Kids bei viel Sonnenschein Spaß an vielen Toren (und Gegentoren)…..

Anbei einige tolle Bilder …..

Constantin Blanquet
Schüler der 3b

Was war und wird …

Der NaWi-Umbau

Die Lernumgebung der naturwissenschaftlichen Räume wird sich verändern.

Wo man früher dunkle Fliesentische, einen porösen Fußbodenbelag mit Versorgungsleitungen und den leichten Propangeruch der Gasversorgung vorfand, wird nach den Sommerferien ein moderner Unterrichtstrakt erstrahlen.

Dazu ist es bereits jetzt, bei laufendem Schulbetrieb, erforderlich, das Unterrichtsmaterial, die Schränke und das Mobilar zu entfernen, die Räume zu entkernen und die Vorarbeiten für die Neuinstallation zu beginnen.

Vielen Dank an Herrn Schneider, der sich mit viel Zeit und Sachverstand engagiert. Auch allen anderen naturwissenschaftlichen Lehrern danken wir und hoffen, dass sie die Unannehmlichkeiten des momentanen Raumtausches meistern werden.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Fahrtenwoche

Klassenfahrt 4a, b

Endlich war es soweit und die Klassenfahrt konnte losgehen. Große und sehr große Koffer wurden verstaut, jeder nahm seinen Platz ein und die Fahrt in Richtung Bekasovo ging los.

Fast vier volle Tage standen uns bevor. Tage als Indianer bei Sport, Spaß und Spiel.

Leider empfing uns Bekasovo mit Regen. Beim Bowlen und Schwimmen verging die Zeit sehr schnell. Am nächsten Tag lachte uns die Sonne schon am Morgen entgegen und somit stand, nach einem reichhaltigen und leckeren Frühstück, dem Tipibau nichts im Wege.

Es folgten noch viele andere Aktivitäten wie Nachtwanderung, Geländespiel, Disco, um hier einiges zu nennen.

Zufrieden, auch ein bisschen müde und mit Vorfreude auf Mama, Papa und Geschwister, traten wir am Freitag die Heimreise an.

Mit einem Pizzaessen in der Schule ging unsere Klassenfahrt zu Ende.

Auf diesem Wege herzlichen Dank unseren Helfern Frau Jakowleva und Herrn Larin, die uns tatkräftig unterstützten.

Dr. Daniel Schüttlöffel und Ursula Samoilova
Klassenlehrer der 4. Klassen

Fahrtenwoche

Klassenfahrt 5a, b

Hier sind die Bilder von dem Ausflug der 5. Klassen in Solnetschnaja Poljana im Moskauer Gebiet

Bei der gestrigen Wanderung entlang der Moskva haben wir eine kleinen glitschigen Erdbewohner gefunden, der sorgsam von Menschenhand zu Menschenhand wanderte und dann doch lieber in seiner gewohnten Umgebung blieb.

Bild 1: Egal, wie lange die Wanderung dauert… Zum „Posen“ ist immer Zeit!

Bild 2: Demokratische Prozesse und Beteiligung der SchülerInnen anregen und unterstützen, auch ein Ziel von Schulsozialarbeit: Die SchülerInnen werden nach Regeln, Meinungen und Wünschen befragt, Kompromisse werden ausgehandelt und dann mit einer Unterschrift für alle gültig besiegelt.

Bild 3: Morgendlicher Tanzwoodoo mit Frau Schulz. Ziel: Glückshormone ausschütten und grooving in den Tag starten.

Katrin Schulz
Schulsozialarbeiterin

Leben mit Behinderung

Projekt der 6. Klassen

Am Montag haben wir eine Einführung in das Thema gemacht, wir haben über verschiedene Behinderungen gesprochen, z.B. Kleinwüchsigkeit, Taubheit oder Blindheit. Am Montag wurden wir in Gruppen eingeteilt und haben uns mit berühmten behinderten Personen beschäftigt. Jede Gruppe hat eine Person bekommen, zu der sie eine Präsentation machen musste.

Am Dienstag haben wir eine Fahrt in das „Moskauer Integratia Zentrum“ zum Projekt „Dialouge in the dark“ gemacht. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt und haben drei verschiedene Stationen durchlaufen: Wir haben gelernt, wie blinde Leute mit Technik umgehen, haben Billiard mit einem körperlich behinderten Champion gespielt oder mit einem Tauben getrommelt und sind von einem Blinden durch einen dunklen Raum geführt worden, in dem wir mehrere Aufgaben erledigen mussten. Dies war sehr interessant und lehrreich.

Am Mittwoch sind drei Blinde zu uns in die Schule gekommen. Sie haben uns die Blindenschrift nach Braille beigebracht. Wir haben für sie den Weg von unserem Klassenzimmer zu einem Platz in der Schule beschrieben. Die zwei besten Beschreibungen wurden den Blinden vorgelesen und sie sind den Weg abgegangen und haben uns im Nachhinein gesagt, was wir hätten besser machen können. So ist es für sie z.B. wichtig dass es entweder auf dem Boden eine Markierung gibt oder dass sie an einer Wand entlang gehen können, um sich zu orientieren..

Am Donnerstag haben wir die Kosten der Exkursion „abgearbeitet“. Wir haben den Schul- und Kindergartenkeller aufgeräumt und Unkraut gejätet.

Am Freitag haben wir es gleich noch einmal gemacht, da es vielen von uns am Donnerstag so viel Spaß gemacht hatte. Zum Schluss haben wir vier Lastwagen mit Möbeln an ein Kinderheim in Kolomna geschickt.

Es hat allen viel Spaß gemacht und es war sehr interessant, etwas Anderes kennenzulernen.

Xenia Drude und Maria Schneider
Schülerinnen der 6a

Fahrtenwoche

Klassenfahrt 7a, b

Die Klassenfahrt der Klassen 7a und 7b nach Suzdal war eine Zeitreise bis zurück ins Mittelalter.

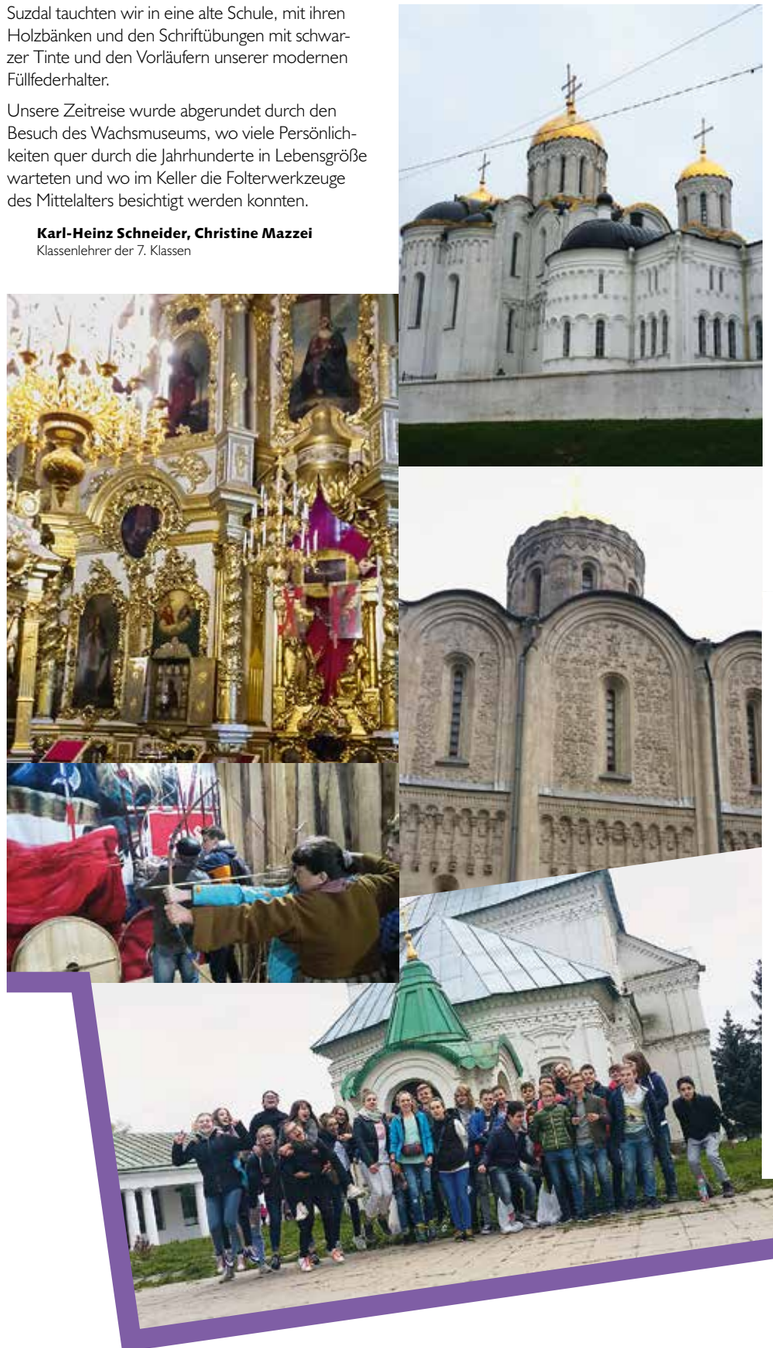
Naturgemäß waren wir Großstadtkinder besonders fasziniert von den Tieren des Bauernhofs, von den Eseln, den blauäugigen Huskies, den Gänsen, den großen und kleinen Kaninchen und vor allem den Schweinen in ihren sauberen Ställen. Wobei nicht unerwähnt bleiben darf, dass ein kleines Schwein das Bein einer Schülerin so interessant fand, dass durch das Reinbeißen ein langanhaltender blauer Fleck als Souvenir erhalten blieb.

Großes Interesse fand auch das Schießen mit Pfeil und Bogen sowie das Kämpfen mit Lanzen und Holzschwertern. Die Grundzüge der Herstellung von Töpferwaren konnten in der Töpferei geübt werden. Und im Museum des Kreml von

Suzdal tauchten wir in eine alte Schule, mit ihren Holzbänken und den Schriftübungen mit schwarzer Tinte und den Vorläufern unserer modernen Füllfederhalter.

Unsere Zeitreise wurde abgerundet durch den Besuch des Wachsmuseums, wo viele Persönlichkeiten quer durch die Jahrhunderte in Lebensgröße warteten und wo im Keller die Folterwerkzeuge des Mittelalters besichtigt werden konnten.

Karl-Heinz Schneider, Christine Mazzei
Klassenlehrer der 7. Klassen



Fahrtenwoche

Klassenprojekt der 8a

Zu Beginn der Fahrtenwoche bekamen wir die Möglichkeit, Einblicke in die pädagogische Arbeit aus der Perspektive eines Beobachters zu gewinnen. In der Grundschule hatten wir den Auftrag, den Unterricht zu begleiten und evtl. in Gruppenarbeiten der Grundschüler mitzuwirken. Im Kindergarten konnten wir unter professioneller Anleitung zusammen mit den ganz Kleinen basteln, ihnen vorlesen und ihnen konkret bei der spielerischen Bearbeitung von Aufgaben helfen.

Eine weitere Gruppe unserer Klasse wirkte an der Gestaltung der Außenanlage der Schule mit. Erinnerungsschlösser am Zaun zum Kindergarten, ein Wegweiser zu den Metropolen der Welt und ein Barfußpfad waren einige der Projekte, an denen wir gearbeitet haben.

Am Mittwoch freuten wir uns auf das Highlight der Fahrtenwoche – den Besuch im Trampolinpark Nebo (Himmel). Ausgestattet mit Stoppersocken und jeder Menge Energie konnten wir uns in der großen Halle an einer Vielzahl von Trampolins, im Würfelbad, am Hochseil und am Tau so richtig austoben. Die intensive Nutzung der Sportgeräte zeigte bald ihre Wirkung und nach einer Stunde merkten wir bald, dass die Dynamik deutlich nachließ.

Ziemlich erschöpft und gut gelaunt traten wir nach fast zwei Stunden die Rückreise in die Schule an. Mit an Bord war bereits die Vorfreude auf das, was noch kommen sollte – die gemeinsame Übernachtung in der Aula und der Turnhalle der Schule. Wir hatten die ganze Schule für uns alleine und machten es uns nach dem Abendessen auf Couchen, Sportmatten und allem, was irgendwie geeignet war, gemütlich. Wir schauten einen Film und einige von uns konnten erst spät in der Nacht eine Mütze Schlaf finden. Am nächsten Morgen frühstückten wir gemeinsam in der Cafeteria. Es war erstaunlich, wie schnell die Blinis von dem Tablett verschwanden.

Gestärkt mit Pfannkuchen und Kakao machten wir uns an die Arbeit und verfassten unsere Praktikumsbericht. Wer fertig war, durfte anschließend seiner Kreativität beim Bauen und Programmieren von Mindstorms-Robotern freien Lauf lassen.

Dr. Torsten Ritz
Klassenlehrer der 8a

Fahrtenwoche

Sozialprojekt der 8a, b

„Beeilt euch, Gutes zu tun!" – so steht es hinten auf unseren T-Shirts, mit denen wir vier Tage lang in soziale Einrichtungen gefahren sind. Wir, dass sind sechs Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen und Frau Hofmann. Wir wollten anderen, denen es nicht so gut geht wie uns, helfen und dabei auch noch unsere soziale Kompetenz steigern.

Es folgte eine Woche mit verschiedenen Inhalten: Besuch der Kleiderkammer, Besuch und Hilfe in der Behinderteneinrichtung Turmalin und die Unterstützung von Bedürftigen bei dem Malteser Hilfsdienst.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: Elisa Schüttlöffel, Olga Minko, Emma Pfeifer, Heinrich Immel, Jonathan Klaustermeyer, Aimée Biegert.

Elisa Schüttlöffel, Olga Manko
Schülerinnen der 8. Klassen

Fahrtenwoche

Klassenfahrt 9a, b

Vom 15. bis 19. Mai 2017 fand unsere Klassenfahrt nach Sankt Petersburg statt. Auf diese hatten viele von uns schon seit 2 Jahren, genau genommen seit der Rückfahrt aus Suzdal, gewartet.

Nachdem wir um ca. 4 Uhr in der Früh aufgestanden waren, füllte sich der Parkplatz vor dem Wohngebiet immer mehr, doch der Bus kam nicht. Lange warteten wir in der Kälte, und irgendwann begannen wir uns Sorgen zu machen, wir könnten unseren Zug verpassen. Der hilfsbereite Vater eines Mitschülers erklärte sich bereit, unsere 40 Koffer, die erstaunlicherweise alle Platz in seinem Auto fanden, zur Metro-Station Yugo- Zapadnaya zu fahren.

In der Metro schlief sich ein Großteil nach der ersten Überraschung des Tages erstmal aus. Der Rest der Reise verlief, trotz nicht eingehaltener Sitzordnung im Zug, reibungslos.

Nachdem wir in dem hübschen kleinen Hotel ankamen, gingen wir erstmal traditionell russisch essen. Nun begann unser kulturelles Programm. Wir bekamen einen eigenen Reisebus und dazu unseren Guide Anna. Sie erzählte uns während der Fahrten Fakten über die Stadt. Innerhalb der vier Tage in Sankt Petersburg besichtigten wir zahlreiche Kirchen, in der ersten interessierten uns vor allem zwei Künstler, welche uns für 200 Rubel Portraits malten. Die Geduld unserer Lehrer wurde zum zweiten Mal bei unserer abendlichen Bootsfahrt auf die Probe gestellt, bei der wir langsam wieder wach wurden.

Der Dienstag war für die meisten von uns der schönste Tag. Wir besuchten den berühmten Peterhof, wo wir in den weiten Gärten damit beschäftigt waren, herauszufinden, wie die angeblich durch

das Auftreten auf den falschen Stein ausgelösten Fontänen wirklich funktionierten. Unser Guide erzählte uns, über an uns verteilte Headsets, alles, was wir wissen mussten. Vom Peterhof fuhren wir mit einer Fähre zurück, auf welcher zahlreiche Selfies entstanden, die uns zeigten, während wir unsere Köpfe aus dem Fenster steckten.

Auf dem Rückweg ins Hotel übergab Anna ihr Mikrofon an einen unserer Mitschüler, und wir sahen Sankt Petersburg mit ganz neuen Augen.

Am 3. Tag besuchten wir den Katharinenpalast und Pawlowsk, zwei sehr schöne Paläste, die uns in ein ganz anderes Zeitgefühl versetzten, obwohl wir natürlich nicht die einzigen Besucher waren. Vor allem im Katharinenpalst hatten wir mit riesigen Menschenmassen zu kämpfen.

An unserem letzten Tag besuchten wir die weltberühmte Ermitage, wo wir durch unzählige Räume gingen und uns Bilder aus aller Welt ansahen. Damach besuchten wir die Kunstkammer Peters des Großen, und betrachteten den riesigen Globus auf dem Dachboden und später die sogenannten „Fehler der Natur“, welche die große Leidenschaft Peter des Großen gewesen waren.

Am Abend bekamen wir wie jeden Tag Zeit, selbstständig Essen zu gehen. Nach unserer täglichen Tagesversammlung um 20 Uhr spielten wir alle zusammen „Werwolf“, wobei unsere Lehrer leider bereits in der ersten Nacht verstarben.

Trotz (berechtigter) Bedenken aller, verlief unsere Klassenfahrt ohne große Probleme und wir alle hatten viel Spaß und eine wunderschöne Zeit zusammen und lernten einander noch besser kennen.

Hiermit ein großes Dankeschön an unsere Lehrer, die den Mut hatten, uns zu begleiten.

Die Klassen 9a und 9b

Fahrtenwoche

Betriebspraktikum der 10. Klassen

An der DSM sind Betriebspraktika in den zehnten Klassen seit langem üblich. Sie führen zu einer ersten Annäherung zwischen Schule und Arbeitswelt. Neben ersten allgemeinen Eindrücken in die Berufs- und Arbeitswelt bekommen unsere Praktikanten Informationen über die ständig wechselnden Herausforderungen des Arbeitsalltages und somit Einblick in das Anforderungsprofil für eine mögliche Ausbildung. Sie erkennen den Aufbau des jeweiligen Betriebes, erfahren die interne Kommunikation und übernehmen kleinere Aufgaben oder Projekte. Nach Beendigung der Praktikumswoche erstellen die Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsbericht. Zudem führt die Präsentation dieses Berichtes vor Mitschülern und Fachlehrern in der Aula dazu, dass diese im Berufsalltag wichtige Technik weiter gefestigt wird.

Uns ist bewusst, dass das Praktikum für die Mitarbeiter der jeweiligen Betriebe zusätzliche Arbeit bedeutet. Wir freuen uns daher besonders, dass unsere Schülerinnen und Schülern auch in diesem Jahr von zahlreichen Betrieben aufgenommen, intensiv begleitet und tatkräftig unterstützt wurden.

In folgenden Häusern konnten in diesem Jahr unsere Schülerinnen und Schüler ihr fünftägiges Betriebspraktikum absolvieren.

Unser HERZLICHER DANK geht daher an:

Ararat Park Hyatt Moskau + ARD + Atrium Architekturbüro + BIS Company + Commerzbank (Eurasija) SAO + Continental Tires + Deutsche Botschaft Moskau(Verwaltung und Militär)+ Deutsche Welle + Drees & Sommer + DSM Kindergarten + evn-ekotechprom msz3 + Goethe-Institut (Bibliothek) + Hogan Lovells + Helikon Oper + Hermes + IBS Group Holding + Lamoda + Liebherr + Linklaters CIS + Österreichische Botschaft Moskau + Radisson Hotel Ukraina Moskau + Regenbogen + Russ. Krankenhaus + Theaterstudio M.W.

Markus Billharz
Berufsorientierung und Studienberatung

Mottowoche an der DSM

Die letzten Schultage

Unsere letzten Schultage sollten nicht nur für uns, die Abiturienten, sondern auch für den Rest der Schulgemeinschaft lustig und angenehm sein. Deshalb haben wir diese ein bisschen anders und drollig gestaltet, indem wir uns jeden Tag einem anderen Motto folgend verkleidet haben. Angefangen mit Pyjama, danach Nerd, einem Geschlechtertausch haben wir täglich ein Lächeln auf die Gesichter der Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde der DSM gezaubert. Nach der Fahrtenwoche geht es weiter mit den Mottotagen, wodurch wir hoffen, eine positive, lustige Atmosphäre zu hinterlassen.

Mascha Karolyi und Tanja Hora
Schülerinnen der 12. Klasse

Die Abikalypse

Das Ende naht!

Die Abiturienten verbrachten am 24. Mai 2017 kurz vor Beendigung ihrer Schulzeit freiwillig mehrere Stunden im Schulgebäude. Die vielen Ideen im Kopf und der mit Chili con Carne gefüllte Magen ergaben eine gute Ausgangssituation, um in der Nacht zum letzten Schultag den Abistreich zu organisieren.

Es ist schon fast Tradition, dass Teile des Schulgebäudes unzugänglich gemacht werden, etwa durch das Anbringen von Absperrband, auch Unterrichtsgegenstände wie Stühle und Tische wurden aus den Räumen entfernt. Damit konnten Barrieren errichtet werden und ein normaler Unterrichtsablauf war zunächst nicht möglich.

Darüber hinaus wurden aber mit viel Aufwand die verschiedenen Räume der Fachlehrer neu gestaltet, was auch Platz für Interpretationen lies. Zu finden waren u.a. ein FC Bayern-Rot-Weiß-Fachraum, ein Raum mit gestapelten bzw. aufgeschlagenen Büchern, ein Spiegel-Raum, bei dem alles, aber auch alles in Alufolie verpackt wurde und ein völlig leerer, in Weiß erstrahlender Raum.

Höhepunkt war aber die Aulaveranstaltung, zu der alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen „evakuiert“ wurden. Hier präsentierten die Abiturienten ein Programm mit Spielen und Wettbewerben, an denen die Fachlehrer gegeneinander antreten mussten. Äußerst kreativ und humorvoll wurde mit den Schwächen und Stärken der Kolleginnen und Kollegen gearbeitet, wurden Awards übergeben, so dass kein anwesender Lehrer wirklich böse sein konnte.

Der Abijahrgang 2017 bleibt einmal mehr in guter Erinnerung.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Unser Kunstprojekt

Das Visastellenmosaik

Es hat schon etwas leicht Widersprüchliches an sich:

Auf der einen Seite arbeiteten hier Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs, die kurz vor ihrem Abitur stehen und von denen einige mit dem Schulabschluss Moskau verlassen werden. Auf der anderen Seite erschufen diese Schüler im Rahmen eines Kunstprojektes etwas Beständiges, etwas für die Ewigkeit, hinterließen hier vor Ort ihre Fingerabdrücke.

Das Projekt beinhaltete eine Mosaikgestaltung in den Räumlichkeiten der Visastelle. In den vergangenen 6 Monaten kamen über 100 Stunden zusammen, in denen die Schüler Motive kreierten, Fliesen zerschlugen und den Entwürfen durch das zusammengesetzte Farbenspiel Leben einhauchten.

Auch hier werden jetzt gegensätzliche Seiten widergespiegelt:

Einerseits eine Visastelle, ein Ort, an dem Formulare erstellt, Anträge formuliert und Akten archiviert werden und der somit für manche Menschen nur Bürokratie und Grau bedeutet. Es ist aber jetzt ein Ort, an dem durch die verschiedenen Motive Freude und Leichtigkeit vorherrschen.

Den Schülerinnen und Schülern wurde am 24. Mai 2017 von Herrn Mömkes und den Mitarbeitern ein sehr herzlicher Empfang bereitet, sie erhielten sympathische Geschenke und das Buffet ließ keine Wünsche offen. Der Schulleiter Herr Beck unterstrich nochmals seine Hochachtung vor der Leistung der DSM-Schüler, die in Arbeitsbekleidung an verschiedenen Wochenenden die aufwendige Gestaltung ermöglichten.

Unter der Leitung der Kunstlehrerin Frau Susanne Damaschke wurde hier ein Projekt verwirklicht, das allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Color Switch Party

Lasst uns feiern!

Ein hochmotiviertes Party Team aus 13 SchülerInnen der Klassen 5 bis 7 hatte sich in den vergangenen vier Wochen zusammen mit Frau Schulz und Herrn Mählmann viele Gedanken gemacht. Zusammen wurde diskutiert, es wurden Pläne entwickelt und wieder verworfen, Einkaufslisten geschrieben, zum Einkaufen gefahren, Schilder gemalt und am Ende wurde dann noch die Aula geschmückt. Wir haben auch Einladungen an die anderen internationalen Schulen in Moskau verschickt und haben uns sehr darüber gefreut, dass auch SchülerInnen aus dem Lyceé Francais und einer russischen Schule kamen.

Eröffnet wurde die Party von Percussion Einlagen. Unser DJ Helmbrecht kam sogar zu spät, weil er im Stau stand. Alles sehr aufregend, so wie es sich gehört. Unsere kostenlose Stylingecke hatte bis zum Ende der Party um 22:30 Uhr ständig Besuch von Mädchen und Jungen, die sich schminken und frisieren ließen. Die Schüler der Oberstufe haben uns geholfen mit der Betreuung der Saft- und Cocktailbars, der Wahl des Diskokönigs und der Diskokönigin und dem Verkauf von Hot Dogs und Sandwiches. Auch Karaoke und Tanz-Battles haben wir an diesem Abend mit eingebunden. Unsere Party-Fotografin Leila Martin hat wunderschöne Bilder von unseren Partybesuchern und Besucherinnen gemacht. Disko Königin wurde Antonia Tams und König des Abends wurde Kostija Bräger. Wir haben uns mega amüsiert und sind uns einig, dass diese Party nun Standard werden wird an der DSM.

Katrin Schulz
Schulsozialarbeiterin

Eight-Flags-Cup 2017

Sport verbindet

Wir trafen uns um acht Uhr an der Pforte vom deutschen Wohngebiet. Als alle da waren, fuhren wir mit dem Bus ins Khimki Stadion. Nach eine Stunde Fahrt kamen wir an. Es gab eine kurze Willkommensshow mit kleinen Akrobatinnen, die Kunststücke aufführten. Danach wurden die acht Länder vorgestellt, die auch im Sommer beim FIFA Confed Cup dabei sein werden: Chile, Australien, Russland, Neuseeland, Kamerun, Mexiko, Portugal und Deutschland.

Die Vertreter der jeweiligen Botschaften hielten eine kleine Rede zur Eröffnung des Turniers.

Und dann zur Überraschung aller haben wir Videonachrichten von Arturo Vidal,

Joshua Kimmich und von anderen Fußballprofis erhalten. Manche waren enttäuscht, dass ihre Stars nicht persönlich kommen konnten, weil das Gerücht umging, dass die Profis persönlich kommen würden. Dann ging es endlich los! Das erste Spiel sowie das Finale pfiff die deutsche Schiedsrichterlegende Walter Eschweiler. Der verdiente Sieger des Acht-Flaggen-Turniers wurde Neuseeland. Mexiko belegte den zweiten Platz und unser deutsches Team hat den dritten Platz ergattert. Wir gewannen auch einen Pokal, der in unserer Schule zu bestaunen ist.

Das Wetter war gut und alle hatten Spaß. Wir alle freuen uns auf den richtigen Confed Cup in Russland.

Gustav Hofmann
Schüler der 5a

DSM gegen Radisson

Wir sind live dabei

15:55 die ersten Spieler beginnen sich warm zu machen

16:00 Taktikeinweisung durch Coach Engelbrecher. Große Frage: Wer geht ins Tor?

16:03 erste Regentropfen fallen. Taktischer Vorteil für die DSM gegen technisch bewandert erscheinende Gegner?

16:05 Umzug in die Halle. Sicherheit geht vor, der Boden ist zu rutschig.

16:18 Anpfiff! Start mit Engelbrecher im Tor, Beck Abwehr, Kieschnick und Dahm im Angriff

16:20 erster Schuss, erstes Tor, 0:1

16:21 jetzt ist Erfahrung gefragt, Peters greift an

16:22 erster DSM Torschuss durch Dahm, leider auf den Torhüter

16:23 Kieschnick zum 1:1! Zur Belohnung darf er ins Tor zum Ausruhen

16:24 1:2 ins leere Tor! DSM zu offensiv.

16:25 1:3 im Konter nach Großchance von Schüttlöffel

16:25 Doppelschlag: 1:4

16:26 1:5

16:26 1:6

16:27 1:7

16:28 2:7 durch Kieschnick, vielleicht die Wende?

16:29 Dahm zum 3:7, DSM jetzt besser sortiert

16:30 3:8

16:30 Pfosten durch Engelbrecher

16:31 3:9

16:32 Engelbrecher wieder an den Pfosten

16:33 3:10

16:34 3:11

16:36 an die Latte durch Beck

16:37 3:12

16:38 3:13

16:39 Kunstschuss von Kieschnick zum 4:13

16:40 4:14

16:41 4:15

16:42 Schuss von Peters an den Pfosten, im Nachsetzen Engelbrecher zum 5:15

16:43 5:16

16:44 Kracher von Dahm unter die Latte zum 6:16

16:45 Abpfiff erste Partie!

Zwischenfazit Trainer: Positionen halten und klare Zuordnung in der Mannverteidigung.

16:49 Anpfiff Rückspiel

16:50 Kieschnick alleine vorm Tor, Tunnel, Pfosten, drin, 1:0!

16:51 1:1

16:53 Pfosten durch Billharz, aber Beck im Nachschuss zum 2:1

16:54 2:2

16:55 bisher war die Taktikansprache erfolgreich, Dahm zum 3:2

16:59 Billharz im Konter zum 4:2!

17:03 4:3

17:05 Pfosten durch Kieschnick, im Konter dann 4:4

17:07 4:5 ertmaliger Rückstand, jetzt nicht die gute taktische Ordnung aufgeben!

17:08 4:6 und gleich im Gegenzug Kieschnick zum 5:6, die DSM ist noch wach

17:09 6:6 Ausgleich von Engelbrecher! Alles wieder gut?

17:10 und die Führung nach kleinem Tänzchen mit Ball durch Engelbrecher, 7:6

17:11 Hattrick zum 8:6 durch Engelbrecher!!

17:12 Herr Sportlehrer macht ernst! Engelbrecher alleine vorm Tor zum 9:6

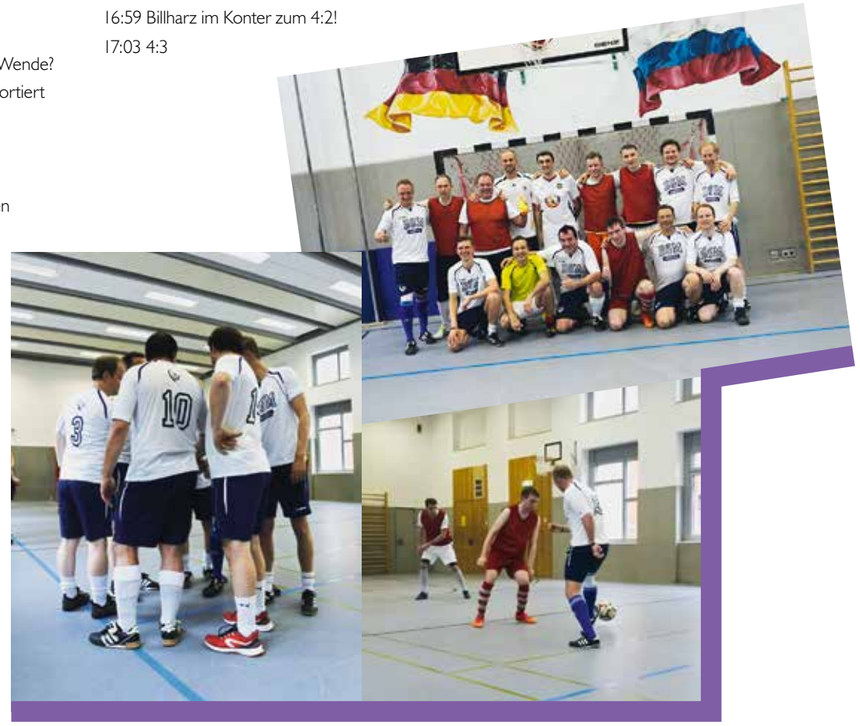
17:13 9:7, es wird noch einmal spannend

17:14 10:7 Tunnel durch Engelbrecher und Schlusspfiff!

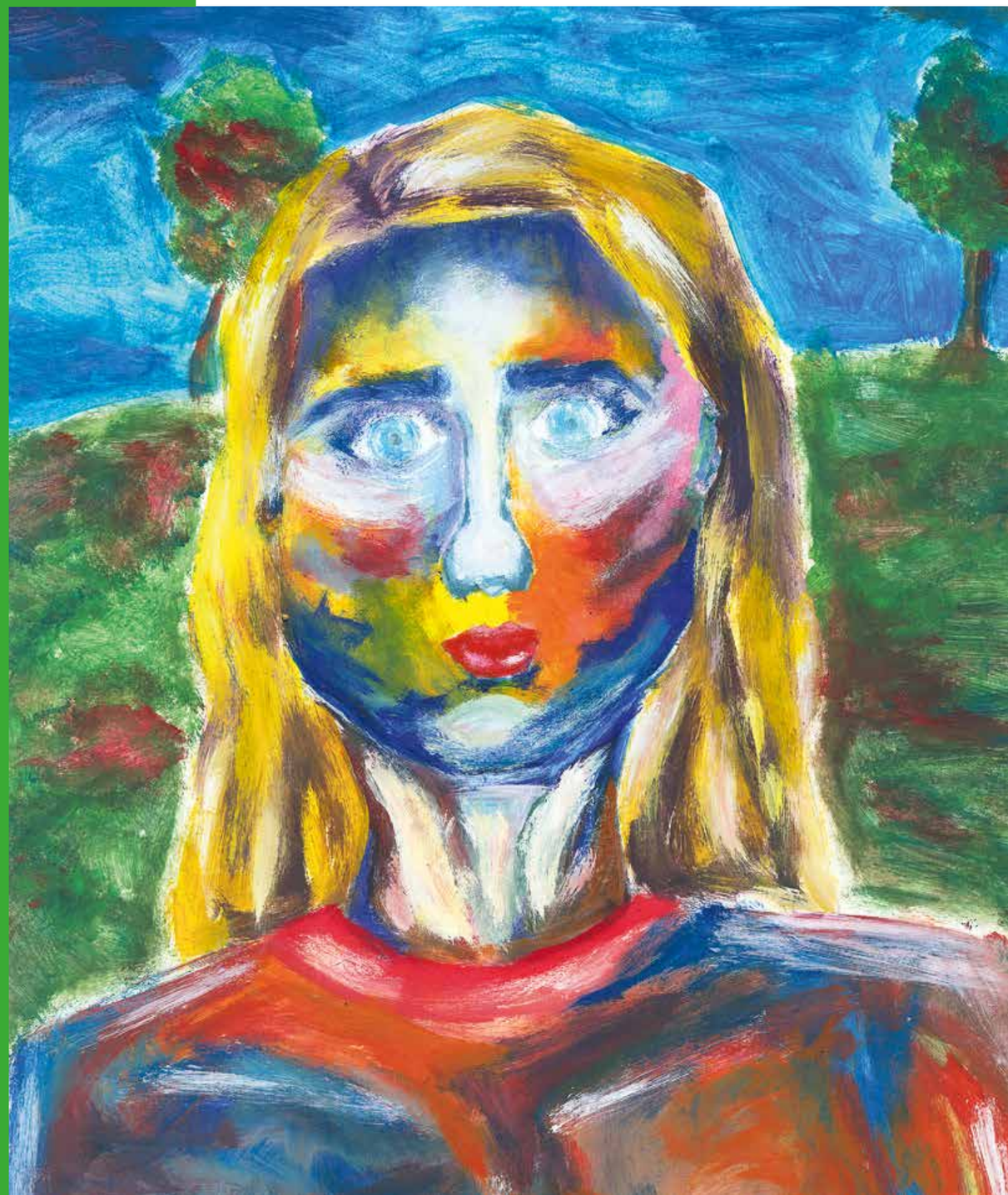
Das nennt man wohl eine gelungene Pausenansprache.

Nächstes Mal möchte ich auch wieder.

Schemmel
Sportbegeisteter Reporter



VI 2017 Juni



Projektfest: Привет Россия

Russland spielend entdecken

Der Kindergartenkinder beschäftigen sich jedes Jahr mit einem bestimmten Projektthema. In diesem Jahr hieß es "Russland spielend und mit allen Sinnen entdecken." In verschiedenen Projektwochen haben sich die Kinder spielerisch mit russischen Bräuchen, Traditionen, Trachten, Tänzen und Liedern, Musikinstrumenten und Köstlichkeiten auseinandergesetzt. So stellten die Kinder innerhalb eines Jahres Balalaikas, Tonfiguren, Kleidungsstücke, wie "Kokoschniki" her, machten selbst Baranki, Blini und Cirniki und genossen dieses Gebäck zu Tee aus dem Samowar. Sie lernten die Kinderfigur Cheburaschka kennen und reisten mit der selbst gebastelten transsibirischen Eisenbahn durch das ganze Land, um die Tiere und Pflanzen des Landes zu entdeckten. Zum krönenden Projektabschluss feierten die Kinder am 1. Juni ein großes Fest, zu dem Ihnen die Eltern ein fantastisches Buffet aus typisch russischen Speisen gestalteten. An verschiedenen Stationen thematisierten die Erzieherinnen noch einmal die Aspekte der russischen Kultur, die sich für die Kinder im Laufe des Jahres als sehr bedeutend herausgestellt haben: Baranki, Valenki, Tiere, die transsibirische Eisenbahn und natürlich Tänze!

Andrea Meißner
Kiga-Leiterin

Basketball

Saisonabschluss

Zum Ende der laufenden Saison verabschiedeten sich am 01. Juni 2017 die Basketballer vor heimischer Kulisse in einem intensiven Freundschaftsspiel gegen die russische Nachbarschule 1527. Leider ließ der Abschied kein Happy End im Ergebnis zu, so dass das Saisonfinale mit einer 31:34 Niederlage beendet wurde.

Nach anfänglicher Schläfrigkeit kamen unsere Basketballer immer besser ins Spiel und agierten defensiver organisierter. Jedoch das sonst so gut funktionierende genaue Passspiel und die gewisse Kaltschnäuzigkeit unter dem Korb ließen zu wünschen übrig. Einmal mehr zeigte sich jedoch das Engagement und der absolute Wille bei der Mannschaft, das Spiel noch drehen zu können.

Mit dem Ende der Saison findet auch ein Umbruch innerhalb des Teams statt. 4 Stammspieler der Klasse 12 werden mit dem Abitur in der Hand die Schule verlassen und auch der Trainer wird nach 6 Jahren DSM die zukünftigen Spiele nur noch per Livestream verfolgen. In den Startlöchern stehen bereits talentierte junge Basketballer, welche das Potenzial haben, mit Einsatz und Köpfchen die DSM bei kommenden Turnieren würdig zu vertreten.

Denkt dabei an Dirk Nowitzki: „Wenn du alles gibst, dann kannst du dir nichts vorwerfen".

Robert Kieschnick
Coach der Mannschaft

Reifezeugnisse

Übergabe der Zeugnisse

Am 2. Juni 2017 war nun endlich der Tag gekommen, an dem alle 23 Schüler der 12. Klassen ihre Abiturzeugnisse feierlich überreicht bekamen.

In einer sehr abwechslungsreichen Feierstunde konnten die Abiturienten, aber auch Eltern und Lehrer die schulische Laufbahn Revue passieren lassen.

Der Schulleiter Herr Uwe Beck ging in seiner Rede hierauf ebenso ein, wie auf das Engagement, das sehr viele Schüler für die Schule und den Jahrgang einbrachten, ohne dem viele außerschulische Projekte und Highlights einfach undenkbar gewesen wären. Besondere Leistungen wurden gewürdigt.

Die Grußworte des Gesandten der Botschaft, Herrn Meitzner, und des Vorsitzenden des DSKGV, Herrn Dr. Zipfel, unterstrichen die Bedeutung von Bildung für den weiteren Lebensweg und würdigten die gezeigten Leistungen der Abiturienten.

Als sehr kurzweilig erwiesen sich die Schülerreden von Fabio Niepel und Leonard Pittorf. Der musikalische Beitrag der Klasse 2b unter der Leitung von Herrn Gero Markus, die Gesangsbeiträge der Musical AG (Emma Bievetski, Nika Lininger, Julia Meister) und die „Stein der Weisen" – Showexperimente der Chemie-Abiturienten (Dominik Dosaev, Louis Merkushev, Moritz Schepp, Erik Thurau, Dominik Wanzowitsch) überraschten und begeisterten.

Die Schüler der 12. Klasse (Dominik Wanzowitsch, Maria Karolyi, Anika Behrndt, Tatjana Kurz, Leonard Pittorf, Alan Koutchinski, Tanja Hora und Philipp Kaufmann) präsentierten einen weiteren gesanglichen Programmpunkt und trugen durch das hohe Niveau sehr zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Der gemeinsame Sektempfang im Foyer der Schule ermöglichte es, mit Kollegen, Eltern und Abiturienten ins Gespräch zu kommen.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Abiball 2017

Ziehen lassen!

Glänzende Roben, schwarze Anzüge, Krawatten und Fliegen, auffälliger Schmuck, aufwendige Frisuren, vor allem aber leuchtende Augen. So wird mir der Abiball 2017 in Erinnerung bleiben. Es war nach 23 Jahren Dienstzeit einer meiner schönsten Abschlussbälle. Das liegt natürlich einerseits an der einzigartigen Location, anderseits aber an den vielen sympathischen Menschen, die Gäste dieser Veranstaltung waren. Abiturienten, Eltern, Verwandte, ehemalige Schüler, Freunde und Kollegen erlebten ein kurzweiliges, äußerst strukturiertes Programm, das keine Wünsche übrig ließ. Sehr wertschätzend wurde durch die Abiturienten das Wirken der Klassenlehrer, Frau Beate Warlich und Herr Robert Kieschnick, gewürdigt. Spielerisch und mit einem Lächeln im Gesicht wurden die Stärken und die Schwächen einzelner Kollegen genauer betrachtet. Einzigartig war auch der Dank der Eltern an ihre Elternvertreter.

Für den emotionalsten Moment sorgten aber die Eltern der anwesenden Abiturienten. Mit ihrem Überraschungsauftritt, Text- und Notenblättern in der Hand, brachten sie einen Gänsehautmoment in die Räumlichkeit. Singender Weise gaben sie ihren Kindern die Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft mit auf dem Weg. Lassen wir sie ziehen!

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Penguin Ivitational 2017

Sport frei!

Da war doch noch ein Pokalgewinn ...

Am 20. und 21. Januar waren unserer Schul-Teams traditionell beim Basketball-Turnier an der Anglo-Amerikanischen Schule zu Gast.

Unsere Männer liefen dieses Jahr bei den Seniors auf, weil das Resultat des Weihnachtsturniers an unserer Schule mit Platz zwei den Start bei den Profis absolut rechtfertigte. Hochmotiviert gingen die Spieler um Coach Kieschnick in das Turnier und machten es den „Großen" nicht immer leicht. Nach vier knappen Niederlagen und zwei Siegen steht Platz fünf zu Buche. Kein Grund zur Enttäuschung, denn die denkbar knappen Partien und die kontinuierlichen Herausforderungen führten zum Gewinn der Erkenntnis, dass wir ein gutes Team haben, mit dem Ehrenamt unserer Trainer aber auch an Grenzen kommen.

Die Damen starteten bei den Juniors und demonstrierten Ihre Überlegenheit im gesamten Turnier. Coach Reichelt wechselte munter und ließ allen Altersklassen die Chance sich zu beweisen. Souverän, technisch versiert und freudbetont durchliefen unsere Mädchen die Vorrunde. Im Finale lauerte dann die Hinkson-Christian-Academy, die uns in die Verlängerung zwang. In einem packenden Finale behielten unsere Mädels die Nerven und sicherte sich den verdienten Turniersieg.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an unsere Teams für die mitreißenden Momente.

Christian Engelbrecher
Fachschaftsleiter Sport

Der Druckerei-Besuch

Klassen 4a, b auf Exkursion

Wussten Sie, dass die größten in einem Stück bedruckbaren Papierbögen eine Breite von 164 cm haben und dass die Mitarbeiter, die mit diesem Papier arbeiten sollen, u.a. nach ihrer "Armspannbreite" eingestellt werden?

Die Viertklässler der DSM wissen jetzt über dieses Detail und viele andere Aspekte des Druckprozesses gut Bescheid. Passend zum Thema "Zeitung", das die Kinder derzeit im Deutschunterricht behandeln, stand am Freitag, den 09. Juni 2017, die erste von zwei Druckerei-Besichtigungen an.

Sehr engagiert führte der Geschäftsführer von "CityPrint" die Kinder zunächst in die Grundlagen des Vierfarb-Rasterdrucks ein. Farben wie Cyan, Magenta, Yellow und Black, die viele von den heimischen Druckerpatronen her kennen, wurden hier in ihrem Zusammenwirken ausführlich erläutert.

Anschließend schritten die Kinder alle Stationen eines typischen Produktionsprozesses ab: Von der Kundenakquise über die Farbberatung bis hin zur Herstellung der Druckplatten aus Aluminiumfolien, dem Aufwalzen der Farbe auf die riesigen Druckbögen, dem Rütteln, Schneiden, Falzen, Binden und Randschneiden.

Mit dabei waren die Mütter Frau Belikova und Frau Reisner, die als Dolmetscherinnen fungierten. Zunächst vom Russischen ins Deutsche – und dann, als die Kinder weitere Fragen stellen wollten, auch andersherum. Nun weiß jedes Kind, dass die erste Druckerei Moskaus ihren Betrieb im Jahr 1553 aufnahm, dass ein normaler Druckbogen 8 A4-Seiten auf jeder Seite enthält und deswegen Zeitschriften mit 16 oder 32 Seiten besonders günstig hergestellt werden können, und dass das menschliche Auge wesentlich mehr Farbnuancen unterscheiden kann, als eine Maschine drucken kann.

Diese Exkursion fand durch den aktiven Einsatz von Herrn Jürgen Sand statt, der uns diese interessante Führung durch eine moderne Druckerei, die mit modernen Maschinen aus Heidelberg ausgerüstet ist, möglich machte. Dank an Herrn Sand und Frau Simenkova.

Dr. Daniel Schüttlöffel
Klassenlehrer der 4b

Statistik

Die DSM in Zahlen

1. Zusammensetzung der 521 Kinder und Schüler

- aus dem Kindergarten: **129** (24,8%)
- aus der Grundschule: **151** (29%)
- aus der Sekundarstufe I: **168** (32,2%)
- aus der Sekundarstufe II: **73** (14%)

Heute ist der letzte Schultag für 23 Schüler der 12. Klassen.

2. Schmelztiegel der Nationen
In der Deutschen Schule Moskau sind von 392 Schüler:

- **281** Schülerinnen und Schüler aus Deutschland (71,7%)
- **57** Schülerinnen und Schüler aus Russland (14,5%)
- **28** Schülerinnen und Schüler aus Österreich (7,1%)
- **9** Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz (2,3%) und
- **17** Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern (4,4%)

3. Das Geschlecht zählt nur jetzt:
In der Deutschen Schule Moskau sind **184** Schülerinnen (46,9%) und **208** Schüler (53,1%).

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Juli 2017 VII

Wir verabschieden uns

Gehen 2017

Zielflughafen Glück

Als ich mich vor 2 Jahren in das Flugzeug nach Moskau setzte, war ich aufgeregt und gespannt auf das, was mich alles erwartet. Moskau - die größte Stadt Europas, ein Abenteuer!

Schnell hatte ich die Stadt mit Ihren vielen Facetten lieben gelernt.

Meine Lieblingsplätze hatte ich schnell gefunden, aber es ist noch längst nicht alles entdeckt. Doch dann, 2500 km von Deutschland entfernt, habe ich mein Glück in Moskau gefunden. Verrückt und wunderbar!

Ich verlasse Moskau nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich werde alle sehr vermissen, denn ich habe hier viele liebe Menschen kennen lernen dürfen.

Vielen Dank für diese wunderschöne Zeit! "Meine Koffer" sind gefüllt und ich kann nun ein neues Abenteuer beginnen...

Silke Arnold

Vor zweieinhalb Jahren bin ich mit neun Paketen nach Moskau gereist. Diesen Sommer brauche ich drei weitere und jedes ist voller Erfahrungen, Erkenntnissen, Erinnerungen und Eindrücken.

Das Größte ist das "Schulpaket", das mit beeindruckendem Schülerinteresse, leidenschaftlichem Lehrerengagement, ideenreichen Projektgestaltungen und liebenswertem Personal gefüllt ist.

Das Spannendste ist das "Russlandpaket", das sein Dasein durch unendliche Schönheit, offenen Menschen, allgegenwärtige Gastfreundlichkeit, gelebten Stolz, vielfältige Kultur und unvergessene Geschichte berechtigt.

Das Nachhaltigste ist das "Wir-Paket". Darin stecken jede Menge Eindrücke, wie mich Schüler, Kollegen, Freunde und Weggefährten zum Staunen, Ermutigen, Motivieren und auch zum Kopfschütteln gebracht haben.

Bleibt noch das Handgepäck "Moskau", dass sich durch lange Nächte, kalten Vodka, einmalige Clubs, Momentgenuss und unzähligen Kultureinrichtungen den direkten Platz an meiner Seite verdient hat.

Ich wünsche der Deutschen Schule Moskau alles Gute und die Zuversicht, zu jeder Zeit im Interesse der Schulgemeinschaft zu handeln. Ich wünsche meinen Freunden, die mit mir die Schule verlassen, eine erfolgreiche Rückkehr und bedanke mich bei euch für eure Unterstützung, eure Inspiration und eurer Vertrauen.

Bis bald und Sport frei.

Christian Engelbrecher

Nach acht Jahren kann ich voller Überzeugung sagen: „Ich mag Moskau und Moskau mag mich".

Da war die erfüllte und nicht nur gut dotierte Arbeit unter lieben Kollegen, die nicht nur aus dem „Ländle" kommen. Das erweiterte den Horizont ungemein.

Sieben unterschiedliche und je auf ihre Art besondere Jahrgänge habe ich zum Abitur begleitet. So viele Schüler mit unterschiedlichsten Begabungen aus vielen Kulturkreisen kommen, unterrichtet und gehen gesehen.

In und um Moskau mobil gewesen, fast immer heil durchgekommen. Zum Glück nicht nur auf dem Compound gewohnt. Moskau ist ausreichend abwechslungsreich für viele Jahre. Für ganz Russland war die Zeit zu kurz.

In Moskau ein neues, haariges Familienmitglied dazubekommen. Die klimatischen Verhältnisse hier sind nicht extrem. Wie sonst kann man sich ganzjährig ohne Kleidung drei Mal am Tag durchs Gelände, nur wenige Zentimeter über dem Untergrund zu Fuß fortbewegen?

In keiner anderen Stadt habe ich bislang solange gelebt und gearbeitet. Keine Stadt war so groß und meine Schule so klein. In keiner Stadt war ich bislang sprachlich so eingeschränkt. In keiner Stadt fand ich so viele Parks und Parkplätze, so viele Pfützen und Schneeberge... .

Aus keiner Stadt gehe ich so ungern weg.

Auf Wiedersehen und auf bald!
до свидания и увидимся скоро!

Markus Billharz

Acht Jahre in Russland, zumal in Moskau, gehen nicht spurlos an einem vorüber. Ich habe die Stadt selten gehasst, meist im Auto. Was ich alles liebe an ihr, ist mir unmöglich in ein paar Zeilen zusammenzufassen. Egal war sie mir nie.

Mehr noch als die Stadt, werde ich aber die Menschen vermissen, die wesentlich mein Leben hier geprägt haben. Ich bilde mir nicht ein, dass man alles festhalten oder gar mitnehmen kann. Und das ist vielleicht sogar gut so. Das beste aber, das mir das Land in acht Jahren gegeben hat kann ich unmöglich hier lassen. Meine Frau.

Спасибо Россия, спасибо Москва. До встречи!

Kai-Uwe Dahm

Liebe Freunde, Schüler, Kollegen und Eltern,

6 Jahre DSM mit all seinen Erlebnissen lassen sich kaum in Worte fassen und für mich erscheint diese Zeit wie im Fluge vergangen zu sein.

Viel wurde in diesen Jahren angeschoben, verbessert und verändert. Dabei gewesen zu sein und mitgestaltet zu haben, erfüllt mich mit Stolz und Freude.

Die DSM ist für mich in diesen Jahren zu etwas Besonderem geworden. Ich durfte miterleben, wie gut man gemeinsam als Team eine Schule entwickeln kann, wie zusammen bei sportlichen Wettkämpfen mitgefiebert und wie aus kleinen Ideen große Projekte wurden. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeiten, die sich mir ergeben haben und hoffe, dass ich durch meine Arbeit dies ein Stück weit zurückgeben konnte.

Die DSM ist für mich mehr als nur ein Arbeitsplatz, sondern vor allem auch ein Begegnungsort für Freundschaften, welche über Moskau hinweg hoffentlich anhalten werden. Zudem ist für mich die DSM immer ein Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenhalts gewesen, woraus sich die eigentliche Stärke dieser Schule ableitet. Ich wünsche der DSM für die Zukunft alles Gute und dass dieses Gefühl bewahrt bleibt.

Robert Kieschnick

Moskau — eine Stadt, die wie keine andere mich und mein Leben prägte. Seit 1987 begleitet sie mich und schenkte mir unvergessliche Momente, tolle Freunde und eröffnete mir den Weg zu meinem Traumberuf — Lehrer.

Die neun Jahre an der DSM werden sicherlich einen wesentlichen Teil in meinem Leben einnehmen. Die Sek I Konzerte, welche jedes Mal voller Überraschungen waren, die „Jugend musiziert“ Wettbewerbe, mit den wohl coolsten Schülerfahrten, die Weihnachtskonzerte, die Musicalaufführungen, die Sommerfeste, die Basketballturniere mit meinen Mädels und mein unglaubliches Eventteam!

Um nicht auszuschweifen, halte ich mich an Theodor Fontanes Worte: „Abschiedsworte müssen kurz sein wie eine Liebeserklärung.“

Das Kapitel DSM werde/muss/darf ich jetzt schließen, damit ein weiteres sich öffnen kann.

Danken möchte ich meinen lieben Kollegen und Freunden, wobei man sagen muss, dass viele von meinen Kollegen auch zu meinen Freunden wurden. Besonders möchte ich aber meinen tollen Schülern danken, die sich auf das Abenteuer Musik eingelassen haben und somit meine Leidenschaft für diesen Beruf entfachten.

DANKE MOSKAU! Спасибо, до свидания!

André Reichel

Es ist kein Abschied

Wie kann man sich verabschieden, wenn man doch verbunden ist? Moskau ist ein untrennbarer Teil von mir geworden. Moskau, das waren in den vergangenen drei Jahre verschiedene Menschen, die mich verändert haben. Dies sind engagierte Kollegen, die zu Freunden wurden, dies sind Schülerinnen und Schüler, die ich hoffentlich noch weiter begleiten werde, dies sind Eltern, die vorbildliche Arbeit für die DSM leisten, dies sind Künstler, Politiker, Personen, die mein Leben mit verschiedenen Ereignissen bereicherten.

Moskau, das ist eine Metropole, die Fremde freundlich begrüßt und mit ihrer faszinierenden Kultur einnimmt. Moskau, das sind Erlebnisse mit meiner Familie, meinen Freunden, die mich hier besuchten und die mit mir die Begeisterung für diese Stadt teilen. Diese Begeisterung nehme ich jetzt mit – Moskau ist ein untrennbarer Teil von mir geworden.

Jens Steer

Drei Jahren sind vergangen wie im Flug. Mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken geht es nun zurück in die Heimat. Die DSM mit allen Menschen, die mir hier begegnet sind, ist nun für immer Teil meiner Geschichte, so wie ich die Chance hatte, Teil von vielen Geschichten zu werden, deren Handlung sich noch entfalten wird. Vielen Dank für die interessante Zeit!

Lukas Sondermann

Rückblick

Rückblick

Jahrbuch 2015/16

Es gab über 180 Projekte, Ausflüge, Berichte, Exkursionen und Wettkämpfe im vergangenem Schuljahr 2015/16. Das vergangene Jahrbuch dokumentiert und zeugten von einem vielfältigen und abwechslungsreichen Schulleben. Dennoch konnten durch den Redaktionsschluss nicht alle Projekte dokumentiert werden. Hier erfolgt der entsprechende Rückblick.

Die Jahrbuchredaktion

Gegenbesuch der Klasse 8

Unser Französischunterricht

Am 20. Juni 2016 waren die Schüler des Lycée Français zum Gegenbesuch bei unseren 8. Klassen. Wieder wurde sich zunächst beschnuppert, es gab Zeit, um Kontakte anzubahnen oder zu vertiefen. Diesmal bestand die gemeinsame Aufgabe darin, deutsche und französische Gedichte in der jeweiligen Fremdsprache zu verstehen, zu lesen und als Pantomime oder Theaterstück umzusetzen. Nach der gegenseitigen Präsentation wurde unsere Mensa ausprobiert, bevor es hieß „Au revoir et à la prochaine“.

Fachschaft Französisch

Triff dein Patenkind

Zeit mit den Großen

Seit einiger Zeit treffen sich die Vorschulkinder aus dem Kindergarten regelmäßig mit ihren Patenkindern aus der 1a und 1b, um sich auf die Schule vorzubereiten. Sie haben untereinander Steckbriefe ausgetauscht und sich im gemeinsamen Schulunterricht besser kennengelernt. Heute (21. Juni 2016) haben uns die Schulkinder im Kindergarten besucht, um mit ihren Patenkindern im Kindergarten unter freiem Himmel zu Mittag zu essen. 70 Kinder nahmen an den Mittagstischen Platz und hatten sich viel zu erzählen. An diesem schönen Tag durfte das Eis als Nachtisch natürlich nicht fehlen. Nach dem Mittagessen gab es sogar noch etwas Zeit zum gemeinsamen spielen im Kindergarten. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Hartmann und Herrn Markus für gute Zusammenarbeit während des Patenprogramms!

Das KiGa-Team

Das KiGa-Sommerfest

Magie - Sonnenschein - Freude

Viel zu erleben gab es auch auf dem Kindergarten-Sommerfest am vergangenen Samstag. Zuerst verzauberte ein Magier unsere Kinder, Eltern und Gäste mit seiner spannenden Darbietung. Danach ging es bei schönstem Sonnenschein in den Kindergarten, wo Eltern und Erzieherinnen gemeinsam für viel Spaß und Abwechslung sorgten. Neben Schmink-, Mal- und Sportstationen erfreuten sich die Kinder an Streicheltieren, darunter Kaninchen, Meerschweinchen und sogar einem Wildschwein. Eine großzügige Hüpfburg lud zum ausgelassenen Toben ein.

Zur Stärkung zwischendurch gab es eine große Auswahl an Gegrilltem, Salaten, Kuchen, Getränken und vielem anderen mehr.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Organisatoren und Helfern für das gelungene Sommerfest im Kindergarten und freuen uns schon jetzt sehr auf den nächsten Sommer!

Das Kindergarten-Team

Der 5. Spendenlauf

Beeilt euch, Gutes zu tun

Der 5. Spendenlauf der DSM startete am 22. Juni 2016 bei sonnigem Himmel und tropischen Temperaturen. Die Kleinsten aus dem Kindergarten, die damit Großes leisteten, liefen zuerst. Anschließend startete die Grundstufe und die Sekundarstufen I/II. Der Gesamterlös von über 450 Teilnehmern kommt sozialen Einrichtungen, z.B. dem Kinderdorf Orion, zu Gute.

Kraft, Ausdauer und Einsatzbereitschaft ergeben auch ein schönes Bild, das den diesjährigen Spendenlauf kennzeichnet. Kraft, denn viele Läuferinnen und Läufer verausgabten sich bei den 10, 15, 20 oder 30-Minuten-Lauf, der nach Altersstufen gestaffelt war. Ausdauer, denn jede Runde zählte, so dass man taktisch klug agieren musste, um gut mit den eigenen Reserven zu haushalten. Einsatzbereitschaft, denn die Teilnahme ist freiwillig.

Allen Beteiligten, den emsigen Helfern am Wasserstand und den Sportlehrern Herrn Durner und Herrn Engelbrecher den herzlichsten Dank.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Klassenausflug 4a und b

Wir lernen Moskau besser kennen

Am 22. Juni 2016 unternahmen die Kinder der beiden vierten Klassen zum Abschluss ihrer Grundschulzeit eine Busexkursion durch Moskau. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler hatten zuvor im Russisch-Unterricht Kurzvorträge zu einzelnen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke ausgearbeitet. Diese präsentierten sie - jeweils an Ort und Stelle - mit Hilfe einer kleinen batteriebetriebenen Mikrofonanlage ihren Mitschülern. Bei strahlendem Sonnenschein erfuhren die Kinder jede Menge Wissenswertes über die Geschichte Moskaus, den Moskauer Staatszirkus, den Kinderpalast, das Luschniki-Olympiastadion, die Lomonossow-Universität, die „Sieben Schwestern“, die Christ-Erlöser-Kathedrale, das Bolschoi-Theater, den Roten Platz, die Basilius-Kathedrale und manch andere Sehenswürdigkeit auf dem Weg. Einen erfrischenden Abschluss fand die Veranstaltung in der Mittagshitze im Gorkipark, wo viele Kinder Schuhe und Strümpfe auszogen und ihre nackten Füße und Beine in den Wasserbecken abkühlten.

Dr. Daniel Schüttlöffel und Silke Arnold
Klassenleitung der 4. Klassen

Sommerfest 2016

Pure gute Laune

Mein Blick ging von der Wetter-App zum Himmel. Werden die Gewitterwarnungen sich bewahrheiten? Das angekündigte Unwetter blieb aus und der zum Ende auftretende Regen tat der Gute-Laune-Stimmung keinen Abbruch. Es wurde auf der Bühne, vor der Bühne und unter den Zelten getanzt, geklatscht und mitgesungen. Es wurde unter den Zelten zusammengerutscht, sich bewegt und gewippt. Dieses Jahr gab es für mich nicht den einen Höhepunkt, vielmehr entdeckte ich unter unseren Schülerinnen und Schülern viele, die sich weiterentwickelten, deren Fans nach Zugabe verlangten und die mit einem abwechslungsreichem Bühnenprogramm das Sommerfest 2016 gestalteten. Ich nutze die Möglichkeit, diesen Künstlern “Danke” zu sagen, Clemens, Maria, Olga, Kristina, Bruna, Nina, Gleb, Karina, Anika, Leo, Lukas, Lilly, Tanja, Max, Iwan und Alex. Letzterer war für mich persönlich die Überraschung des Tages, mit einem leicht veränderten Text zu einem Rap wurde das vermeintliche Generationsproblem “Früher war alles viel besser” mit der Aussage “Lebe jetzt” negiert.

Doch “Danke” kann nicht genug gesagt werden. Es ist eine Veranstaltung der Eltern unter Leitung des Elternbeirats (Frau Erlhage, Herr Lauer) für das gesamte Schulkollegium. Hier zeigte sich wieder, in der Zusammenarbeit von Eltern - Verwaltung - Schülern und Lehrer, die Stärke und hohe Qualität der Deutschen Schule Moskau.

Doch langsam, es wurde noch mehr präsentiert. Bereits mit dem pünktlichen Beginn um 14.00 Uhr wurde ein vielseitiges Programm geboten. Das Fußballturnier “Schüler gegen Lehrer gegen Eltern”, das Französischprojekt der 6. Klassen, die Spontan Band (Valeria, Julia), The Lollipops und der Chor “TonArt” begeisterten die Besucher. Erstmalig wurden Stationen zum Thema “Sinneswelten” geboten, die das Tasten, Sehen, Hören, Riechen und Schmecken beinhalteten und von den jeweiligen Jahrgangsstufen organisiert wurden.

Auch der Live-Act, die BubaMara-Brass Band, brachte mit Balkanmusik gute Laune pur, zauberte bei Groß und Klein eine Entspanntheit in das Gesicht und animierte zu Bewegungen und Tanz.

Leider musste die Vorsitzende des Elternbeirates Frau Sabine Erlhage auch dieses Jahr viele Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer verabschieden, es sind 38 (!). Sie erhielten die neue DSM-Tasse, um sich überall auf dieser Welt an dieses Sommerfest und an Moskau zu erinnern.

“Danke” auch an André Reichel, der mit großem Engagement zu diesem großartigen Ereignis beitrug! Ebenso geht das “Danke” an die unzähligen Eltern, den gesamten Service-Bereich, das technische Personal (Hausmeistern, Reinigungsservice), die Mitarbeiter der Cafeteria und die Eventmanagement AG der Deutschen Schule Moskau. Ohne dieses Zusammenwirken wäre das Sommerfest nicht, was es ist: Toll - Inspirierend - Verbindend.

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Auftritt bei Goethe

Die DSM zu Gast

Als wir am 23. Juni zum Goethe-Institut fuhren, saß ich ganz entspannt im Bus. Doch als wir ankamen und ich die Bühne sah, wurde ich nervös. Alles war so unbekannt für mich und da ich zum ersten Mal dort war, bekam ich Lampenfieber. Als ich mich ablenken wollte und mir das Institut ansah, bemerkte ich drinnen sehr viele Menschen, viel mehr als in unserer Schule. Das bedeutete, sie werden mir alle zuhören. Trotzdem konzentrierte ich mich auf meinen Auftritt. "Nur noch fünf Minuten" dachte ich und freute mich. So begann meine Aufregung zu sinken. Als ich dann endlich auf der Bühne stand, hatte ich keine Angst mehr vor dem Publikum und sang problemlos meine drei Lieder. Dann hörte ich noch den größeren Schülern zu, die bei Auftritten mehr Erfahrung haben, und sah, dass auch sie keine Angst hatten.

Das machte mir für das nächste Mal Mut.

Nika Lininger
Schülerin der 5b

Ein Geschenk aus England

Eine sehenswerte Ausstellung

Es ist selten, dass Londoner Galerien die Porträts herausragender britischer Persönlichkeiten für eine monatelange Ausstellung nach Russland verleihen. So verpassten wir, die 9. Klassen, nicht die Gelegenheit und fuhren am Donnerstag, den 23. Juni, in die Staatliche Tretjakow-Galerie im Rahmen des Englischunterrichts. Dort konnten wir zahlreiche berühmte Personen Großbritanniens auf einen Blick sehen und uns jeweils über das Leben jedes Einzelnen informieren. Vor der Exkursion erhielten wir Namen der Porträtierten und stellten uns jeweils vor, wer die Person hinter dem Namen wohl sein und wie sie wohl ausgesehen haben könnte und wieso sie jetzt so bekannt geworden ist, dass ihr Bild nun in einer eigenen Ausstellung zu sehen ist. In der Galerie angekommen, sollten wir die beschriebene Person finden, sie mit unseren vorherigen Vermutungen vergleichen und eine Zeichnung, im Rahmen des Kunstunterrichts, eine Skizze von ihr anfertigen. In der Praxis tauchten deutliche Unterschiede zwischen unseren Vorstellungen und der Realität auf und so erwies sich beispielsweise ein vermeintlicher Ritter als berühmter Architekt.

Zusammenfassend war diese Exkursion zum Ende des Schuljahres eine schöne Erfahrung und ein gelungener Abschluss unseres Schuljahres. Danke an unsere Englischlehrerinnen Frau Schmid und Frau Ignatowa, die uns diese Möglichkeit gegeben haben!

Anait Padarian
Schülerin der 9b

Unsere Praktikumsergebnisse

Präsentationen in der Aula

Nach dem einwöchigen Betriebspraktikum kamen die Schüler der Klassen 10ab in dieser Woche in der Aula zusammen, um ihre frisch gemachten Erfahrungen aus der Welt der Berufe vorzutragen. Die Schüler stellten ihre Erlebnisse und erworbenen Erkenntnisse in jeweils rund 15-minütigen Präsentationen dar, wobei ihr Vortrag neben den Praktikumsberichten als Klausurersatz im Fach Gemeinschaftskunde durch die Fachlehrer Herr Engelbrecher (10b) und Herr Kieschnick (10a) gewertet wurden.

Die Beiträge umfassten mitunter die Vorstellung des jeweiligen Unternehmens samt Beschreibung des eigenen Arbeitsplatzes, eine Übersicht der getätigten Aufgaben sowie ein frei zu wählendes Thema. Dabei erfuhr die Zuhörerschaft, was in dieser Woche Vielfältiges praktisch und theoretisch erlernt wurde. So z.B. wie es in Luxushotels hinter den Kulissen zugeht, wie mögliche Bankkunden „überprüft" werden oder wie stressig die letzten Tage vor der Herausgabe einer neuen Zeitungsausgabe sein können.

Durch die gegenseitig vorgestellten Präsentationen und die anschließenden Nachfragen erhielten die Schüler einen vielfältigen Einblick in verschiedene Branchen/Berufszweige (u.a. Medien, Verwaltung, Naturwissenschaften, Handel/Dienstleistung). Zudem wurde die wichtige Kompetenz des Vortragens vor größerem Publikum auf die Probe gestellt und anschließend konstruktiv kritisch besprochen.

Alle Schüler haben mutig den Schritt ans Mikrophon gewagt – Kompliment!

Berufsorientierung und Studienberatung
Deutsche Schule Moskau

Lehr(er)reiches Moskau

Eine Stadtexkursion für uns

Am 27. Juni 2016 fand für uns Lehrer eine Stadtexkursion durch Moskau statt. Der Lehrerbeirat der Schule organisierte für interessierte Kollegen diese Veranstaltung. Dabei begleitete uns der Architekt Herr Knoch, der den Rundgang mit viel Wissenswertem über die Stadtentwicklung und -planung und die einzelnen Gebäude der Stadt spickte. Durch Anekdoten und Geschichten ergab sich ein lehrreicher Rundgang von der Christ-Erlöser-Kathedrale bis nach Moskau City und brachte uns so Moskau in seinen unterschiedlichen Nuancen ein Stückchen näher. Danke!

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter

Die Russisch-Zertifikate

Wir sprechen Russisch

Am 28. Juni 2016 nahmen 19 Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule Moskau, sowie eine Mutter an den Zertifikatsprüfungen für Russisch auf den Niveaustufen A1 bis B2 teil.

Mehrere Stunden stellten sie ihr Können und ihre sprachlichen Fähigkeiten im Puschkin-Institut unter Beweis.

Nun sind alle auf die Ergebnisse, die noch vor den Sommerferien bekannt gegeben werden sollen, sehr gespannt.

Dr. Angelika Reichel
Fachschaftsleiterin Russisch

Das Rshew-Projekt

„Erinnern, Gedenken, Versöhnen“

Am 22. Juni 2016 jährte sich der Überfall Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion zum 75. Mal. Doch wie erinnern eigentlich Deutsche und Russen an dieses Ereignis und an den Zweiten Weltkrieg allgemein und was hat das überhaupt mit den Schülern im Jahr 2016 zu tun?

Diese Frage stellten sich die Schüler zu Beginn des Projekts „Erinnern, Gedenken, Versöhnen“, welches in diesem Jahr von Herrn Reichel, Herrn Kieschnick und Herrn Karrasch an der Deutschen Schule Moskau organisiert wurde.

Die Idee zum Projekt entstand bereits vor zwei Jahren: Aus einem Tagestrip während der Projekttage 2014 und einer kleinen Reise mit einer Übernachtung in Rshew 2015 entwickelte sich nun diese große Begegnung von drei Schulen aus Bad Salzungen, Moskau und Rshew. Mit beiden Schule, dem Dr. Sulzberger Gymnasium aus Thüringen und der Mittelschule Nr. 12, arbeitete die DS Moskau bereits in mehreren Projekten zusammen und in Rshew spielt gerade der erweiterte Deutschunterricht eine große Rolle.

Das Erinnern an und der Austausch über die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs führten nun am 28. Juni 2016 ca. 50 Schüler aus Deutschland und Russland unter dem Namen „Erinnern, Gedenken, Versöhnen“ zusammen, um neue Freundschaften zu schließen, inhaltlich zu arbeiten und sich gegenseitig verstehen zu lernen.

André Reichel, Robert Kieschnick, Roland Karrasch
Projektleitung

Putin zu Besuch

Das Rshew-Projekt

Ein Willy Brandt von heute würde sagen: “Wir müssen mehr Begegnung wagen, denn nur durch Annäherung ist ein Wandel möglich”. Drei Kollegen der Deutschen Schule Moskau (Herr Robert Kieschnick, Herr Roland Karrasch und Herr André Reichel) organisieren ein Projekt – 75 Jahre nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion und dem damit verbundenen Schrecken und Leid. 48 junge Menschen aus Bad Salzungen, Rshew und der DSM kommen in Moskau zusammen, um ein Zeichen für den Frieden und die deutsch-russische Freundschaft zu setzen.

Die Bedeutung wurde durch den Präsidenten der Russischen Föderation, Herrn Wladimir Putin unterstützt. In seiner Rede am 29. Juni 2016 in der Aula der Schule und in einem anschließenden Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern unterstrich er die Gemeinsamkeiten von Deutschland und Russland, erinnerte an die Verantwortung und endete im Aufruf zum gegenseitigen Vertrauen und Verständnis. Es war ein besonderer Moment.

André Reichel, Robert Kieschnick, Roland Karrasch
Projektleitung

Das war einzigartig!

Das Grundschulmusical

Einzigartig — die Musicalaufführung der 3a und 3b am 04. Juli

Einzigartig — das phantasievolle Bühnenbild

Einzigartig — die Geschichte um Flupp, der in eine fremde Welt purzelte

Einzigartig — die Gesangskünste, die Mimik und die Gestik der Schülerinnen und Schüler

Einzigartig — in der Hauptrolle "Flupp" brillierte Tim Erlhage

Einzigartig — die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, diese Leistungen zu erbringen

Einzigartig — der Einsatz von Frau Hartmann, Frau Samoilova und Frau Shirshova

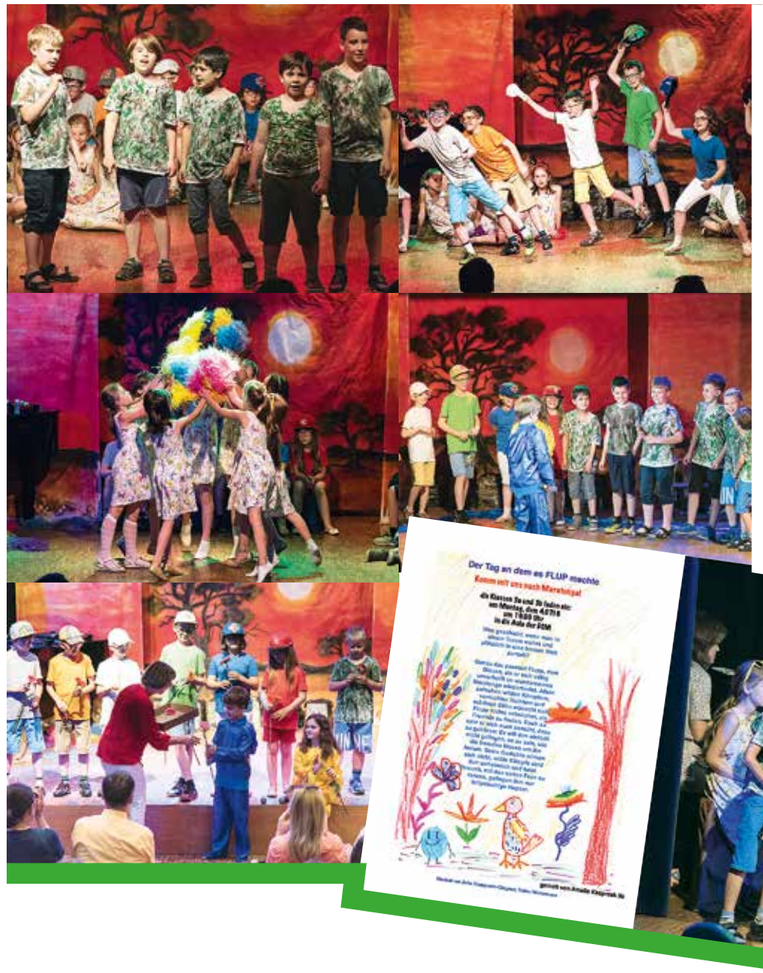
Einzigartig — die Übungen mit den Eltern in Vorbereitung auf die Darbietungen

Einzigartig — die Botschaft: "Einzigartigkeit macht glücklich"

Einzigartig — die Verpackung von Schauspiel und Botschaft in emotionaler Musik

Einzigartig leider aber auch, weil Frau Hartmann die Schule verlässt. Alles Gute!

Jens Steer
Stellvertretender Schulleiter



Sportfest der Grundschule

"Sport frei!" für die Kleinen

Bei strahlendem Sonnenschein brachten die Kinder der Grundschule am 4. Juli im Troparevo-Park ihr Sportfest hinter sich. In bunt gemischten Gruppen absolvierten sie zahlreiche Stationen, die von ihren Lehrerinnen und Lehrern betreut wurden. Unter anderem maßen sie ihre Kräfte im Tauziehen, stellten ihren Teamgeist im Zwei-Felder-Ball-Spiel unter Beweis, zeigten taktisches Geschick rund um einen Sandsack, warfen Bälle auf eine Zielscheibe, übten Tricks mit dem Fußball, bewiesen eine ruhige Hand beim Eierlaufen, hüpften in Säcken und traten klassenweise in verschiedenen Staffelwettbewerben gegeneinander an. Zum Glück fanden sich auf der Wiese auch ein paar Schattenplätze, wo die Kinder die zahlreichen Trinkpausen genießen konnten.

Dr. Daniel Schüttlöffel
Klassenlehrer der 4b

Ein bleibendes Denkmal

Frau Baumgartner geht und bleibt

Mit dem Ende des Schuljahres ging für Frau Barbara Baumgartner am 05. Juli 2016 auch die Zeit an der DSM zu Ende. 18 Jahre lang unterrichtete sie an unserer Schule, viele Jahren als Leiterin der Grundschule. In dieser Zeit entstanden Papiere, Konzepte und Curricula blühten auf und verwelkten wieder – zum Abschluss ihrer Tätigkeit aber durfte sich Barbara Baumgartner ein bleibendes Denkmal setzen. Der ApfelBAUM, den sie unter großer Anteilnahme der Kolleg/innen und Verwaltungsmitarbeiter/innen im VorGARTEN der Bibliothek einpflanzte, wird nicht nur wegen der Namensähnlichkeit für immer mit ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Dr. °Daniel Schüttlöffel
Klassenlehrer der 4b

Register

Artikel im Jahrbuch

Grußworte

Botschafters ... 5
Schulleiters ... 6
Vorstandvorsitzenden ... 8

Fachschaftsarbeit Deutsch

Theateraufführung der 11a ... 41
Schülertraining "Jugend debattiert" ... 41
Was sind Fabeln? ... 52
Rappen von Balladen ... 76
Besser artikulieren ... 93
Der Rhetorikwettbewerb ... 93

Geographie

Geowettbewerb 2017 ... 70
Moskau als Vorreiter ... 95

Fremdsprachen Englisch

From Down Under to Up Here! ... 29
MUN-Athen 2016 ... 36
Der Englischwettbewerb ... 82
Ein Geschenk aus England Rückblick ... 118

Französisch

Prix de lycéens ... 72
Das Lycée Français zu Gast ... 86
Gegenbesuch der Klasse 8 Rückblick ... 114

Russisch

Die neue Stadt erkunden ... 18
Übergabe der Zertifikate ... 19
Besuch im Ethnomir ... 26
Der reisende Frosch ... 34
Besuch im RUK-Unterricht ... 38
Das ist ein Theater ... 60
Sprachzertifikate ... 80
Russisch-Zertifikate ... 95
Die Russisch-Zertifikate Rückblick ... 120

Gesellschaftskunde/Geschichte

Die Familie Schindler ... 21
15. Metropolgespräch ... 22
Volkstrauertag I ... 44
Das EU-Projekt ... 65
Politiker an der DSM ... 84
Cyberkriminalität ... 90
Das Wirtschaftsprojekt ... 94
Das Rshew-Projekt Rückblick ... 120
Putin zu Besuch Rückblick ... 121

Kunst

Ausstellungseröffnung ... 43
Unser Kunstprojekt ... 102

Mathematik

Mathematikolympiade 2016 ... 42
56. Mathematik-Olympiade Ergebnisse ... 83

Musik

Siegerkonzert an der DSM ... 23
Dies ist lohnenswert! ... 42
Das große SekI-Konzert ... 47
Der Musik-Workshop ... 49
Leise rieselt der Schnee ... 56
Alle Jahre wieder ... 59
Jugend musiziert ... 64
Wie trinken Sie ihn? ... 71
Die Zarenbraut ... 77
Tanz der Vampire ... 80
Die Oper "Siberia" ... 81
Jugend musiziert - Brüssel 2017 ... 85

Naturwissenschaften

Die Feuerzangenbowle ... 34
Das ist zuckersüß! ... 81
Wer wird Chemie-onär? ... 86
Chemie und Kreativität ... 94

Sport

Das Deutsche Sportabzeichen ... 21
Europaspiele in Brüssel ... 23
Den Pokal verteidigt ... 24
Die neue Eishockeysaison ... 27
Erlebnisorientierung ... 28
Wow, hast du das gesehen? ... 30
Ein Blitzturnier ... 35
AAS vs. DSM 3:1 ... 37
Penguin Fall Classics ... 45
VI. MISAS Basketball Tournament ... 53
Eishockey-Season ... 71
Korbleger und Nerven ... 73
5. MISAS-Turnier ... 87
Megasfera Kids Cup 2017 ... 88
Spieltag der MYSL ... 95
Eight-Flags-Cup 2017 ... 103
DSM gegen Radisson ... 104
Basketball Saisonabschluss ... 106
Penguin Ivitational 2017 ... 108
Der 5. Spendenlauf Rückblick ... 115

Grundschule

Der 1. Schultag der 1. Klassen ... 18
Herbstanfang ... 20
Wir sind Bücherwürmer ... 28
Die Welt verbessern ... 34
Das Herbstfest ... 35
Ein Palast für Kinder ... 46
Weihnachtsbäckerei ... 52
Lebkuchenhäuser ... 54
Weihnachten in der 4a ... 55
Allerlei Plätzchen ... 57
Das GS-Weihnachtssingen ... 58
Kinder im Rampenlicht ... 66
Endspurt und Anfang ... 66
Die Kleinen musizieren ... 69
Bekassovo im Schnee ... 74
DSM in MMoma ... 88
Vorfreude ... 88
Der Druckerei-Besuch ... 109
Klassenausflug 4a, b Rückblick ... 116
Das war einzigartig! Rückblick ... 122
Sportfest der Grundschule Rückblick ... 122

Hort

Das Kartoffelfest ... 27
Gruselwusel im Hort ... 39
So viel Heimlichkeit ... 54
Hort-Faschingsfest ... 83

Kindergarten

Die Kleinsten der Kleinen ... 19
Zündet die Lichter an ... 44
Endlich: Ausflugswoche! ... 50
Der KiGa-Nikolaus ... 54
Ausflug ins Lebkuchenmuseum ... 57
KiGa-Weihnachtsfeier ... 57
Der kleine Rabe Socke ... 60
KiGa-Päckchenaktion ... 60
Besuch der Senioren ... 62
Die "andere" Müllverwertung ... 62
Im Pobedy-Park ... 62
Neue Entspannungszeiten ... 62
Besuch der Bibliothek ... 62
Konzeptionsfestschreibung ... 70
Herzlich Willkommen Malte! ... 71
Fasching in der Spielgruppe ... 74
Masleniza I/II ... 75
Pyjama-Party im KiGa ... 78
Alaaf und Helau ... 78
Projektfest ... 106
Triff dein Patenkind Rückblick ... 114
Das KiGa-Sommerfest Rückblick ... 115

PQM und Schulentwicklung

Weitergebildet ... 13
Fresch - Fortbildung ... 19
Das Abitur kommt ... 22
Auf zum 3. Bundeskongress ... 25
Workshop Kommunikation ... 33
Einen Prozess begleiten ... 41
Der Erste-Hilfe-Lehrgang ... 90

Schüler

Alt und dennoch neu ... 15
Wir sind jetzt groß ... 16
Schüler am Runden Tisch ... 24
Start der Arbeitsgemeinschaften ... 29
Exkursion nach Kuzminski ... 37
Was?Wann?Wo? ... 48
Frohe Weihnachten - die 10b grüßt ... 58
Ende des schriftlichen Abiturs ... 68
Die Kugel rollt ... 77
Schüler schreiben VERA ... 78
Kinderbibeltag 2017 ... 82
Masleniza im Park Kuzminski ... 85
Das ist "Smartflower" ... 87
Klassenfahrt 4a, b ... 96
Klassenfahrt 5a, b ... 96
Leben mit Behinderung ... 97
Klassenfahrt 7a, b ... 97
Klassenprojekt 8a ... 98
Sozialprojekt der 8a, b ... 99
Klassenfahrt 9a, b ... 99
Mottowoche an der DSM ... 101
Die Abikalypse ... 101

Reifezeugnisse 106
Abiball 2017 108
Auftritt bei Goethe Rückblick 118

Schülervertretung

Die Grundschule wählt 25
Wahl des Schülerrats 33
Klassensprecher der 4b 69
Der Winterball 75

Lehrer

Aussichten auf's Neue 10
Schifffahrt 12
Das neue Kollegium 14
Wahl des Lehrerrats 30
Empfang in der Botschaft 32
Buchpräsentation 38
Servus 43
Volkstrauertag I 144
Superlative 46
Die DSM trägt Trauer 48
Auch wir können feiern 56
Füchse und Frischlinge 64
Der Neujahrsempfang 65
Wir verabschieden uns 111
Lehr(er)reiches Moskau Rückblick 119
Ein bleibendes Denkmal Rückblick 123

Elternrat

Wahl des Elternrats 29
DSM-Päckchen 58
Die AG ist ein Erfolg 65
Ein Dankeschön! 80
Sommerfest 2016 Rückblick 117

Ressourcenzentrum

Schule 1284 zu Besuch 26
Fortbildung im Ressourcenzentrum 27
Koordinationstreffen DSD - RZ 30
Vorbereitung Grand PASCH 43
8. Vorlesewettbewerb 45
Lesenacht für DSD-Schüler 48
7. Großer Methodentag 72
DSD-Schüler zu Besuch 83
DSD-Lehrer bilden sich fort 94

Schulsozialarbeit

Halloween-Party 42
Das Naturschutzprojekt 63
Color Switch Party 102

Studien- und Berufsorientierung

Betriebspraktikum der 10. Klassen 100
Unsere Praktikumsberichte Rückblick 119

Schulträger

Arbeit unter Hochdruck 13
Bücherlesen mit Antolin 15
Willkommensfest 20
Neue Blickfänge 38
Weihnachtsbasar, -konzert 49
DSM Aktuell 68
Die didacta grüßt 74
Unsere Cafeteria 77
Den Frauen sei dank! 84
Es lebe die Poesie 91
Was war und wird 96

Statistik

Die DSM in Zahlen 109

Redaktionsteam, v.l.n.r.:
Julia Ignatova, Jens Steer, Igor Ermolaev, Susanne Damaschke

In eigener Sache

Die letzten drei Jahrbücher

Vor Ihnen liegt das bisher umfangreichste Jahrbuch 2017. Es beinhaltet ca. 210 Artikel, die das Schulleben abbilden. Dabei war es mir besonders wichtig, dass der Facettenreichtum unserer Arbeit deutlich wird. Sie können somit Beiträge über die kleineren Gegebenheiten des Schuljahres lesen, sich über die vergangenen großen Veranstaltungen informieren und dadurch das Leben an der Deutschen Schule Moskau kennenlernen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten, die sich aktiv beteiligten, bedanken.

Mein besonderer Dank gilt der Jahrbuchredaktion. Frau Susanne Damaschke ist eine große Hilfe und es bereitete mir Freude, mit ihr die Gestaltung des Jahrbuchs zu diskutieren. Frau Julia Ignatowa ist unverzichtbarer Bestandteil für die Kommunikation mit unserem Layouter Igor Ermolaev gewesen. Sie bereicherte die Treffen, an die ich mich stets erinnern werde, ungemein.

Igor Ermolaev, ein erfolgreicher russischer Künstler, gestaltet die DSM-Jahrbücher seit 23 Jahren. Seine ruhige Art, seine Expertise und seine fachmännische Arbeit sind eine absolute Bereicherung für die Schule. Durch ihn kamen mir die russische Mentalität, Moskau und die Kunst persönlich näher. Danke!

Ein weiterer Dank geht an Frau Susanne Schröter für das Korrekturlesen.

Jens Steer
Mitglied des Redaktionsteams

Deutsche Schule Moskau

ZfA Schulmanagement weltweit

WDA Weltverband Deutscher Auslandsschulen

Schulen: Partner der Zukunft

Exzellente Deutsche Auslandsschule

Freundeskreis der Deutschen Schule Moskau
Друзья Немецкой школы в Москве

KNAUF Немецкий стандарт

SIEMENS

Antal Russia

COMMERZBANK

AHK Deutsch-Russische Auslandshandelskammer Российско-Германская внешнеторговая палата

Henkel

ottobock.

PORSCHE

Райффайзен БАНК

Regenbogen united art of light

SCS Construction

wintershall BASF Gruppe

VOLKSWAGEN GROUP RUS

Redaktion:
Susanne Damaschke
Jens Steer

Klassenfotos:
Leila Martin

Layout:
Igor Ermolaev

Illustrationen:
Schülerinnen und Schüler der DSM

Формат 1/8 60×90. Тираж 630
Печать офсетная 18 п. л.
Заказ № 01862/17
Отпечатано в соответствии
с предоставленными материалами
в ООО «Парето-Принт»,
170546, Тверская область,
Промышленная зона Боролево-1,
комплекс № 3А
www.pareto-print.ru